



# FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal 2010

[www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de)





Inhalt							
		Kreisjugendfeuerwehr	12	FF Güglingen	31	FF Neuenstadt	47-51
		Feuerwehr Heilbronn	13-16	Einsätze im Bild	32/33/64	FF Nordheim	53
		FF Bad Friedrichshall	17-20	FF Gundelsheim	34	FF Obersulm	54/55
		FF Bad Wimpfen	21-23	FF Ittlingen	35	FF Schwaigern	56/57
		FF Beilstein	24	FF Lauffen	36/37	FF Untergruppenbach	58
		FF Eppingen	26/27	FF Lehensteinsfeld	38/39	FF Weinsberg	59-61
		FF Eppingen, Abt. Mühlbach	28/29	FF Leingarten	40/41	FF Widdern	62
		FF Flein	30	FF Möckmühl	42-46	Feuerwehrtermine	63
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn	2						
Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3						
Grußwort des Kreisbrandmeisters	5						
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn	5-11						



## Die Bühne für Ihren Erfolg.

**Gewerbeflächen im Agria-IndustriePark Möckmühl.  
Maßgeschneiderte Flächenlösungen – einfach mieten!**

- Büroflächen von 30 – 400 m<sup>2</sup> mit optionalen Ausstattungspaketen
- Produktionsflächen von 100 – 3.000 m<sup>2</sup>
- Lagerflächen schon ab 12 m<sup>2</sup>
- Innovative Mietkonzepte für Planungssicherheit und Flexibilität
- Konferenzräume
- Moderne Infrastruktur mit Glasfaseranbindung
- Umfangreiche Serviceleistungen

Kontakt: Telefon 06298-39150 · [www.agria-industriepark.de](http://www.agria-industriepark.de)  
Agria-IndustriePark GmbH · Bittelbronner Str. 42 · 74219 Möckmühl

Nice to miet!

Agria-IndustriePark 



**CROSSFIRE**  
Feuerwehrtechnik  
von Olnhäusen ... wenn es heiß hergeht!

...Ihr kompetenter und zuverlässiger Ausrüster für Feuerwehren und Hilfsorganisationen!

**Schillerstraße 34, 74248 Ellhofen**  
**Telefon: 07134 916983, Fax: 07134 918324**  
**E-Mail: [crossfire.feuerwehrtechnik@gmx.de](mailto:crossfire.feuerwehrtechnik@gmx.de)**

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Samstag im Monat  
(9.00 – 14.00 Uhr) oder nach  
Vereinbarung (telefonische Voranmeldung erwünscht)

**Sie feiern - wir kümmern uns!**

**Bier  
und andere Getränke  
Ausschankwagen  
Kühlwagen  
Partyzelt  
Durchlaufkühler  
Gläser  
Biertischgarnituren  
... und mehr**  
Sprechen Sie uns an,  
wir machen Ihnen ein  
interessantes Angebot

Neckarsulmer Brauhaus  
Felix Wankel Straße 9  
74172 Neckarsulm  
Tel.: 07132-348511  
[info@neckarsulmer-brauhaus.de](mailto:info@neckarsulmer-brauhaus.de)  
[www.neckarsulmer-brauhaus.de](http://www.neckarsulmer-brauhaus.de)





## Grußwort des Landrates



**Liebe Feuerwehrleute,  
liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

das Feuerwehrjournal hat sich inzwischen zu einem wichtigen Instrument der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises entwickelt. Wer sich einen Gesamtüberblick über die Aktivitäten der freiwilligen Helfer verschaffen will, für den ist die Lektüre des Feuerwehrjournals unverzichtbar. Jede Feuerwehr hat die Gelegenheit sich darzustellen und über ihre Einsätze, Veranstaltungen, Ehrungen, usw. zu berichten. Dies, auf vielen Seiten zusammengetragen, ergibt ein umfassendes Bild des Leistungsspektrums unserer Wehren, das nicht nur unseren Respekt verdient, sondern uns auch stolz macht auf diese starken Mannschaften.

Um die Stärke und Einsatzkraft der Wehren zu erhalten, ist es Daueraufgabe des Landkreises für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen, da-



mit die Einsätze schnell und reibungslos über die Bühne gehen können. Mit der Umsetzung der digitalen Alarmierung sind wir einen großen Schritt weitergekommen – sie ist ein großer Fortschritt für unser Feuerwehrwesen. Und auch die geplante Integrierte Leitstelle wird eine weitere Verbesserung mit sich bringen.

Investitionen in die Modernisierung der Wehren lohnen sich immer: Sie dienen dem Schutz unserer Bevölkerung und schaffen auch Anreize, der Feuerwehr beizutreten. Im vergangenen Jahr konnte die Zahl der Aktiven entgegen dem Landestrend weiter gesteigert werden. Eine angemessene Ausstattung und die gute, vorbildliche Jugendarbeit im Stadt- und Landkreis haben sicher dazu beigetragen. Ich danke allen Feuerwehrmitgliedern ganz herzlich für ihren selbstlosen Einsatz und großen Dienst für die Allgemeinheit und dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn für seine gute und engagierte Arbeit als starke Interessenvertretung der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis.

Ihr

Detlef Piepenburg  
Landrat



### Neue Dezentantin im Landratsamt Heilbronn

Seit dem 15. März leitet Emilia Knör beim Landratsamt Heilbronn das Dezernat 5 (Staatliche Verwaltung II). Die bisherige Dezentantin Dr. Birge Kubala ist im Mutterschutzurlaub. Das Dezernat 5 umfasst das Ordnungs- und Verkehrsamt, das Veterinäramt, das Gesundheitsamt sowie das Straßenbauamt. Damit ist Frau Knör

Zuständig für das Feuerwehrwesen im Landkreis:  
Dezentantin Emilia Knör.

auch maßgeblich für das Feuerwehrwesen im Landkreis zuständig. Emilia Knör studierte an den Universitäten Konstanz und Stuttgart Rechtswissenschaft. Die 29-jährige Juristin aus dem Kreis Ludwigsburg kam im August 2008 zum Landratsamt Heilbronn und leitete seither ein Sachgebiet im Amt für Bauen, Umwelt und Planung.

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn wünscht Frau Knör alles Gute bei Ihrer neuen Aufgabe und freut sich auf eine positive und konstruktive Zusammenarbeit.

## WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum -  
ganz nach Ihrem Wunsch

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



QSV-zertifizierte Pflegeheime  
im Landkreis Heilbronn

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund  
Landkreis Heilbronn (QSV)

Wir sind Preisträger des Gestaltungspreises 2009  
der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung:  
„Vorbildliche Milieugestaltung für Menschen mit Demenz“



Hauptverwaltung • Birkenfeldstraße 11 • 74206 Bad Wimpfen  
Tel: 0 70 63 - 9 90-0 • Fax: 0 70 63 - 61 76  
www.seniorendienste-badwimpfen.de • info@senioren-dienste-badwimpfen.de

Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr Sa., So., Feiertags 13.30 - 16.30 Uhr





## Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn



**Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Feuerwehrangehörige machen ihre Arbeit aus Engagement, Freude und Pflichtbewusstsein. Es ist wichtig, diese Begeisterung weiter zu fördern und neue Zielgruppen zu motivieren.

Retten, Bergen, Löschen, Helfen – die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig. Das Einsatzspektrum hat sich seit der Gründung der Feuerwehren deutlich erweitert. Während es in früheren Zeiten ausschließlich um die Brandbekämpfung ging, sind Feuerwehren heutzutage „kommunale technische Einheiten“, die in sämtlichen Notsituationen Hilfe leisten. Die fortschreitende Technisierung stellt an die Arbeit und das Engagement der Feuerwehrangehörigen weitere hohe Anforderungen. War der „Floriansjünger“ vor vielen Jahren ein Generalist, so ist nun durch die steigende Zahl und die Individualisierung der Einsätze eine Spezialisierung in den Reihen der Feuerwehren unerlässlich.

Um dem Motto „Rund um die Uhr zum Einsatz bereit“ gerecht zu werden, verfolgt die Heilbronner Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz die Schaffung einer Integrierten Leitstelle. Diese wird auf dem Gelände der Hauptfeuerwache in

Heilbronn errichtet und ist mit Fachkräften aus der Berufsfeuerwehr sowie dem beruflichen Rettungsdienst besetzt. Die eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine sehr weitreichende Ausbildung im medizinischen Bereich. Eine gemeinsame Technik für die Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bringt erhebliche operative und wirtschaftliche Vorteile. Hauptziel bei der Umstellung auf die neue Leitstellenstruktur ist eindeutig die Steigerung der Qualität und der Effizienz im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Für den Bürger ist es optimal, wenn er im Notfall nur eine Telefonnummer und einen kompetenten Ansprechpartner hat. Die unmittelbare Bereitstellung von aktuellen Informationen vermeidet einen doppelten Arbeitsaufwand und ermöglicht eine einheitliche Koordinierung der Einsätze sowie eine effiziente Einsatznachbearbeitung.

Überaus erfreulich ist es, dass die Feuerwehr Heilbronn von den Feuerwehren im Landkreis bei einer Umfrage über die



Zufriedenheit mit dem Service in den Zentralen Werkstätten insgesamt als gut bewertet wurde. Sehr gute Werte erzielten die Ordnung in den Werkstätten, die Fachkompetenz, die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Beschäftigten. Wo Optimierungsmöglichkeiten gesehen wurden, wurden bereits erste Verbesserungen in der Erreichbarkeit der Werkstätten, der Einrichtung eines speziellen Parkplatzes für die Anlieferung sowie der Abholung bei der Zentralen Atemschutzwerkstatt umgesetzt. Allen Feuerwehrangehörigen, die täglich dazu beitragen, Notsituationen zu meistern, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Darüber hinaus gilt Ihnen mein ganzer Respekt für Ihre Bereitschaft, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auch Ihr eigenes Leben zu riskieren.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Himmelsbach

### Der Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim

Herzlichen Dank für Ihre Einsatzbereitschaft!



THE WORLD OF SPRAYPAINT

**Peter Kwasny GmbH**

Heilbronner Strasse 96 · D-74831 Gundelsheim  
Telefon: 0 62 69 / 95-0 · info@kwasny.de

**www.kwasny.com**

## Rauchalarme retten Leben



Jährlich sterben in Deutschland mehrere hundert Menschen bei Wohnungsbränden.

Giftiger Brandrauch macht Schlafende bewusstlos und die Opfer ersticken, bevor sie das Feuer überhaupt bemerken.

Die deutschen Feuerwehren empfehlen daher die Installation von Wohnungsrauchmeldern.



74199 Untergruppenbach

- Rauchmelder
- Funkalarmanlagen
- Videoüberwachung
- Einbruchmeldeanlagen

01 71/7 77 68 65 - Mobil

www.schuro-alarmsysteme.de · E-Mail: schuro-alarm@t-online.de





## Grüßwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn



*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,  
werte Kameradinnen,  
werte Kameraden,*

sie halten unsere neuste Ausgabe, das Jahresjournal 2010, in den Händen. Es gibt Ihnen einen guten Überblick über die Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes als Interessenverband der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Ebenso erhalten Sie Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehren. Dies betrifft Einsätze, aber auch Fahrzeugbeschaffungen, Veranstaltungen und Aktivitäten der Kameradschaftspflege.



Im vergangenen Jahr konnte unser Verband auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblicken, was für uns natürlich Anlass war, dies in einer würdigen Veranstaltung am Gründungsort in Neckarsulm zu feiern. Den damaligen Entschluss, die Interessen der Feuerwehren zu bündeln, kann man im Rückblick als eine zukunftsgerichtete und absolut notwendige Entscheidung bezeichnen. Ging es damals in erster Linie noch darum, sich um Ausrüstungsgegenstände zu kümmern und sich um Schutzkleidung für die Feuerwehrangehörigen zu bemühen, die oftmals nur aus gebrauchten Polizeiuniformen bestand, besteht unsere heutige Aufgabe unter anderem darin, die Rahmenbedingungen unserer ehrenamtlichen Arbeit zu gestalten und um die Absicherung der Risiken, deren sich die Feuerwehrangehörigen aussetzen. Intensiv setzen wir uns mit der Zukunft unseres flächendeckenden Netzes der örtlichen Gefahrenabwehr auseinander. Der demographische Wandel, verändertes Freizeitverhalten, eine schwieriger gewordene Arbeitswelt oder auch die Verkürzung der Wehrdienstzeit, all dies hat Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft unserer Wehren. Deshalb versuchen wir gegenwärtig, gemeinsam mit unseren Jugendfeuerwehren und mit Unterstützung aus der Wirtschaft, Anreize zu schaffen und Hemmnisse abzubauen, damit mehr Frauen und mehr ausländische Mitbürger, denen Deutschland zur Heimat geworden ist, zum Engagement in unseren Feuerwehren zu bewegen. Das enge Netz mit den kürzesten Hilfsfristen, das unsere rund 24.000 Freiwilligen Feuerwehren, 100 Berufsfeuerwehren und rund 3000 Werkfeuerwehren in Deutschland gewährleisten und um das uns andere Länder beneiden, kann nur dann dauerhaft aufrechterhalten werden, wenn es uns gelingt, auch im 21. Jahrhundert ausreichend Menschen zur Mitarbeit zu animieren.

Ich will deshalb die Gelegenheit gerne nutzen, um mich bei den Unternehmen, den Firmen und Handwerksbetrieben zu bedanken, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsangebote zu nutzen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Zugeständnisse wäre unsere Arbeit nicht zu bewältigen.

Herzlichen Dank auch für deren Unterstützung zur Herausgabe dieses Journals. Den Dank richte ich auch an die Städte und Gemeinden, die als Träger unserer Feuerwehren auch in finanziell schwieriger Lage ihrer Verantwortung gerecht werden. Dies gilt im Besonderen dann, wenn es um den Schutz und die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen geht. Denn helfen kann nur, wer nicht selbst gefährdet ist oder die Gefährdung zumindest reduzieren kann.

Gemeinsam mit meinen Stellvertretern Eberhard Jochim und Albert Decker möchten wir uns bei den rund 7000 Angehörigen der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn für die Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen, sehr herzlich bedanken. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim Schmökern in unserem Journal 2010.

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Reinhold Gall Mdl.  
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

### Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot



#### Wohnanlage Sonnenhalde

- ♥ Betreutes Wohnen (1-4-Zi.-Wohnungen)
- ♥ Möglichkeit des Probewohnens
- ♥ Neu: Betreute Ferienwohnung

#### Georg-Kropp-Haus

- ♥ Dauer- und Kurzzeitpflege, Tagespflege
- ♥ Urlaub und Pflege
- ♥ Hausgemeinschaften
- ♥ Umfangreiche Angebote für demenziell erkrankte Menschen
- ♥ 3000 qm großer beschützter Erlebnispark

#### Diakonie-Sozialstation Martha-Maria

- ♥ Ambulante Dienste

#### Im Erholungsort Wüstenrot wohnen ...



#### Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot

Wesleystraße 5 · 71543 Wüstenrot  
Telefon 07945/898-500 · Telefax: 07945/898-501  
e-mail: seniorenzentrum.wuestenrot@martha-maria.de  
Homepage: www.martha-maria.de







## Grußwort des Kreisbrandmeisters



*Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,*

wiederum nehme ich gerne ein weiteres Erscheinen der Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes zum Anlass, alle Angehörigen der Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen herzlich zu grüßen. Ich freue mich über die Plattform, die der Kreisfeuerwehrverband den Feuerwehren bietet, sich in der Öffentlichkeit darzustellen.

Die Arbeit der Feuerwehren fordert von deren Angehörigen immer wieder Höchstleistungen, insgesamt erbringen in den Feuerwehren des Landkreises über 4.000 aktive Frauen und Männer ehrenamtlichen Dienst für Ihre Mitbürger. Im Jahr 2009 wurden die Landkreisfeuerwehren zu insgesamt mehr als 1.700 Einsätzen alarmiert. Ich danke allen unseren Feuerwehren für die Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben sowie für ihre jederzeitige Bereitschaft.

Mit Erscheinen dieser Ausgabe dürften alle Feuerwehren des Landkreises auf das neue digitale Alarmierungssystem umgestellt sein. Dieses Netz ist in Baden-Württemberg einzigartig – bisher



hat noch kein Landkreis unter Einbeziehung eines Stadtkreises ein gemeinsames Alarmierungsnetz für die Feuerwehren, den gesamten Rettungsdienst sowie alle Organisationen im Bereich der nicht-polizeilichen Sicherheit, welches seine Textmeldungen konsequent durchgängig verschlüsselt und damit alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt, eingerichtet. In ei-

ner konzertierten Aktion haben wir dies im Landkreis Heilbronn geschafft - von der Beschlussfassung im Kreistag bis zur Umstellung der ersten Feuerwehr sind gerade einmal sechs Monate vergangen. Und noch etwas ist bemerkenswert – alle Beteiligten haben sich auf einen einheitlichen digitalen Meldeempfänger geeinigt, von welchem über 5.100 Stück in einer Sammelbestellung beschafft wurden und damit ein erheblicher Kostenvorteil erreicht werden konnte.

Mein ganz herzlicher Dank gilt allen an der Einführung des neuen Alarmierungssystems Beteiligten für die hervorragende Unterstützung. Der Landkreis sowie die Städte und Gemeinden haben damit die Voraussetzungen für eine leistungsfähige, zukunftssichere und flexible Alarmierung geschaffen, mit Einrichtung der Integrierten Leitstelle wird dieses System zum Wohle der Menschen des Land- und des Stadtkreises seine volle Leistungsfähigkeit erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Information und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Kameradschaftliche Grüße

Uwe Vogel, Kreisbrandmeister



Menschen  
Nähe  
Lebensfreude

**Wohnstift • Diakoniestation • Pflegestift**

**Weinsberg Tel. 071 34/991-0**

**www.Dienste-fuer-Menschen.de**

**Diakonie**



Wirtschaftliches,  
sicheres

**R E C Y C L I N G**



Elektronik



Metall



Kabel



Fahrzeuge



**ALBA**

SERVICE | MIT SYSTEM

**Wir verwerten:**

Elektro- und Elektronikschrott, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Bildröhren, Speicherheizgeräte, Kabel, Metall, Fahrzeuge, Komplexschrotte.

**Wir verfügen über:**

Sammel- und Logistiksysteme, eigene Anlagen für die manuelle sowie maschinelle Demontage und Aufbereitung. Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

ALBA R-plus GmbH  
Heilbronner Straße 13  
75031 Eppingen  
E-Mail: R-plus@alba.info  
www.alba.info

Niederlassung Rheinland-Pfalz: ALBA R-plus GmbH · Waldstr. 130 · 67363 Lustadt · Telefon 06347 9727-0 · Fax 06347 9727-11  
Niederlassung Bayern: ALBA R-plus GmbH · Lechrainstr. 21 · 86899 Landsberg · Telefon 08191 42876-0 · Fax 08191 42876-10





## 60 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Am Freitag, den 9. Oktober 2009, feierte der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn sein 60-jähriges Jubiläum, auf den Tag genau, an seiner Gründungsstätte, dem katholischen Gemeindehaus St. Paulus in Neckarsulm.



Vier Drehleitern präsentieren in Neckarsulm vor der Gründungsstätte Flaggen zum Jubiläum.

Der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall durfte rund 250 geladene Gäste willkommen heißen. In seiner Ansprache blickte er auf die vergangenen 60 Jahre zurück. Vor allem lobte er die Kameraden, die 1949 die Initiative zur Wiedergründung ergriffen: Karl Rebmann, Fritz Köhler, Friedrich Brixner, Heinrich Lauer und Ernst Haag. Als Zeitzeuge dieser Gründungsversammlung konnte er den Neckarsulmer Feuerwehrkameraden Erich Herrmann begrüßen. Aber auch Gustav Binder darf nicht unerwähnt bleiben. Hatte er doch bereits 1930 die heute nach ihm benannte Stiftung zugunsten in Not geratener Feuerwehrkameraden gegründet. Fritz Köhler machte sich später um den Bau des Feuerwehrheims Titisee verdient. Für die Kontinuität im Verband spricht, dass mit Reinhold Gall derzeit erst der fünfte Vorsitzende in Amt und Würden ist. Dem ersten Verbandsvorsitzenden Karl Rebmann folgten Fritz Köhler, der unvergessene Anton Pecoroni und der heutige Ehrenvorsitzende Reinhold Korb. Den Festvortrag hielt Klaus Czernuska, Landrat a.D. und jetzt Geschäftsführer der

Dieter-Schwarz-Stiftung, zum Thema „Tugenden, Werte und die Sehnsucht danach...“. „Die Welt war früher nicht besser, sie war nur anders“, betonte Czernuska. Mit Schrecken schaut er auf vieles, was in der Welt passiert. Menschen, die auf skrupellose Weise Geld machen, indem sie Giftmüll ins Meer kippen oder Sportmanager, die einen Unfall provozieren und dabei ein Menschenleben aufs Spiel setzen, nur um ein Formel-1-Rennen zu gewinnen. „Um so mehr sind in dieser Zeit Vorbilder gefragt, denn Vorbilder sind prägend“, so Czernuska. Zu diesen Vorbildern gehören auch die Feuerwehren. Herbert Emrich, 1. stv. Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm, unterstrich den hohen Wert, den die Feuerwehren für die Bevölkerung darstellen. Trotz der schwierigen finanziellen Situationen der Kommunen darf deren Einsatzfähigkeit beim Sparen nicht geschwächt werden. Dr. Frank Knödler, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes und Chef der Stuttgarter Feuerwehr hob hervor, dass im Stadt- und Landkreis durch Gustav Binder und Fritz Köhler wichtige Meilensteine für die Feuerwehren im ganzen Land geschaffen worden sind. Bernhard Steck, stv. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Heilbronn, freut sich schon auf die Zukunft in der gemeinsamen Leitstelle. Den Feuerwehren sprach er ein Lob für professionelle, aber auch kollegiale Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienstpersonal bei Einsätzen aus. Der ehemalige Feuerwehrmann und jetzige Eberstädter Bürgermeister Timo Frey überbrachte die Grüße der Landkreisbürgermeister. Als deren



Gäste beim Festakt.

Obmann für das Feuerlöschwesen sitzt er heute im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes. Musikalisch umrahmt wurde der Festabend durch die Spielmannszüge der Feuerwehren Bad Friedrichshall und Ilsfeld und das Blechbläserquintett „Heilix Blechle“.

## Feuerwehren sind unverzichtbar

„Unsere Feuerwehren sind und werden auch in Zukunft unverzichtbar sein.“ Landrat Detlef Piepenburg brachte bei seinen Grußworten die Thematik auf den Punkt.

## Wechsel in der Führung

Reinhold Gall MdL, konnte als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurückblicken. An der Verbandsspitze gab es einen Führungswechsel. Reinhold Korb hatte den Verband 15 Jahre lang geprägt. Für seine Verdienste wurde er vom Verband zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit Hermann Jochim ist auch einer der beiden Stellvertreter zurückgetreten. Auch er wurde für seine Verdienste geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Zu seinem Nachfolger wurde der Schwaigerner Feuerwehrkommandant Albert Decker gewählt. Schließlich gab es auch noch einen Wechsel bei den Alterskameraden. Reinhold Korb trat die Nachfolge von Werner Kümmerle an.

## Erfolge bei der Öffentlichkeitsarbeit

Beim Website-Wettbewerb des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Firma Dräger wurden neben dem Internetauftritt des Verbandes auch sechs Landkreiswehren ausgezeichnet. Bei über 1200 Teilnehmern hat dabei die Löwensteiner Wehr mit einem hervorragenden Platz 3 am besten abgeschnitten, gefolgt von Schwaigern auf Platz 11 und Leingarten auf Platz 28. Für Gall steht es außer Frage, dass diese Form der Öffentlichkeitsarbeit das Ansehen der Wehren in der heutigen Zeit in besonderem Maße prägt. Ein Höhepunkt war die 60-Jahr-Feier des Kreisfeuerwehrverbandes. Der Abend hat deutlich gemacht, welchen Anteil gerade unser Verband und seine Funktionäre in der Nachkriegszeit beim Aufbau der Verbandstrukturen in Baden-Württemberg geleistet haben. Dazu gehört der Bau des Feuerwehrheims – heute Feuerwehrhotels – am Titisee oder die Gustav-Binder-Stiftung (siehe Bericht oben).

Eine ganze Reihe von verdienten Kameraden wurden für ihre Verdienste geehrt. Besonders hervorzuheben ist dabei Kurt Semmen aus Bad Friedrichshall, der mit dem Deutschen Feuerwehrereichen in Gold ausgezeichnet wurde. An fünf Firmen wurde der Titel „Partner der Feuerwehr“ verliehen und somit deren Engagement gewürdigt.

Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Heilbronn wurde für die Kommandanten und Pressesprecher ein Seminar „Öffentlichkeitsarbeit“ abgehalten. Dabei ging es darum, was bei Berichten über Einsätze zu beachten ist, welche Fehler vermieden werden sollten und welche Probleme unter Umständen für Führungskräfte dabei auch entstehen können (siehe ausführlicher Bericht).

Neuland wurde mit dem Treffen der Feuerwehrfrauen betreten. Der ungezwungene Meinungsaustausch über die Erfahrungen, die unsere Kameradinnen im Feuerwehralltag gemacht haben, mündete in einigen Anregungen, die den verantwortlichen Feuerwehrkommandanten bereits mitgeteilt wurden.



Landrat a.D. Claus Czernuska bei der Festansprache.





Bei der Novellierung des Feuerwehrgesetzes hat man sich über den Landesfeuerwehrverband eingebracht und dabei noch wesentliche Anpassungen erreichen können. So konnte z. B. der Erhalt der Werkfeuerwehren erreicht werden, da diese ein wesentlicher Bestandteil der Gefahrenabwehr sind und nicht den kommerziellen Interessen einiger weniger Konzerne geopfert werden dürfen. Im Kreisverband ist man froh über die sechs Werkfeuerwehren, da sie Aufgaben übernehmen, die die Gemeindefeuerwehren nur schwer übernehmen könnten. Gall begrüßte dabei auch den neuen Vertreter der Werkfeuerwehr im Verbandsausschuss. Günter Vogel von der Werkfeuerwehr der Audi AG hat die Nachfolge von Manfred Mezger angetreten.

Zum wiederholten Mal wurde die Umsetzung des Feuerwehrführerscheins ange-mahnt. Während andere Bundesländer dies längst umgesetzt haben, fehlen bei uns nach wie vor die Ausführungsbestimmungen. Auf eine entsprechende Intervention hat das Innenministerium bis Ende März 2010 Vollzug versprochen.

Erhalten werden konnte auch die Feuer-schutzsteuer, die im Rahmen der Föderalismusdiskussion auf der Kippe stand. Hier konnte dank der Intervention der Verhandlungsführer der Feuerwehrverbände Unheil abgewendet werden. Es wird jetzt allerdings von der Politik erwartet, dass diese Mittel auch in vollem Umfang den Feuerwehren im Land zukommen und nicht, wie schon geschehen, für andere Haushaltstitel zweckentfremdet werden.

Da die Finanz- und Wirtschaftskrise im laufenden, aber auch im nächsten Jahr die kommunalen Haushalte voll treffen wird, müssen auch die Feuerwehren ihre laufenden Ausgaben und erst recht Investitionen hinterfragen. Trotzdem müssen sie sich darum bemühen, dass eine sachgerechte Ausrüstung, insbesondere wenn sie der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen dient, nicht auf die lange Bank geschoben wird. „Denn Sicherheit für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gewährleisten sind wir erst in der Lage, wenn wir zuerst die Sicherheit unserer eigenen Kräfte gewährleisten können“, so der Verbandsvorsitzende Gall.

„Neue Herausforderungen im Katastrophenschutz“. Zu diesem Thema wird in einer Veranstaltung am 21. Juli 2010 der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, Unger, Risikoszenarien vorstellen und danach mit Vertretern von Feuerwehr, THW und den Rettungsdiensten diskutieren.

## Beitragserhöhung

Beschlossen wurde die bereits im Vorjahr angekündigte Beitragserhöhung. Ursache für die notwendige Erhöhung waren die stark angestiegenen GEMA-Pauschalgebühren für Feuerwehrveranstaltungen, die zentral für alle Wehren vom Verband bezahlt werden. Die Beitragserhöhung wurde mehrheitlich genehmigt.

## Feuerwehrfrauen im Verband etabliert

Der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall hatte bereits bei seinem Amtsantritt angekündigt, dem Thema Frauen in der Feuerwehr einen hohen Stellenwert einzuräumen. Dies wurde Ende Oktober in die Tat umgesetzt. 35 Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis waren der Einladung zum ersten Gedankenaustausch ins Feuerwehrhaus nach Obersulm gefolgt.

Nach der Begrüßung referierte Isolde Weggen von der Feuerwehr Laupheim im Landkreis Biberach zum Thema „Frauen in der Feuerwehr“. Ihr Statement: „Wir sollten immer Frau bleiben – auch bei Einsätzen“. Reinhold Gall brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass er in seiner Amtszeit die erste Kommandantin willkommen heißen darf. In der folgenden Gesprächsrunde wurde betont, dass es oftmals schwierig ist, an Lehrgängen teilnehmen zu dürfen. Reinhold Gall ermunterte die anwesenden Feuerwehrkameradinnen auch einmal einen Lehrgang, selbst für Führungsfunktionen, einzufordern.



Feuerwehrfrauen des Landkreises beim ersten Gedankenaustausch in Obersulm.

Eine rege Diskussion entstand um die Dienstkleidung. Es wurde dabei zum Ausdruck gebracht, dass es oftmals recht schwierig ist, zum einen frauliche, aber auch passende Kleidung zu bekommen. Reinhold Gall betonte, dass gegebenenfalls über den Landesfeuerwehrverband auf die Hersteller eingewirkt werden müsse, um hier eine Besserung zu erzielen.

Dass die Eindrücke und Wahrnehmungen bei Einsätzen für die eingesetzten Kräfte belastend sind, gilt für Frauen und Männer gleichermaßen. Als Empfehlung konnte den Teilnehmerinnen mitgegeben werden, danach auf jeden Fall das Gespräch mit Kameradinnen und Kameraden zu suchen. Auch wenn es manchmal nur in einem kleinen Kreis oder außerhalb des Feuerwehrhauses möglich sein sollte.

In der Schlussrunde wurde festgelegt, dass künftig halbjährlich Treffen stattfinden sollen. Reinhold Gall versprach, das Thema Frauen auch in den Ausschuss des Verbandes zu bringen und dort auch eine Vertreterin als beratendes Mitglied zu etablieren. Als kommissarische Frauensprecherin wurde Stefanie Göttert von der Feuerwehr Untergruppenbach einstimmig gewählt.

## Richtig auf die Bremse treten

Zwei Tage lang bot sich den Zuschauern auf dem Parkplatz der Firma Kolbenschmidt Pierburg in Neckarsulm ein ungewöhnliches Bild: Feuerwehrfahrzeuge aller Gattungen rangieren, fahren, bremsen an verschiedenen Stationen. Ein Bild wie auf dem Verkehrsübungsplatz – nur mit etwas größeren Fahrzeugen.

Zahlreiche Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis hatten das Angebot des Fahr-sicherheitstrainings für Einsatzfahrer der Verkehrsfachschule Markdorf angenommen. Wie sinnvoll ein solches Seminar ist, erklärte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Reinhold Gall, in seinem Pressegespräch. „Jedes Jahr werden in Baden-Württemberg etwa 1.450 Unfälle im Feuerwehrdienst gemeldet; rund 5 % davon sind Verkehrsunfälle. Diese Zahl ist Gott sei Dank nicht hoch, trotzdem muss sie noch geringer werden“. Besonders Sinn mache ein solches Seminar zudem, da die wenigsten Feuerwehrangehörigen auch beruflich Kraftfahrer sind. „Die meisten Feuerwehrangehörigen arbeiten als Handwerker, im Büro oder in sonstigen Jobs, bei denen sie, wenn überhaupt, kaum große Strecken im LKW zurücklegen“, so Gall.

Derweil herrschte an den Stationen im Hintergrund schon reger Betrieb. „Los, richtig rauf auf die Bremse!“ tönte es über den Funk, mit dem die Instruktoren der



Neben interessierten Besuchern war auch ein Fernseherteam vor Ort.

Verkehrsfachschule den Kontakt zu den Fahrern in den Einsatzfahrzeugen hielten. Rums- mit einem Schlag trat der Fahrer auf das Bremspedal des Löschfahrzeugs. Das ABS sprang an, die Reifen blockierten, stotterten und radierten förmlich den künstlich beregneten Asphalt trocken. Quietschend kam das 14 Tonnen schwere Feuerwehrauto vor der roten Ampel, die ein Hindernis simulierte, zum Stehen. „Sehr gut, optimal gehalten – der Nächste!“ Wie am Fließband nahmen die Fahrerinnen und Fahrer mit ihren Einsatzfahrzeugen am Ende des Parkplatzes Anlauf und durchfuhren die einzelnen Stationen mit den Brems-Übungen.

Dabei zeigte sich deutlicher denn je der Unterschied zwischen älteren und modernen Fahrzeugen. Besonders auf der Rutschbahn, die eine Straße bei Schnee





*Bremstests: Ein modernes Hilfeleistungslöschfahrzeug auf der nassen Schleuderpiste. Das Antiblockiersystem ABS vermittelt dabei mehr Sicherheit.*

und Eis simulierte, wurde dies auf drastische Weise sichtbar. Mit 30 km/h durchfuhr der Fahrer des knapp 30 Jahre alten Tanklöschfahrzeugs die Lichtschranke – und rutschte trotz Vollbremsung über das Ende der Bahn hinaus und musste sogar noch aufpassen, dass sein Fahrzeug nicht seitlich ausbricht. Sein Nachfolger, ein moderneres Fahrzeug mit ABS, blieb dagegen fast punktgenau und in der Spur vor dem Hindernis stehen. „Nicht umsonst sagen wir, dass Fahrzeuge mit 25 Jahren ins Museum gehören. Diese Fahrzeuge sind heutzutage einfach nicht mehr verkehrssicher; sowohl für die Insassen selbst, wie auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer“, so die einhellige Meinung der Instrukturen der Verkehrsfachschule.

Etwas unspektakulärer ging es dabei an den anderen Stationen auf dem Parkplatz zu. Wie in der Fahrschule wurde das Rückwärts-Einparken, Wenden in drei Zügen sowie das Rückwärtsfahren mit den Feuerwehrfahrzeugen geübt. Doch nicht nur die Fahrer wurden dabei geschult, sondern auch die jeweiligen Beifahrer – diese mussten ihre Kameradinnen und Kameraden beim Rückwärtsfahren richtig einweisen. Dem praktischen Training vorangegangen war ein mehrstündiger Theorieteil, in dem wichtige Punkte im Zusammenhang mit Einsatzfahrten vermittelt wurden.

## Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren bei Schadensfällen

Feuerwehr-Pressearbeit kann aktiv in das Persönlichkeitsrecht von Betroffenen und den Ermittlungserfolg der Polizei und Staatsanwaltschaft eingreifen. Um Fehler in diese negative Richtung der Öffentlichkeitsarbeit zu vermeiden, veranstaltete der KfV Heilbronn unter der Leitung von Pressesprecher Volker Lang und dem Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall am Donnerstag eine Fragerunde mit dem Heilbronner Pressestaatsanwalt Harald Lustig. Zahlreiche Kommandanten und Pressesprecher der Landkreiswehren folgten der Einladung in die Heilbronner Hauptfeuerwache.

Nachfolgend eine Zusammenstellung des Abends, welche keine rechtsverbindliche Aussage darstellt:

### Wo bestehen die Schnittstellen zwischen Feuerwehr und Staatsanwaltschaft?

- bei Straßenverkehrsdelikten (Verkehrsunfälle)
- bei Verdacht auf Brandstiftung
- bei sonstigen Einsätzen (z.B. Türöffnungen mit Leichenfunden)

### Wann wird die Staatsanwaltschaft als Strafverfolgungsbehörde aktiv?

- Arbeitsbeginn noch während der Feuerwehrarbeit
- Unmittelbare und zeitnahe Spurensicherung
- Achtung! Beseitigung von Spuren, egal ob fahrlässig oder vorsätzlich, greift unmittelbar in die Ermittlungen ein. Es sollte auf jeden Fall Rücksprache gehalten werden.

### Wie vermeide ich in einem Pressebericht oder beim Interview mit Pressevertretern eine Bekanntgabe von sensiblen Wissen?

- Vorsichtige Formulierungen („vermutlich“, „potenziell“)
- Offen antworten, keine Fakten schaffen (Revidiermöglichkeit)
- Nicht zu Aussagen drängen lassen, lie-

ber einen sicheren Sachverhalt wiederholen, auch wenn er nicht zu der Frage passt.

- „Satzpickerei“ der Presse kann dadurch vermieden werden. Die Pressevertreter schreiben nur, was sie auch hören wollen! Wenn sie nur eine Antwort bekommen, bleibt die Auswahl eingeschränkt.

### Wie kann ich Missverständnisse vermeiden?

- Oft liest man in einem Pressebericht eine potentielle Aussage, die man so nie getätigt hat oder völlig falsch ist. Um dies zu vermeiden, sollten Fachbegriffe vermieden und für den Laien umschrieben werden.

### Wem gebe ich zuerst meine Pressemitteilung oder wann stelle ich einen Bericht Online?

- Grundsätzlich gilt: keine Mitteilung solange die Angehörigen eines Opfers unwissend sind (ethischer Grundsatz)!
- Bei Todesfällen gilt allgemein: Text- und Bildmaterial als Feuerwehr erst nach der Presse veröffentlichen! So bleibt man bei späteren Vorwürfen auf der sicheren Seite.
- Bei Pressemitteilungen gilt die Gleichbehandlung der Presse, d.h. kein Medium oder z.B. eine bestimmte Zeitung wird bevorzugt.

### Darf ich Adressen von Einsatzorten veröffentlichen?

- Nein, da über eine Adresse auch praktisch der Namen von Betroffenen bekannt ist.
- Keine Firmennamen veröffentlichen!
- Bei Verkehrsunfällen stellt eine Adresse meist kein Problem dar, da der Ort nicht mit den Opfern in Verbindung gebracht werden kann.

### Wie sieht es mit Kartendarstellungen (z.B. Google Maps) zu Einsatzorten aus?

- Grundsätzlich gilt dieselbe Antwort wie zuvor mit den Adressen, da der Ort im Extremfall eindeutig bestimmt werden kann.

Professionelle Herstellung von Kunststoffartikeln zur Präsentation

**Ihr Angebot perfekt präsentiert!**

Preisschildhalter | Tischaufsteller | Dachaufsteller | Prospektboxen  
Fahrplan-Taschen | Namensschildhalter | Plakattaschen | Displays  
Wechselrahmen | Werbeschilder | Plakatrahmen | Schutzhüllen

Neben diesen Standardartikeln fertigen wir auch Ihr individuelles Produkt für Ihre Anforderungen. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie unverbindlich und kompetent



**Karl Gehr** Kunststoffverarbeitung GmbH  
Obere Mühle 7 • 74906 Bad Rappenau-Bonfeld  
Telefon (07066) 8103 • Telefax (07066) 2227  
www.gehr-kunststoff.de • seebach@gehr-kunststoff.de

**CURATA**  
Pflegeeinrichtungen

Adolf-Nieden-Haus  
Curata Seniorenzentrum Bad Rappenau GmbH  
Waldstraße 5  
74906 Bad Rappenau  
Telefon (0 72 64) 91 42-0  
Telefax (0 72 64) 91 42-23  
E-Mail: christine.klug@curata.de  
Internet: www.curata.de



## Wie umschreibe ich die Ortsangaben?

- Nur Ortsteil oder Gewann angeben.
- Bei längeren Straßen kann auch der Straßenname angegeben werden, da der Ortsbezug so nicht unbedingt gegeben ist.
- Umschreiben von Firmen (z. B. Discounter in der Hauptstraße). Auch wenn es z. B. nur einen Discounter im Ort geben sollte, ist die Anonymität gewährleistet.

## Müssen Schaulustige in Einsatzbildern unkenntlich gemacht werden?

- Grundsätzlich hat jede deutlich abgelichtete Person ein Recht an „seinem“ Bild. Wenn der Schaulustige also im Fokus steht muss dieser unkenntlich gemacht werden. Ist er allerdings im Hintergrund nur „Beiwerk“, da der Bildfokus z. B. auf ein Unfallfahrzeug gerichtet ist, so ist die Unkenntlichmachung nicht nötig.

## Was darf ich auf einer Einsatzfotografie grundsätzlich nicht veröffentlichen?

- KFZ-Kennzeichen
- Straßennamen und Hausnummern (Ausnahme wenn kein Ortsbezug, z. B. Verkehrsunfall)
- Firmennamen (z. B. auf LKW oder auch vom brennenden Discounter)
- Unfallopfer
- Brandherde
- Detailaufnahmen, die der Ermittlung dienen
- Aufnahmen von kompletten Räumen, da diese zu stark in das Persönlichkeitsrecht von Betroffenen eingreifen. Solche Bilder sollten erst mit Rücksprache veröffentlicht werden. Zeigt das Bild aller-



Der Heilbronner Staatsanwalt Harald Lustig steht Rede und Antwort.



Kommandanten und örtliche Pressesprecher informieren sich.

dings nur einen Ausschnitt, z. B. die abgebrannte Dunstabszugshaube, so gilt das Bild als unkritisch.

- Aufnahmen vom „Bürgersteig“ sind zwar erlaubt, im Zweifel sollte jedoch auch nachgefragt werden.

## Wie kann ich zur Abklärung meines Berichts mit der Staatsanwaltschaft in Kontakt treten?

- Die Kontaktaufnahme sollte über die Pressestelle der Polizei erfolgen. Diese steht mit der Staatsanwaltschaft in Verbindung und vermittelt nötigenfalls weiter.

## Fahrsicherheitstraining des Landesfeuerwehrverbandes

Ein herzliches Dankeschön zollte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Gall der deutschen Verkehrswacht sowie dem Parkraumbewirtschafter APCOA für die Durchführung eines Fahrsicherheitstrainings auf dem Verkehrsübungsplatz Wolfszipfel in Heilbronn. Rund 40 Angehörige der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn hatten Gelegenheit, ihre Fahrzeuge besser kennen zu lernen und konnten üben, mit widrigen Wetter- und Verkehrssituationen zurecht zu kommen.

Alle Teilnehmer waren hoch zufrieden mit der professionellen Unterweisung der Mitglieder der Verkehrswacht Heilbronn unter Leitung ihres Vorsitzenden Harald Lepple. Reinhold Gall: „Wichtig bleibt aber, dass gerade bei Einsätzen die Anfahrt zum Feuerwehrhaus besonnen und mit der gebotenen Vorsicht erfolgt und Sonderrechte nicht in Anspruch genommen werden.“

## Bremsen, schleudern, ausweichen – ein „fast live“ Erfahrungsbericht

Samstag, 7. November 2009, 12 Uhr. Ankunft auf dem Heilbronner Verkehrsübungsgelände. Ich stelle mein Auto ab und gehe zu den anderen bereits wartenden Kameraden aus dem gesamten Land. Doch lange müssen wir nicht warten und werden in einen Unterrichtsraum gebeten. Ein kurzes Einführungsgespräch und schon geht es wieder hinaus auf das Gelände.

Zu elft stehen wir nun mit unseren Autos mitten auf dem Übungsgelände. „Bremsen“ lautet die erste Lektion, „Vollbremsen“. Jeder bekommt noch ein Funkgerät in die Hand gedrückt. „Funktisziplin einhalten, und das heisst hier nur zuhören!“, gibt uns der Ausbilder mit auf den Weg, „das muss ich euch Feuerwehrleuten sagen, da ihr mit solchen Dingen normalerweise anders umgeht.“ Also gut. Es geht los. Auf 60 km/h beschleunigen und an den aufgestellten Pylonen voll in die Eisen treten. Mein Auto steht. „Gut gemacht, der Opel flackert schön mit den Bremslichtern“ höre ich über Funk. Der Ausbilder meint damit die Vollbremswarnung an die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer,

welche mein knapp zwei Jahre alter Astra hat. Schön zu wissen, dass es funktioniert. Das ganze wird noch ein paar mal wiederholt. Auch mit 80 Sachen, ganz schöne Bremswegverlängerung. Zweite Bremslektion: Vollbremsen und dank ABS einem Hindernis ausweichen unter Ausnutzung einer Abbiegespur. „Denkt daran, nach dem links ausweichen auch wieder rechts zu lenken, sonst landet ihr entweder im Gegenverkehr oder im Graben. Das sieht dann so aus, wie ihr es von den Unfällen kennt“. Am Ende bekommt jedoch jeder sein Fahrzeug in der gewünschten Bahn zum Stehen.



Praktisches Fahrsicherheitstraining auf dem Wolfszipfel.



Ohne Einweisung geht es nicht. Instruktionen und praktische Tipps gehören dazu.

Zweite Station: Wir werden aufs künstliche Glatteis geführt. Bremsen führt hier zu schönen Pirouetten. „Kupplung treten ohne bremsen“ gibt der Ausbilder als Tipp. Also gut. Jede Lenkbewegung wird vom „Straßenbelag“ extremst übertrieben. Also nur minimal einlenken. Whow, es klappt. Dem fiktiven Hindernis sauber ausgewichen. Auf Glatteis ist Fingerspitzengefühl gefragt. Und weil's so schön war versuche ich's gleich nochmal. Ahhhhhh. Auf einmal stehe ich um 180° versetzt. Die Ausbilder meinten, sie müssten die Verschiebeplatte bei mir als erstes einsetzen. Noch leicht perplex schaue ich den anderen beim Pirouettendrehen zu. „Wie ein Gestörter von Anschlag zu Anschlag gegenlenken“ gibt es für den nächsten Versuch als Tipp mit auf den Weg. Beim ersten mal dreht es mich gleich wieder. Ich hab einfach zu langsam reagiert. Also noch mal. Und siehe da: Fast gerade schleitere ich übers Eis und sehe der ESP-Leuchte im Tacho zu, die mir einen technischen Eingriff des





Fahrzeugs signalisiert. Fast so schön wie Schlittschuhlaufen.

Zum Abschluss noch ein kleiner Renn- und Geschicklichkeitsparcours mit Hindernissen, Vollbremseinlage und einer kleinen Parkübung. Eine spaßige Sache zum Abschluss des wirklich erfahrungsreichen Nachmittags.

## MANV-Konzept auf die Probe gestellt

Im Regelrettungsdienst wird jeder Bürger individuell möglichst optimal Notfallmedizinisch versorgt. Anders beim Massen-anfall von Verletzten (MANV). Für die gleichzeitige Versorgung vieler Verletzter oder Erkrankter ist der Regelrettungsdienst weder personell noch materiell ausgestattet, so dass man die Ziele anders definieren muss: Mit begrenzten Mitteln an Material und Personal möglichst vielen zu helfen, was aber eine optimale Versorgung eines einzelnen einschränkt.

Hierzu hat das Innenministerium Baden-Württemberg 2008 eine Konzeption für die Einsatzplanung und Bewältigung eines Massen-anfalls von Verletzten oder Erkrankten im Katastrophenschutz entwickelt, welches eine Zusammenarbeit verschiedenster Organisationen und Einrichtungen mit dem Ziel der Menschenrettung und Schadensminimierung vorsieht.

Eine Arbeitsgemeinschaft hat die Vorgaben auf die Heilbronner Situation angepasst. Zur Erprobung wurde Ende Juli 2009 zweimal in unterschiedlichen Besetzungen eine wirklichkeitsnahe Übung durchgeführt. Daran beteiligt waren der Rettungsdienst Heilbronn, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von DRK und ASB, Notärztinnen und Notärzte, die Leitende Notarztgruppe Heilbronn, die freiwilligen Feuerwehren Brackenheim und Güglingen, die Berufsfeuerwehr Heilbronn, die Polizeidirektion Heilbronn, die Notfallseelsorge Heilbronn, das Kriseninterventionsteam Heilbronn, das Kreisaukunfts-büro Heilbronn sowie das Katastrophenschutzamt von Stadt- und Landkreis Heilbronn.

## Das Szenario

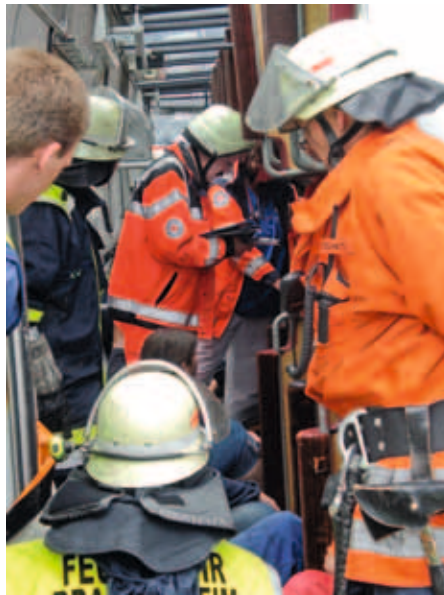
In Brackenheim als Schulstadt sind täglich eine Vielzahl von Schulbussen unterwegs um ca. 1000 Schüler zur Schule und



Sammelplatz für die weniger verletzten Schulkinder.



Gesamtüberblick über die Einsatzstelle.



Rettung von Verletzten aus dem Schulbus.

wieder nach Hause zu bringen. Dabei kommt es zur Katastrophe: Ein mit ungefähr 40 Schülern besetzter Schulbus wird auf der Kreisstraße zwischen Haberschlacht und Brackenheim in einen Unfall mit mehreren PKW verwickelt. Der Schulbus kommt ins Schleudern und bleibt im Grünstreifen auf der Seite liegen. Die Insassen zweier PKW sind eingeklemmt. Dies ist die Situation, die die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Brackenheim vorfinden.

Verstörte Schulkinder machen ein gewohntes Abarbeiten eines Verkehrsunfalls gar nicht möglich. Die Kinder müssen zuerst einmal eingefangen und betreut wer-



Rettungstaucher der Feuerwehr Heilbronn im Einsatz.

den. Nach und nach treffen weitere Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehren ein, so dass mit der Rettung begonnen werden kann.

Offensichtlich wurde ein dritter PKW in den Unfall verwickelt. Das Fahrzeug wird im benachbarten See vermutet. Dadurch kommen die Rettungstaucher der Heilbronner Berufsfeuerwehr zum Einsatz, welche später das vermutete Fahrzeug auf dem Grund des Gewässers finden. Der Fahrer (Übungspuppe) kann nur noch tot geborgen werden.

Die Kreisstraße füllt sich mit immer mehr Einsatzfahrzeugen und den dazugehörigen Kräften. Schritt für Schritt werden die verletzten Personen mit Rettungsgerät von der Feuerwehr aus ihren misslichen Lagen befreit und auf Sammelplätzen weiter durch Rettungs-, Sanitäts-, und Seelsorgekräfte registriert, betreut und versorgt. Nach Aufbau eines Behandlungsplatzes auf einem angrenzenden Parkplatz werden die Verletzten auf einen Abtransport in die umliegenden Kliniken vorbereitet. Leicht verletzte Personen werden in einem zur Einsatzstelle gerufenen Linienbus versorgt.

Die Übungen werden von zahlreichen Beobachtern von Rettungsdienst und Feuerwehr begutachtet. Unter diesen Beobachtern ist unter anderem der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Gall, sowie je ein Vertreter der Flughafenfeuerwehr Stuttgart und der Berufsfeuerwehr Mannheim. „Von Feuerwehrseite kann ich den 65 eingesetzten Feuerwehrkameraden eine gute Arbeit bei diesem ungewohnten Einsatzszenario bescheinigen“, so Harald Zeyer, Kommandant der Feuerwehr Brackenheim. Auch Brackenhaims Bürgermeister Rolf Kieser macht sich ein Bild vor Ort und ist erstaunt, was für Überraschungen und Wendungen ein solcher Einsatz bringen kann. Den Pressevertretern bescheinigt er sogleich ein passives, unaufdringliches Arbeiten und wünscht, dass dies bei wirklichen Ernstfällen auch so geschieht. Auch der Rettungsdienst zeigt sich mit dem Übungsverlauf und den daraus gewonnenen Erkenntnissen zufrieden.

Volker Lang/Marc Hoffmann/Marcel Karger/  
Robert Hassis, Medienteam KfV Heilbronn



## Medaille für internationale Zusammenarbeit

Rodolf Herrbout, Carmaux Frankreich, Partner der FF Neckarsulm



V.l.n.r.: Dolmetscher, Hermann Jochim, Kommandant FF Neckarsulm (verdeckt), Reinhold Gall, Vorsitzender KfV-HN, der Geehrte Rodolf Herrbout aus Carmaux, Dr. Frank Knödler, Präsident Landesfeuerwehrverband BW.

## Deutsches Feuerwehrerkreuz in Gold

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



Albert Decker, Kreisfeuerwehrverband, der Geehrte Kurt Semen und Willi Dongus, Landesfeuerwehrverband, bei der Verleihung des Ehrenkreuzes.

**Wir machen Ihre Feier zum Erfolg,  
ob im Restaurant oder Partyservice...**

METZGEREI UND GASTHOF

»Zum Bären«

Fam. Steigmann-Boos • Möckmühl • Tel. & Fax 06298/1361

Seit 50 Jahren ein Garant für gute Küche.



## Ehrennadel Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Franz Schuster, FF Oedheim  
Werner Kümmerle, FF Schwaigern  
Karl-Wilhelm Wehler, FF Nordheim  
Frieder Klenk, FF Bad Wimpfen  
Erich Schneider, FF Heilbronn  
Hans Münzing, FF Heilbronn



## Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.

**Unser Backfieber – Ihr Genuss**



BÄCKEREI  
KONFITOREI

**DENZER**

Beim Rathaus seit 1830

Inh.: Michael Dittrich  
Hauptstraße 10  
Oedheim

Tel. 07136/20692  
Fax 07136/22072

Café



## REIFENDIENST



**PAUL  
BENDER**



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM  
TEL. 0 71 32 /4 22 88



Funksysteme  
für Sprache, Text, Daten und Bild

**Peter Wahl  
Funkssysteme**

Weinsberger Straße 7  
74235 Erlenbach  
Tel. 07132/1 68 84  
Fax 07132/92 23 56

Planung – Vertrieb –  
Service –  
von einem Partner

E-Mail: wahl.funksysteme@t-online.de  
www.wahl-funksysteme.de





## Ausflug der Altersabteilungen

Alte Technik im Museum und die „heiligen Hallen“ der Rhein-Neckar-Arena standen im Mittelpunkt des Ausfluges der Alterskameraden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Altersobmann Reinhold Korb führte die Teilnehmer ins Auto Technik Museum nach Sinsheim und ins benachbarte neue Stadion der Hoffenheimer Fussballprofis. Bestens organisiert vom Kameraden Franz Rittenauer erfolgte die Anfahrt nach Sinsheim – aufgrund der kurzen Wege mit eigenen PKW, Mannschaftstransportwagen der Feuerwehren und zwei Bussen. Die Stadionführungen erfolgten stündlich im Wechsel. Ein „echter Hoffenheimer“ führte die Gruppen durch das großzügig ange-

gelegte Stadion von 1899 Hoffenheim. Die räumliche Nähe des Grüns zu den Tribünen lässt schon den Schluss zu, dass bei guten Leistungen der Hoffenheimer das Stadion zum Kochen kommt. Aktive waren nicht vor Ort, dafür gewährte man den Besuchern Einblicke in Bereiche, die dem Fussballfan üblicherweise vorenthalten sind: Einmal die Ersatzbank drücken, im Spieler-Umkleidebereich Probe sitzen, den Presserraum begutachten. Im Businessbereich durfte man sich einmal als VIP fühlen ... Natürlich war der Hauptpunkt der Sehenswürdigkeiten das Stadion. Alle anderen Teilnehmer hatten vor und nach der Führung durch das Stadion der achtzehn99-er ausgiebig Gelegenheit das Auto Technik Museum zu besichtigen.

Gegen 18.00 Uhr trafen sich alle wieder um im reservierten Museums Restaurant das Essen einzunehmen. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall ließ es sich nicht nehmen, die Kameraden mit ihren Frauen zusammen mit Reinhold Korb zu begrüßen. Frisch gestärkt gab der Chor der Altersabteilung der Feuerwehr Bad Wimpfen einige Lieder zum Besten. Sie wurden am Akkordeon von Schulrat i.R. Rudi Fischer musikalisch begleitet und geführt. Bei dieser Stimmung war es nahezu selbstverständlich, dass die ausgelegten Liederblätter von den Alterskameraden eifrig genutzt und kräftig mitgesungen wurde.

*Fotos: Franz Rittenauer, FF Offenau  
Reinhold Korb, Altersobmann KfV-HN*



Haus der Betreuung und Pflege  
Bad Rappenau

Machen Sie doch einmal einen kostenlosen „Schnuppertag“ oder besuchen Sie unsere vielseitigen Veranstaltungen – ein engagiertes Mitarbeiterteam freut sich auf Ihren Besuch.

**Dauer – Kurzzeitpflegeplätze**  
für alle Pflegestufen

**Geschützter Bereich Gerontopsychiatrie**  
**Tagespflege**

Fronackerstr. 43  
Telefon 072 64/893-0

74906 Bad Rappenau  
Fax 072 64/893-370

bad-rappenau@betreuung-und-pflege.de



## Jugendfeuerwehren sind solide Basis

Die Jugendfeuerwehren sind eine solide Basis für die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Darin waren sich alle Redner bei der diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrversammlung in Schwaigern-Massenbach einig.

Schwaigerns Bürgermeister Johannes Hauser nannte gleich zu Beginn der Versammlung ein Beispiel aus seiner eigenen Stadt: Seit 30 Jahren gibt es dort eine Jugendabteilung, aus der mittlerweile sogar einige Mitglieder der Führungsriege der Schwaigerner Feuerwehr entstammen. Ähnlich äußerte sich auch Reinhold Gall; seines Zeichens Mitglied des baden-württembergischen Landtags und amtierender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn. Mit der Vorstellung der Mitgliederzahlen – aktuell sind 1.179 Jungen und Mädchen im Stadt- und Landkreis Mitglied einer Jugendfeuerwehr – zeigte sich erneut, dass man hier dem allgemeinen Trend deutlich trotzen könne, so Gall. Einen besonderen Dank richtete er auch an alle aktiven Feuerwehrangehörigen, welche die Jugendabteilungen in vielfältiger Art und Weise unterstützen: „Das Engagement über den üblichen Feuerwehrdienst hinaus, die Jugend zu begleiten, verdient besonders in den gesellschaftlich schwierigen Zeiten Dank und Anerkennung“, er-

wähnte er an die Adresse der Jugendwarte.

Grüße aus dem Landratsamt überbrachte Kreisbrandmeister Uwe Vogel. Auch er zollte den Jugendabteilungen Dank und Anerkennung, schließlich sei „der Bestand der Feuerwehren im Landkreis nur durch den Verdienst der Jugendabteilungen gesichert“. Jede Feuerwehr müsse sich darüber im Klaren sein, so der Kreisbrandmeister.

## Sport, Spiel und Spannung im vergangenen Jahr

Weshalb die Mitgliederzahlen so konstant bleiben, machte Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer in seinem Jahresbericht deutlich. Neben einer soliden feuerwehrtechnischen Ausbildung waren nämlich auch allerhand andere Aktivitäten geboten. Ein Highlight dabei war sicherlich das Zeltlager in Weinsberg-Gellmersbach. Neben Fußballturnier und Lagerolympiade war dort auch die bekannte Adventure-Tour geboten. Sportlich ging es auch beim Streetball-Turnier S-Move zu, an dem auch zwei Mannschaften aus Heilbronn teilnahmen. Zeitgleich absolvierten vier Mannschaften die Prüfung zur Jugendflamme Stufe 2.

## Kreisjugendwart, Stellvertreter und Beisitzer gewählt

Dies alles lässt sich natürlich nicht aus dem Ärmel schütteln. Deshalb steht an

der Spitze der Kreisjugendfeuerwehr ein schlagkräftiges Führungsteam. Über einige Posten davon konnten die Delegierten der Jugendfeuerwehren bei der diesjährigen Versammlung entscheiden. So wurde Knut Steinbauer (Gemmingen-Stebbach) als Kreisjugendfeuerwehrwart in seinem Amt bestätigt. Anja Mannsperger und Frank Rieth gaben ihre Ämter als Beisitzer ab. An ihre Stelle wurden Katrin Semen (Bad Friedrichshall) und Kai Lindheimer (Erlenbach) gewählt. Sven Förschner (Neckarsulm) und Ralf Hemberger (Ellhofen) wurden als Beisitzer bestätigt. Nachdem sich Christiane Fuchs aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl zur stellvertretenden Kreisjugendwartin stellte, wurde der bisher schon als Beisitzer der Stadt Heilbronn im Ausschuss sitzende Christoph Franz von den Anwesenden als neuer Stellvertreter ins Amt gewählt. Durch dessen Wahl rückt Markus Schäfer als Beisitzer aus dem Stadtkreis nach.

Zum Schluss der Versammlung brachte der Schwaigerner Kommandant und stellvertretende Verbandsvorsitzende Albert Decker alles auf den Punkt: „Die Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis sind pures Gold für die aktiven Abteilungen, dessen muss sich jede Feuerwehr und jede Gemeinde bewusst sein!“.

Marc Hoffmann, KFV Medienteam



Ein vielfältiges Angebot gab es beim Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Weinsberg-Gellmersbach.



Der neue Jugendausschuss: Christoph Franz (stellv. KJFW), Markus Schäfer (Beisitzer), Frank Rieth (Fachgebietsleiter Ausbildung), Monika Mayer (Schriftführerin), Manuel Taubert (Beisitzer), Elke Stengel (Kassiererin), Kai Lindheimer (Beisitzer), Marcel Karger (stellv. KJFW), Ralf Hemberger (Beisitzer), Knut Steinbauer (KJFW), Karin Rauh (Fachgebietsleiterin Wettbewerbe) und Katrin Semen (Beisitzerin). Auf dem Bild fehlen die Beisitzer Tobias Jochim und Sven Förschner.

**Karosserie Riedle**

**Der Fachbetrieb in Erlenbach für**

- Unfallinstandsetzung
- Karosserie-reparaturen
- Lackservice

In den Lachen 10  
74235 Erlenbach  
Tel. 07132 18764

www.karosserie-riedle.de

**Rümmele & Co GmbH**  
Metallveredelung

- galvanisch verzinken
- chromatieren
- verkupfern
- vernickeln
- Sonderteile bis 3,40 Meter
- neu galvanisch verzinnen Gestellware

74235 Erlenbach  
In den Lachen 21  
Telefon 0 71 32 / 1 86 75 • Fax 0 71 32 / 21 55





## Zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge

Im Dezember des vergangenen Jahres konnte die Feuerwehr Heilbronn zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge 20/16 (HLF 20/16) für die Abteilung Heilbronn-Stadt in Dienst stellen. Diese beiden neuen Fahrzeuge ersetzen zwei Löschfahrzeuge LF 16 aus den Jahren 1979 und 1981, die nicht mehr den aktuellen sicherheitstechnischen Anforderungen entsprachen. Nach umfangreicher Recherche und intensiver Planung des Fahrgestells, des Aufbaus sowie der Beladung erfolgte eine europaweite Ausschreibung. Schließlich konnte sich die Firma Rosenbauer behaupten und die Aufträge zum Bau der beiden Löschfahrzeuge mit dem Ziel zwei baugleiche Fahrzeuge zu erhalten, gingen an den österreichischen Feuerwehrfahrzeughersteller mit Sitz in Leonding.

### Technische Daten

Als Basis wurden allradgetriebene Fahrgestelle vom Typ MAN TGM 13.290 4x4 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von jeweils 14.500 kg gewählt. Die Kraftübertragung der 213 kW (290 PS) starken Motoren erfolgt über automatisierte 12-Gang-Schaltgetriebe. Die Schadstoffnorm Euro 5, welche derzeit den höchsten Anforderungen der Schadstoffklassen entspricht, wird ohne jegliche Kraftstoffzusätze erreicht.

Im Heck verfügen beide Fahrzeuge über einen 2400 Liter Wasser fassenden Löschwassertank sowie einen mit 200 Litern gefüllten, fest eingebauten Schaummittel-tank. Zur Wasserabgabe dienen Feuerlöschkreiselpumpen FPN 10-2000 vom Typ Rosenbauer „N 30“, die mit einer Pumpenleistung von 2.000 Liter pro Minute bei



Die neuen und baugleichen HLF 20/16 im Doppelpack.

10 bar der Norm DIN EN 1028 entsprechen. Die in den Aufbau integrierte Mannschaftskabine bietet Platz für neun Einsatzkräfte, von denen sich der Gruppenführer sowie zwei Trupps während der Anfahrt mit Atemschutz ausrüsten können. Kunststoffbügel schützen die mit jeweils zwei 1500 W Flutlichtstrahlern ausgestatteten Lichtmasten gegen Stromüberschläge durch Oberleitungen. Die Lichtmasten sowie die herausnehmbaren 14 kVA Stromerzeuger können, wie die Pumpe und vieles mehr, zentral vom Pumpenbedienstand aus bedient und über eine Display-Zentralsteuerung überwacht werden.

Eine in den seitlichen Aufbaublenden integrierte Umfeldbeleuchtung sorgt auch bei Dunkelheit für gute Sichtverhältnisse der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Am Heck der Fahrzeuge befinden sich jeweils zwei Einpersonenhäpeln, welche zur Unterbringung von Druckschläuchen und Verkehrswarngeräten dienen.

### Beladung

Neben der Normbeladung für den abwehrenden Brandschutz führen beide Fahrzeuge unter anderem auch Hilfeleistungssätze der Marke Weber mit sich. Die hydraulischen Rettungsschneidergeräte (RS 200-107), Spreizer (SP49), Rettungszylinder sowie Compact-Schneidergeräte (S 50-14), die je nach Einsatzgerät Spreiz- bzw. Schneidkräfte bis zu 107 Tonnen aufbringen können, ermöglichen auch Technische Hilfeleistungen größeren Umfangs. Weitere Ausstattungsmerkmale der neuen Fahrzeuge sind Sprungpolster SP 16, Gerätesätze Absturzsicherung sowie Spineboards zur schonenden Rettung von verunfallten Personen.

Mit den beiden neuen HLF 20/16 kann die Feuerwehr Heilbronn auf zwei umfangreich ausgestattete und auf den modernsten Stand der Technik basierenden Einsatzfahrzeuge zurückgreifen.

Feuerwehr Heilbronn



Umfangreiche Beladung für Brandschutz und Technische Hilfeleistungen.



Neue Aluminium-Sandwich-Technologie verleiht Stabilität und Korrosionsschutz bei geringem Gewicht.

HIRSCHMANN®  
LABORGERÄTE

# HiClass Liquid Handling

[www.hirschmannlab.de](http://www.hirschmannlab.de)

# BLITZ- SCHUTZANLAGE?

TEL. 0791 / 52634 · SCHWÄB. HALL  
FAX - 59842



AUSSENSTELLE:  
TEL. 07131/ 253854 · HEILBRONN

## BLICKLE GMBH

## BERBERICH PAPIER

Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn  
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn  
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Ordnerr · Ringbücher · Kalender

Filmtaschen · Versandtaschen

Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

**randecker & westiner**  
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

... Ihr Partner - mit Sicherheit!



Meister-  
Fachbetrieb  
der Innung

**ELTKAUF**



spannungsvoll!

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn

Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99

www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Elektrotechnik \_ Steuerungsbau \_ Kundendienst



Gesellschaft für  
Materialprüfung mbH

Zerstörungsfreie Prüftechnik

- Eindringprüfung
- Röntgen-/Durchleuchtungsprüfung
- Computer-Tomografie
- Industrieberatung
- Schulung

E-Mail [hans.berg@bmb-heilbronn.de](mailto:hans.berg@bmb-heilbronn.de)

Telefon +49 [0] 7131/20 100-14

Fax +49 [0] 7131/20 100-25

Mobil +49 [0] 171/3 66 27 32



## Partnerschaft leben: EnBW Brandschutz

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Weiter Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.enbw.com/brandschutz](http://www.enbw.com/brandschutz)

**EnBW**

Energie  
braucht Impulse





## Mobiler-Groß-Ventilator (MGV)

Brände ohne effiziente Rauch- und Wärmeabführung stellen Einsatzkräfte bei Menschenrettungen und Brandbekämpfungen oft vor große Probleme. Insbesondere bei Tunnelanlagen machen schlechte Sichtverhältnisse durch dichten Rauch sowie hohe Temperaturen Rettungsmaßnahmen schier unmöglich. Eine effektive Ergänzung zu den unterschiedlich gut konzeptionierten stationären Entrauchungsanlagen in Straßen- oder Eisenbahntunneln, Lagerhallen, Fertigungshallen, Markthallen, Tiefgaragen sowie auch in Bahnhofsgebäuden bietet ein Mobiler-Groß-Ventilator (MGV).

Aus diesem Grund beschaffte der Landkreis Heilbronn im Jahr 2002 einen solchen MGV, welcher ursprünglich auf einem 7,5 Tonnen Fahrgestell bei der Freiwilligen Feuerwehr Neuenstadt a. K. vorgehalten wurde. Zur Optimierung der Transport- und Anwendungsmöglichkeiten beschloss man im vergangenen Jahr, das komplette Lüftermodul auf einen Wechselladerrahmen montieren zu lassen. Seit dem Umbau ist der Mobile-Groß-Ventilator bei der Feuerwehr Heilbronn stationiert und kann von einem der Wechselladerfahrzeuge aufgenommen und transportiert werden.

### Leistungsmerkmale

Das axial angebrachte Schaufelrad mit einem Durchmesser von 1,6 Meter erzeugt einen maximalen Luftstrom von 213.000 m<sup>3</sup>/h. In Rotation versetzt wird der mit acht gekrümmten Schaufeln besetzte Ventilator durch eine Hydraulikpumpe, welche wiederum ein turbogetriebener 73 kW (100 PS) starker 4-Zylinder Dieselmotor der Marke Deutz antreibt. Die Windgeschwindigkeit direkt an der Ausblasöffnung wird mit 37 m/s, was rund 133 km/h entspricht, angegeben. Hierbei entsteht ein Axialschub von rund 2500 N. Zur optimalen Ausrichtung des Luftstroms besteht die Möglichkeit, den Leitapparat um 270° stufenlos zu drehen sowie jeweils um 35° nach oben und unten zu schwenken.



Der Großventilator auf einem der Wechselladerfahrzeuge.

### Einsatz auf Schienen

Mit dem Schienenfahrgestell am Wechselladerrahmen kann der 4.500 kg schwere Mobile-Groß-Ventilator in allen gängigen Schienennetzen bewegt werden. Ein Vortrieb wird durch den Luftstrom des Ventilators bei leicht erhöhtem Standgas erreicht. Mit einer Bremsanlage am Schienenfahrgestell kann das Gefährt auch wieder sicher zum Stillstand gebracht werden. Speziell angefertigte Schienenunterlegkeile verhindern zusätzlich unbeabsichtigte Bewegungen bei Druckbelüftungen an Tunnelportalen.

### Andere Einsatzbereiche

Die Ventilatoreneinheit kann selbstverständlich auch direkt auf einem Wechselladerfahrzeug betrieben werden. Alternativ besteht aber auch die Möglichkeit, einen Drehschemel im vorderen Bereich des Wechselladerrahmens anzubringen. Mit Muskelkraft oder einem geeigneten Zugfahrzeug, wie z. B. einem Gabelstapler, ist das Rangieren auf den Vollgummirädern nun problemlos möglich.

### Weitere Einsatzmöglichkeiten

Der Mobile-Groß-Ventilator dient nicht nur zur Überdruckbelüftung. Über eine

C-Schlauchkupplung kann auch Wasser einer Ringleitung am Leitapparat zugeführt werden. Gleichmäßig angeordnete Düsen verteilen das Wasser rings um das Schaufelrad. Dieses wird vom Luftstrom mitgerissen, wodurch ein feiner Wassernebel entsteht. Der Wassernebel kann idealerweise zum Löschen oder Kühlen von Brandherden, aber auch zum Niederschlagen von Gasen oder Dämpfen eingesetzt werden. Durch die Zuführung von Schaummittel über einen Zumischer besteht die Möglichkeit, ein Wasser-Schaummittelgemisch zielgerichtet in einen Brandherd einzubringen. Der MGV hat eine Wasserleistung von ca. 180 l/min bei einem Betriebsdruck von 10 bar.

### Straßen- bzw. Eisenbahntunneln

Im Stadt- und Landkreis Heilbronn wird der Großventilator für folgende Straßen- bzw. Eisenbahntunnel vorgehalten:

Straßentunnel:

Schemelsberg Tunnel (Länge 676 m) und Tunnel Hölzern (Länge 445 m/ 465 m)

Eisenbahntunnel:

Böttinger Tunnel (Länge 766 m), Weinsberger Tunnel (Länge 891 m) und Kirchheimer Tunnel (Länge 584 m).

Feuerwehr Heilbronn



Alternative Rangiermöglichkeit auf Gummirollen.



Herstellung von feinem Wassernebel.



## Eisenbahnkesselwagen mit über 80.000 Liter Dieselkraftstoff umgestürzt

Am 6. April 2009 rückte die Feuerwehr Heilbronn gegen 4:02 Uhr zu einem nicht alltäglichen Einsatz aus. Auf der Bahntrasse im Bereich der Hafestraße entgleiste ein mit rund 83.000 Liter Dieselkraftstoff beladener Kesselwagen und stürzte um. Probleme an einer Weiche hatten dazu geführt, dass der vierte von insgesamt 22 Kesselwagen aus der Spur lief und es zu diesem Unfall kam.

Bevor der Tankbehälter auf dem Gleisbett aufschlug, streifte er einen anderen Kesselwagen und wurde im vorderen Bereich eingedrückt. Trotz der starken Beschädigung stellten die Einsatzkräfte bei ihrer Erkundung vor Ort keinen Kraftstoffaustritt fest, so dass ein größerer Umweltschaden glücklicherweise ausgeschlossen werden konnte.

Durch die Notfalleitstelle der Deutschen Bahn AG, welche den Unfall gemeldet hatte, war bereits eine Sperrung der be-

nachbarten Gleise veranlasst worden. So konnte die Einsatzstelle gesichert und ausgeleuchtet werden. Erdungsmaßnahmen waren aufgrund der fehlenden Elektrifizierung in diesem Gleisabschnitt nicht notwendig.

Zur Vorbereitung der Bergung sowie zur Führung der Lage vor Ort wurden weitere Einheiten nachgefordert. Über den Einsatzleitwagen (ELW 3) fand die Kommunikation zu den verschiedenen Fachbehörden, Firmen sowie dem Eigentümer des verunfallten Kesselwagens statt.

Um eine Bergung des tonnenschweren Gefährts durchführen zu können, musste eine Möglichkeit zum Abpumpen des Inhalts gefunden werden. Nach Sicherstellung des Brandschutzes, sägten die Einsatzkräfte in Absprache mit dem Notfallmanager und den Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG eine Öffnung in den Tankbehälter. Zur Vermeidung von Funkenbildung kam hier eine spezielle, gegenläufige Säge zum Einsatz. Durch die Öffnung war es nun problemlos möglich den Kraftstoff über eine hydraulisch ange-

triebene MASO-Lenzpumpe in einen anderen Kesselwagen umzupumpen. Bereits nach ca. 60 Minuten waren die Umfüllarbeiten komplett abgeschlossen und die 83.000 Liter Diesel sicher in dem Ersatzkesselwagen untergebracht.

Nach Eintreffen des Hilfszuges der Deutschen Bahn AG aus Kornwestheim sowie der zwei Schwerlastkräne von Privatunternehmen, konnte mit der Bergung begonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurde der Kesselwagen aufgerichtet und wieder in die Gleise gestellt. Kleinere Verunreinigungen durch Diesel beseitigten die Einsatzkräfte umgehend mit Bindemitteln.

Bei dem Bahnunfall waren rund 25 Mann und neun Fahrzeuge der Feuerwehr Heilbronn, die Polizei, Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und Heilbronner Versorgung GmbH, verschiedene Fachbehörden sowie ein Privatunternehmen zur Bergung im Einsatz. An dem Kesselwagen selbst sowie an dem Gleiskörper entstand ein Sachschaden von rund 480.000 Euro.

*Feuerwehr Heilbronn*



Funkenfreies Arbeiten mit Hilfe einer gegenläufigen Spezialsäge.



83.000 Liter Dieselkraftstoff werden umgepumpt.

## KIESEL

### Umweltschutz und Gefahrgutabwehr

#### Armaturen für Gefahrguteinsätze



Pumpen



Schläuche

G.A. Kiesel GmbH · Wannackerstr. 20 · D - 74078 Heilbronn · Telefon: 07131 / 28 25 -0 · Fax: 07131 / 28 25 -50 · E-Mail: info@kiesel-online.de · www.kiesel-online.de

*Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.*

*Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn*





## Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold für Kurt Semen

Der Bad Friedrichshaller Feuerwehrkommandant Kurt Semen erhielt am 28. Mai 2009 für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bad Friedrichshall und darüber hinaus, aus der Hand von Willi Dongus, Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, und dem 2. stv. Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Albert Decker, die höchste Auszeichnung, die die Deutschen Feuerwehren vergeben, das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold wird seit 1974 vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes für hervorragende Leistungen im Feuerlöschwesen, besonders mutiges Verhalten im Einsatz der Feuerwehr sowie an Feuerwehrleute, die sich in besonders erheblicher eigener Lebensgefahr befunden haben, verliehen. Es handelt sich um ein vom Bundespräsidenten genehmigtes Ehrenzeichen. Mit ihm sollen Männer und Frauen des deutschen Volkes und des Auslandes, die sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben, geehrt sowie Dank und Anerkennung sichtbar zum Ausdruck gebracht werden.

Um eine Entwertung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes durch allzu großzügige Verleihung zu verhindern, ist die Anzahl der Verleihungen an bestimmte Quoten gebunden. Beim „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“ kann jährlich auf 1.000 Aktive der Feuerwehr ein Ehrenkreuz verliehen werden, das „Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold“ kann erst verliehen werden, wenn bereits Silber verliehen wurde. Auf je 3.000 Aktive der Feuerwehr kann jährlich ein Ehrenkreuz in Gold verliehen werden.

Die Stadt Bad Friedrichshall hatte zu einem Empfang geladen und rund 180 Gäste waren der Einladung gefolgt. Bürgermeister Peter Dolderer durfte zahlreiche Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderates, der Feuerwehren, darunter auch Abordnungen der Partnerfeuerwehren aus Tschagguns/Latschau, Hohenmölsen und Wasserlosen, DRK, Polizei, Bürgermeister und Vertreter von Nachbarkommunen sowie Familienangehörige begrüßen.

Bürgermeister Peter Dolderer nannte Kurt Semen einen „sehr wertvollen Mitarbeiter und Mitstreiter“. Beruflich, als Sachgebietsleiter Baurecht, Stadtansanierung und Stadterneuerung bei der Stadtverwaltung und ehrenamtlich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. In beiden Aufgabenbereichen sei dem „sehr patenten, einsatzfreudigen Menschen mit Magnetwirkung nichts zu viel“. Er stehe Neuem stets aufgeschlossen gegenüber.

Über 42 Jahre ist Kurt Semen aktiver Feuerwehrmann und steht seit 1982 an der Spitze der Friedrichshaller Wehr. In den Jahren 1985 bis 1987 war, und seit 1997



Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.



Kurt Semen mit dem Geschenk seiner Bad Friedrichshaller Feuerwehrkameraden.

ist er auch Abteilungskommandant in der Kernstadt. Er hat die Feuerwehr mit Augenmaß Zug um Zug modernisiert und auf dem aktuellen Stand gehalten. Meilensteine in seiner Amtszeit waren die Zusammenführung der Abteilungen in der Kernstadt von Bad Friedrichshall, Hagenbach, Jagstfeld und Kochendorf, verbunden mit dem Bezug des neuen Feuerwehrhauses. Seit Fertigstellung dieses Hauses werden monatlich zwei gemeinsame Übungen aller Abteilungen abgehalten. Dazu kommen Neubauten für die Abteilungen Untergriesheim und Duttenberg. Der gesamte Fuhrpark der Feuerwehr wurde in seiner Amtszeit erneuert und wesentlich erweitert, Ein wichtiger Schritt in die Zukunft, und das lag ihm besonders am Herzen, war die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1995, sowie der Erhalt des Feuerwehrspielmannzuges mit Jugendabteilung.

Die drei Flüsse Neckar, Jagst und Kocher sind ein besonderer Reiz in der lebendigen Stadt Bad Friedrichshall. In der Vergangenheit haben sie aber auch immer wieder für Hochwasser gesorgt. 1998/1999 war Kurt Semen maßgeblich an der Planung und Umsetzung der „Hochwasserschutzmaßnahme Kochendorf“, am Aufbau des HOWISS-Systems

(elektronisches Hochwasserinformationssystem) und der Erstellung des Hochwassereinsatzplanes, der zum Strickmuster für Baden-Württemberg geworden ist, beteiligt. 2005 und 2006 arbeitete er in der Arbeitsgruppe „Erstellung von Hochwassereinsatzplänen“ der WBV, Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung, im Auftrag des Innenministeriums, mit.

Seit 1979 ist Kurt Semen Schiedsrichter für Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren und war von 1980 bis 1990 Leiter der Dekongruppe Bad Friedrichshall. Im Jahr 2000 wurde er zum Schiedsrichterobmann im Landkreis Heilbronn bestellt.

Der Bürgermeister dankte dem Stadtbrandmeister für seinen unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz und die Verdienste um das Gemeinwesen und für sehr gute, offene und faire Zusammenarbeit über mehr als vier Jahrzehnte hinweg. Willi Dongus würdigte Kurt Semens vielfältige Leistungen auf örtlicher, Kreis- und Landesebene. Er stellte in seiner Rede die Werte von Kurt Semen als „ein idealer schwäbischer Feuerwehrkommandant“ heraus und hob besonders die 27-jährige Mitarbeit im Kreisfeuerwehrverband und die 30-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter sowie als Schiedsrichterobmann für das Leistungsabzeichen hervor.

Der stellvertretende Kommandant Volker Windbiel dankte im Namen der Friedrichshaller Feuerwehr für alles, was Kurt Semen durch seine Führungspersönlichkeit, durch harte Arbeit, große Verantwortung, Pflichtbewusstsein und Korrektheit erreicht habe.

Weitere Glückwünsche überbrachten die Kommandanten der befreundeten Feuerwehren Tschagguns und Wasserlosen, Herbert Marent und Josef Schießer, Bürgermeister Michael Folk für die Gemeinden Offenau, Oedheim und Gundelsheim mit ihren Feuerwehren, sowie die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Margarete Benkner.

Kurt Semen betonte in seiner Dankesrede, das Ziel der Feuerwehr, den Schutz der Stadt und ihrer Bevölkerung zu gewährleisten, sei in seiner Amtszeit nur durch die Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe vieler möglich gewesen. Er trage daher die hohe Auszeichnung mit Stolz für alle Angehörigen der Feuerwehr Bad Friedrichshall. Er dankte allen Feuerwehrangehörigen und Mitarbeitern, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat, den langjährigen Weggefährten im Kreisfeuerwehrverband und in den Feuerwehren, der Polizei und dem Rettungsdienst. Besonders bedankte er sich bei seiner Frau und der Familie, ohne deren Unterstützung und Verständnis er die Leistungen nicht hätte erbringen können.



## Brandserie in Bad Friedrichshall-Untergriesheim

Auftakt einer Brandserie im Stadtteil Untergriesheim der Stadt Bad Friedrichshall waren Brände von Papiercontainern beim Bahnhof am 19. März 2009, 11. Juni 2009 und am 28. November 2009.

Am 19. Dezember 2009 wurden dann die Feuerwehrabteilungen Bad Friedrichshall und Untergriesheim um 01:38 Uhr in der Nacht zum Samstag mit dem Stichwort „Kindergarten brennt“ alarmiert. Bei Temperaturen um Minus 13°C und Schneefall wurde die Anfahrt der alarmierten Feuerwehrleute zu den Feuerwehrhäusern und die Anfahrt der Einsatzfahrzeuge erschwert. Zudem behinderte ein Falschparker die Zufahrt zur Einsatzstelle. Um mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug und der Drehleiter zur der an einem Fußweg gelegenen Einsatzstelle zu kommen, waren an die Maschinisten erhöhte Anforderungen gestellt.



Glücklicherweise brannte nicht das Kindergartengebäude, sondern das in der Außenanlage stehende Pausengebäude mit Unterstellraum für Spielgeräte, dieses aber beim Eintreffen der Feuerwehr schon in voller Ausdehnung.

Der Brand wurde von der Feuerwehr mit drei C-Rohren unter Einsatz der Drehleiter und vier Steckleiterteilen gelöscht. Zum Schutz der Einsatzkräfte wurden insgesamt acht Atemschutzgeräte eingesetzt. Durch das Löschwasser entstand sofort gefährliches Glatteis, was dazu führte, dass vier Sack Streusalz verbraucht wurden. Der entstandene Schaden an dem Gebäude und den darin gelagerten Spielgeräten beträgt nach Schätzungen der Polizei ca. 50.000 Euro.

Die Polizei hat am Montag die Ermittlungen für die Brandursache aufgenommen. Nach der Einschätzung der Feuerwehr dürfte ein technischer Defekt ausschließen.

In der Nacht zum Dienstag, am 5. Januar 2010 brannten an der Furtstraße in Untergriesheim die Überdachung eines Baustofflagers und das untergestellte Schalmaterial. Der Brand griff auch auf einen abgetrennten Raum, in welchem neben Geräten auch eine Gasflasche gelagert war, über. Während des Brandverlaufes



blies diese infolge Erhitzung und Überdruck ab.

In unmittelbarer Nachbarschaft stand ein Gastank einer Gaststätte, welcher beim Eintreffen der Feuerwehr von den Flammen beaufschlagt war. Durch eine sofortige Riegelstellung mit einem B-Rohr konnte der Tank geschützt werden.

Der Brand wurde unter Einsatz von insgesamt zwölf Atemschutzgeräten, einer Steckleiter, einem B- und vier C-Rohren schnell gelöscht. Zum Einsatz kamen die Feuerwehrabteilungen Untergriesheim und Bad Friedrichshall (Kernstadt).



Am 7. Januar 2010 brannte dann unmittelbar zwischen einem Wohnhaus und einem weiteren Scheunen- und Lagergebäude in der Haingasse in Bad Friedrichshall-Untergriesheim eine Scheune.



Das Feuer der in Vollbrand stehenden Scheune war weithin sichtbar, was den Einsatzleiter bereits auf der Anfahrt zur Alarmierung eines weiteren Löschzuges von Neckarsulm veranlasste. Nach der Alarm- und Ausrückordnung waren bei dem Stichwort „Scheunenbrand“ gleich

bei Eingang des Notrufes alle Abteilungen von Bad Friedrichshall alarmiert worden. Die Drehleiter Bad Friedrichshall wurde zur Riegelstellung zu dem angrenzenden Wohngebäude eingesetzt, die Leiter des Löschzuges Neckarsulm zur Brandbekämpfung von der Haingasse aus. Die Wasserversorgung wurde vom Löschgruppenfahrzeug Duttenberg und dem Schlauchwagen Bad Friedrichshall, SW 2000, übernommen.

Insgesamt kamen zwei Wenderohre, drei B-Rohre und sechs C-Rohre und 13 Atemschutzgeräte zum Einsatz. Der Scheunenbau konnte gerettet werden, die Nachbargebäude blieben verschont. Am 9. Januar 2010 brannte offensichtlich durch Brandstiftung auf einem Wohnbaugrundstück an der Jagst in Untergriesheim eine Gartenhütte. Der Brand konnte von der Besatzung des Löschfahrzeuges der Abteilung Untergriesheim schnell gelöscht werden.

Dies war innerhalb dieser Woche bereits der dritte Brand im alten Teil von Untergriesheim. Da bei der Alarmmeldung von einer Hütte in der Nähe von Wohngebäuden ausgegangen werden musste, wurde neben den Abteilungen Bad Friedrichshall und Untergriesheim vorsorglich auch die Abteilung Duttenberg alarmiert.



Noch in derselben Nacht konnte ein Tatverdächtiger mit Hilfe der Feuerwehr für diesen Brand überführt und verhaftet werden. Er hat diesen Brand auch eingestanden. Er stand zunächst auch im Verdacht die anderen Brände gelegt zu haben, was von ihm bestritten wurde.

Am 14. Februar 2010 brannte wieder ein Papiercontainer beim Bahnhof Untergriesheim.







## FF Bad Friedrichshall



Am 5. April 2010 war in einem Anbau der Scheune in der Haingasse, welche am 7. Januar dieses Jahres brannte, am Sonntagmorgen erneut ein Feuer ausgebrochen.

Der Gesamtschaden an und in dem frei zugänglichen Scheunenbau wird auf 8000 Euro geschätzt. In der Scheune waren unter anderem Brennholz, Stroh, Fahrräder, eine landwirtschaftliche Maschine und weitere Gegenstände gelagert. Alle Gegenstände wurden durch das Feuer komplett zerstört. Die Kriminalpolizei ging von Brandstiftung aus und hat Ermittlungsmaßnahmen eingeleitet.



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Scheunenbau, welcher mit Bitumenplatten gedeckt war, in Vollbrand. Das Feuer wurde unter Einsatz von Atemschutzgeräten mit drei C-Rohren und einem Wenderohr der Drehleiter gelöscht. Zum Schutz der Nachbarscheune musste ein B-Rohr zur Riegelstellung eingesetzt werden. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehreinheiten Bad Friedrichshall und Untergriesheim waren mit insgesamt 35 Mann und fünf Fahrzeugen, das Deutsche Rote Kreuz mit zwei Erst Helfern und einem Fahrzeug und die Polizei mit zwei Streifen vor Ort.

Nach einer kurzen Pause von vier Wochen brannte es am 9. Mai 2010 in Untergriesheim erneut. Diesmal hat sich der Brandstifter ein Strohlager im Bereich Oedheimer Berg ausgesucht. Ca. 50 aufgestapelte Rundstrohballe standen in Vollbrand. Der Brand wurde unter Einsatz eines Traktors mit sechs C-Rohren gelöscht. Das Wasser wurde im Pendelverkehr mit zwei Tankfahrzeugen zum Einsatz gebracht. Der Sachschaden betrug ca. 1.000 Euro.



Noch am diesem Sonntag verstärkte sich der Verdacht gegen einen 21-jährigen Mann aus Untergriesheim. Gezielte Überprüfungen der Kriminalpolizei in Zusammenarbeit mit der Feuerwehreinheit haben aussagekräftige Ergebnisse erbracht. Seit 12. Mai 2010 sitzt der Beschuldigte nun, nachdem er bei der Polizei die Brandstiftungen gestanden hat, in Untersuchungshaft. Für die Ortsteilbevölkerung und für die Feuerwehr ist es eine Erleichterung Gewissheit zu haben, dass die Brandserie hoffentlich ein Ende hat. Gott sei Dank kam es bei den Einsätzen zu keinen Personenschäden. Es entstand aber ein erheblicher Sachschaden von ca. 200.000 Euro. Hinzu kommen die Einsatzkosten für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei.

*Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall*



**RADIA®- Dichtsysteme**

Unser Ziel ist klar definiert: Präzision. Dies zeigt sich in allem was wir tun. Wichtig ist uns eine komplette Prozesskette in eigener Regie und Verantwortung. Von einer umfassenden Produktentwicklung, eigenem Werkzeug- und Vorrichtungsbau, modernster Fertigungsschritte inklusive der Herstellung Elastomer-Mischungen, Vulkanisationen bis zur automatisierten Endprüfung.

**KACO** Verantwortung schafft Vorsprung

KACO GmbH + Co. KG Dichtungswerke  
Rosenbergstraße 22 • 74072 Heilbronn /Germany  
Tel.: +49 (0)7131/636-334 • Fax: +49 (0)7131/636-413  
info@kaco.de • www.kaco.eu



**... macht Gutes zum Genuss.**



[www.hengstenberg.de](http://www.hengstenberg.de)





## Feuerwehr-Oldtimer-Löschzug beim Oldtimertreffen

Zum fünften Mal in Abständen von fünf Jahren veranstaltete die Feuerwehr Schnelldorf ein Oldtimertreffen. Schon beim ersten Treffen im Jahr 1989 war die Feuerwehr Bad Friedrichshall mit dem LF-V 15 TS aus dem Jahr 1951, bei einem späteren Treffen mit dem Oldtimer-Löschzug, bestehend aus LF-V 15, TLF 16/25 (1958) und DL 25 h 04 (1959) vertreten.

So war es fast selbstverständlich, auch dieses Jahr an dem in zumutbarer Entfernung stattfindenden Treffen teilzunehmen. Erfreulicherweise haben sich sieben Kameraden bereit erklärt nicht nur den Sonntag, sondern auch einige Abende für das Richten der Fahrzeuge zu opfern. Im Vordergrund standen jedoch der Spaß und das Interesse an Feuerwehroldtimern. Insgesamt waren ca. 90 Feuerwehroldtimer aus verschiedenen Bundesländern bei dem Treffen zu sehen. Ein Teil der Fahrzeuge war

bereits am Samstag angereist und hatte an einer Oldtimerausfahrt durch das romantische Franken nach Feuchtwangen teilgenommen. Am Sonntag gehörten zwei Vorführungen der Feuerwehr Historiengruppen Biberach und Kreßberg zum Programm. Zu sehen waren Fahrzeuge aus den Jahren 1920 (LF 20 Aalen) bis 1985 (Kommandowagen Opel Rekord, Privatbesitz). Wie immer hat unser Mercedes-Langhauber-Löschzug das Interesse der Besucher auf sich gezogen.



Die Teilnehmer (v.l.n.r.): Gerhard Kupfer, Marco Semen, Elmar Schell, Frank Fossa, Stefan Veith, Steffen Reinke, Fabian Krumm, Kurt Semen.



Der Oldtimer-Löschzug vor dem Feuerwehrhaus Bad Friedrichshall.

## Neues Kleinsatzfahrzeug für die Feuerwehr

Speziell für Kleinsätze, wie Türöffnungen, Wasserschäden und Ölspurbeseitigungen, aber auch für den Transport von Mannschaft und Geräten und als Fahrzeug für die Aufgaben des Gerätewartes, wie zum Beispiel dem Transport von Atemschutzgeräten- und Atemluftflaschen zur Zentralen Atemschutzwerkstatt, wurde für die Feuerwehr Bad Friedrichshall ein Kleinsatzfahrzeug auf der Basis eines Gerätewagens Transport 3,5 t beschafft. Das Fahrzeug wurde in der Osterwoche 2010 ausgeliefert.

Da das Fahrzeug auch als Zugfahrzeug für das Rettungsboot RTB II dienen soll und in Notfällen auch zum Transport von Mannschaft und technischem Gerät zu Einsät-

zen in unwegsamem Gelände dienen soll wurde ein Allradfahrzeug gewählt. Den Kastenwagen mit Doppelkabine und Allradantrieb lieferte die örtliche Fordvertragswerkstatt Klaiber, den Ausbau fertigte nach Vorgaben der Feuerwehr Bad Friedrichshall die Firma Hensel in Waldbrunn.



Das neue 3,5 t Kleinsatzfahrzeug (KEF) dient auch als Zugfahrzeug für das Rettungsboot.

Das Fahrzeug verfügt im Mannschaftsraum neben dem 4-m-Band-Funkgerät über zwei Handsprechfunkgeräte FUG 11b, drei Mica ATEX-ML800 LED-Handleuchten, Anhaltestäbe und Warnwesten. Der Laderaum ist zur Aufnahme von zwei Rollcontainern geeignet. Diese können über mitgeführte Alurampen eingeschoben werden. Rechts und links sind im Geräteraum Regale verbaut.

Fest verladen sind ein 3,5 kVA Stromerzeuger, welcher auch für das Rettungsboot (RTB II) Verwendung findet, ein Stativ mit zwei 1.000 Watt-Strahlern, eine Kabeltrommel, ein Power-Moon, verschiedene Werkzeugkoffer, Türöffnungswerkzeug, eine Kettensäge, Trennschleifer, Verkehrsabsicherungsgeräte, ein Halligan-Tool und ein Feuerlöscher.

**MH**  
**Matthias Hermann**  
**Elektrotechnik**

**Beratung – Planung – Ausführung**

**Handwerk**

- Elektrotechnik
- Gebäude-Systemtechnik/EIB
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen, ISDN, DSL
- EDV-Daten-Netzwerktechnik
- PC-Hardware-Software
- Alarmanlagen (Funkalarm)
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen

**Industrie**

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Hardwareplanung (Schaltpläne)
- e PLAN
- CAD-Systeme
- Bussysteme, LWL
- Steuerungstechnik – SPS –
- Schaltschrankbau
- Programmierung S5 / S7
- Heizung-Lüftungssteuerung
- Industrieservice

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8  
74177 Bad Friedrichshall  
Tel. (0 71 36) 97 05 97  
Fax (0 71 36) 97 05 98

**24 h Onlineshop für Sie geöffnet**  
[www.mh-hermann.de](http://www.mh-hermann.de)

**elektroService**  **kunst**

**Meisterbetrieb Robert Kunst**  
Theodor-Körner-Str. 15  
74177 Bad Friedrichshall  
Fon (0 71 36) 86 68 · Fax (0 71 36) 86 78  
Funk (01 71) 2 46 56 27  
e-mail: mail@elektroService-kunst.de  
www.elektroService-kunst.de

- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Photovoltaikanlagen

**Aktuelle Informationen unter**  
**[www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de)**





## 149. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen stand ganz im Zeichen der Neuwahlen und Veränderungen. Kommandant Reinhold Korb entschied sich nach 35 Jahren an der Spitze der Wehr, sein Amt in jüngere Hände zu legen. Auch Winfried Schnell fasste den Entschluss, das Amt des stellvertretenden Kommandanten einem jüngeren Kameraden zu überlassen. Schnell bekleidete dieses Amt 15 Jahre lang.

In den Reihen der Alterswehr stand ebenfalls ein Wechsel an. Deren Leiter und Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr, Adolf Rehwald, stand nicht mehr zur Wahl. In seinem Bericht blickte Korb auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Besonders die Planungen für das 150-jährige Jubiläum im nächsten Jahr hielten die Floriansjünger in Atem. Feuerwehrausschuss und verschiedene Planungsteams beschäftigten sich intensiv mit der Organisation der Feierlichkeiten.

Die Termine und das Programm für das Jubiläumsjahr 2010 stehen bereits fest. Die Jubiläumsaktivitäten werden am 7. Mai mit der Eröffnung der Ausstellung „Feuerwehr Einst und Heute“ eingeleitet. Die Ausstellungsstücke können von da an bis August im Spital begutachtet werden. Am selben Tag findet der offizielle Festakt im Kursaal statt. Gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Bad Wimpfen wird die Feuerwehr am 14. Mai einen Feuerwehrcabarettabend veranstalten. Im Rahmen der Veranstaltung des Handels- und Gewerbevereins Bad Wimpfen „Brunnen und Gärten“ werden die Floriansjünger am 5. und 6. Juni ein Altstadtfest ausrichten. Die Jubiläumsaktivitäten enden am 18. September mit einem Festabend in der Stauferhalle.

Die gute Zusammenarbeit mit den Schulen, den Bediensteten der Stadtverwaltung und der Seniorenpflege konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. So wurden wiederum zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Brandverhütung mit den verschiedenen Gruppen durchgeführt. Die Feuerwehr Bad Wimpfen zählt derzeit 137 Mitglieder. Davon entfallen 79 auf die Aktive Wehr, 24 auf die Alterswehr und 34 auf die Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Der Tagesordnungspunkt Wahlen wurde an diesem Abend mit besonderer Spannung erwartet. Denn es galt unter anderem, den

Nachfolger von Kommandant Korb zu wählen. Martin Ramsperger wurde auf Empfehlung des Feuerwehrausschusses mit großer Mehrheit zum neuen Kommandanten gewählt. Das Amt des stellvertretenden Kommandanten wird zukünftig von Matthias Elsasser ausgeübt. Nein – Sie müssen nicht raten wer Nachfolger des Altersobmanns wurde. Reinhold Korb konnte nicht nein sagen.



Reinhold Korb gratuliert seinem Nachfolger Martin Ramsperger zur Wahl und wünscht ihm eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen.



Dem neuen Stellvertreter Matthias Elsasser überreichte Reinhold Korb zur Erinnerung ein Jahrbuch der Feuerwehr mit Widmung.

### Aufnahmen, Beförderungen und Ehrungen

Auf der Jahreshauptversammlung werden traditionell Beförderungen und Ehrungen durchgeführt sowie neue Kameradinnen und Kameraden in die Wehr aufgenommen. Die Jugendfeuerwehr konnte in diesem Jahr gleich sechs neue Kameradinnen und Kameraden in ihre Reihen aufnehmen. So wurden Vanessa Baur, Denis Becker, Lorenzo Hatzmann, Arkadiusz Schenzielarz, Armin Staudt und Tim Wigger in den Dienst der Nachwuchsorganisation aufgenommen.

Sandra Altrieth und Tanja Herold wurden von Kommandant Reinhold Korb von der Jugendfeuerwehr in den Dienst der Aktiven Wehr übernommen.



Sandra Altrieth und Tanja Herold leisten zukünftig aktiven Dienst.

Bürgermeister Brechter sprach den Mitgliedern der Feuerwehr Bad Wimpfen seinen Dank aus und verwies auf die historische Bedeutung dieser Jahreshauptversammlung, mit der nach 35 Jahren die Ära Reinhold Korb an der Spitze der Wehr vorbei ging. Das Stadtoberhaupt hob die Leistungen von Korb hervor und dankte auch dessen Frau und Familie für die Unterstützung, die sie dem Feuerwehroberhaupt über die Jahre hinweg entgegengebracht hatten.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Reinhold Gall MdL, würdigten die außerordentlichen Leistungen von Reinhold Korb im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen und des Kreisfeuerwehrverbandes. Beide wünschten der neuen Führungsriege alles Gute für die Zukunft und eine konstruktive Zusammenarbeit.

Reinhold Korb schloss mit einer bewegenden Rede, in der er nochmals allen Menschen, die ihn während seiner Laufbahn begleitet und unterstützt, dankte. Mit lang anhaltenden stehenden Ovationen zollte die Versammlung dem scheidenden Kommandanten ihren Respekt.

Björn Kubach, FF Bad Wimpfen

**Fahrschule Fischer**  
Bad Wimpfen  
Bad Rappenau  
Heilbronn  
Untereisesheim

7x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -  
Berufskraftfahrer- und Stapler-Aus- und -Weiterbildung  
[www.fahrschulen-fischer.de](http://www.fahrschulen-fischer.de) Telefon 0 70 63/4 80  
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

**FINNINGER & HELBACH**  
GmbH

TV · Reparatur-Service  
HiFi · Video · DVD · SAT · CD's  
Mobilfunk · Telefone u. -karten  
Foto-Arbeiten (24 Std.)  
und -Zubehör · Batterien

KabelSW  
Vertriebspartner  
sky

Rappenaauer Str. 1  
74206 Bad Wimpfen  
Tel. 0 70 63/95 00 45  
Fax 0 70 63/95 00 43  
[www.finninger-helbach.de](http://www.finninger-helbach.de)  
finninger-helbach@t-online.de



## Ehrenring der Stadt Bad Wimpfen zur Verabschiedung von Kommandant Reinhold Korb

Als Reinhold Korb 1974 zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen gewählt wurde, war er zugleich das jüngste Oberhaupt einer Wehr in Baden-Württemberg. Die Wahl des damals 28-Jährigen zum Kommandanten der Stauferstadt stellte zur damaligen Zeit eine absolute Sensation dar und wurde weit über die Grenzen Bad Wimpfens hinaus publik.

Nach 35 Jahren an der Spitze der Wimpfener Wehr wurde Reinhold Korb in einer festlichen Feierstunde aus seinem Amt verabschiedet. Wie das Leben so spielt, war Korb zu diesem Zeitpunkt der dienstälteste Kommandant in Baden-Württemberg.

Auf Grund seiner langen Dienstzeit und den herausragenden Leistungen für die Stadt Bad Wimpfen sollte der Abschied von Reinhold Korb ausgiebig gefeiert werden.

Zahlreiche Ehrengäste, die Familie und Freunde von Reinhold Korb sowie seine Feuerwehrkameraden, folgten der Einladung in den Wimpfener Kursaal um, dem scheidenden Kommandanten ihren Respekt zu zollen und um sein Lebenswerk zu würdigen.

In der Begrüßungsrede beschrieb Bürgermeister Claus Brechter das unvergleichliche Engagement von Reinhold Korb. Das Stadtoberhaupt hob die enorme Bedeutung und die Vielfältigkeit des Kommandanten in Bad Wimpfen hervor.

Brechter nannte mit dem Brand des Blauen Turms, dem Hochwasser von 1993 und dem Brand des Hotels Sonne nur einige spektakuläre Einsätze während der Amtszeit des scheidenden Feuerwehroberhauptes. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen war Korb zu jeder Tageszeit, das ganze Jahr über, im Dienst. Reinhold Korb führte sein Amt zwar freiwillig, man erhielt jedoch stets den Eindruck, als würde er sich in hauptamtlicher Weise um die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen kümmern. Der Bürgermeister charakterisierte Korb als Feuerwehrmann „durch und durch“. Er stellte fest, dass sich die Feuerwehr Bad Wimpfen während der Amtszeit von Reinhold Korb hervorragend weiterentwickelt hat.

Das Stadtoberhaupt ist sich sicher, dass die Wehr auf Grund der konzeptionellen Arbeit des scheidenden Kommandanten Maßstä-



Der scheidende Kommandant Reinhold Korb mit seiner Frau Angelika, den Enkeln Noel und André, daneben seine langjährigen Stellvertreter Martin Rampsberger, Winfried Schnell und Bürgermeister Claus Brechter.

be gesetzt hat, die weit über den Landkreis hinaus auf sehr viel Anerkennung stößt. Reinhold Korb hat mit seinem beispiellosen Engagement maßgeblich zur Sicherheit in Bad Wimpfen beigetragen. Menschen, die in eine Notlage gekommen waren, reichte er seine helfende Hand.

Auf Grund seines beispiellosen Engagements beschloss der Gemeinderat einstimmig, dem scheidenden Kommandanten den Ehrenring der Stadt Bad Wimpfen zu verleihen und ihn auf Antrag des Feuerwehrausschusses zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr zu ernennen.

Wer glaubt, dass Reinhold Korb von nun an nur noch Feuerwehrrentner ist, der täuscht sich. Seit neuestem ist er Kommandant der Wimpfener Alterswehr und Altersobmann im Kreisfeuerwehrverband. Zudem leitet er das Organisationskomitee zur Planung und Durchführung des 150-jährigen Jubiläums in 2010. Reinhold Korb tritt zwar etwas kürzer, er wird der Feuerwehr Bad Wimpfen jedoch in wichtigen Funktionen erhalten bleiben.

Auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler, ließ es sich nicht nehmen, dem scheidenden Oberhaupt der Wimpfener Wehr seinen Tribut zu zollen. In seiner Rede würdigte Dr. Knödler das herausragende Engagement von Reinhold Korb. Als Kommandant habe er sich stets für das Wohl der Wimpfener Bevölkerung eingesetzt.

Die Familie des ehemaligen Kommandanten steuerte ebenfalls einen Beitrag zum

Festakt bei. Seine beiden Enkel, Noel und André, trugen in amüsanten Art und Weise die Gedanken der Familie zum Lebenswerk ihres Opas vor.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall, der im Frühjahr das Amt von Reinhold Korb übernahm, hob das enorme Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein hervor, mit welchem der Kommandant der Wimpfener Wehr tagein, tagaus zu leben hat. Um so mehr bewundert Gall die Tatsache, dass Korb 35 Jahre lang seinem Heimatort und seinen Mitmenschen an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen diene. Korb habe sein Amt stets ausgeführt, als wäre er ein hauptamtlicher Kommandant, lobte Gall das Engagement. Da Reinhold Korb sowohl der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen als auch dem Kreisfeuerwehrverband in verschiedenen Funktionen erhalten bleibt, freut sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes auf die weitere Zusammenarbeit.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel dankte Korb für sein Engagement und seine Verdienste rund um die Feuerwehr. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets durch Offenheit und Loyalität geprägt. Vogel würdigte den Wimpfener auch für seine Verdienste um die Jugendarbeit.

Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten die Gäste bei einem Stehempfang Gelegenheit, mit dem ehemaligen Kommandanten und untereinander ins Gespräch zu kommen.

*Björn Kubach, FF Bad Wimpfen*



Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler.



Noel und André werden den Opa zukünftig beschäftigen.



Reinhold Korb und sein Nachfolger im Kreisfeuerwehrverband, Reinhold Gall MdL.





## Kinderfeuerwehr beim Neujahrsempfang der Landesregierung

Ein besonderes Erlebnis hatten die Kinder der Kinderfeuerwehr Bad Wimpfen zu Beginn des Jahres 2010. Sie durften am Neujahrsempfang der Landesregierung teilnehmen. Schon am Nachmittag machten sich die sieben Kinder Sara und Vanessa Schihwetz, Andre und Noelle Tomse, Hannes Ullrich, Karsten Staudt und Daniel Friedrich mit den Betreuern Christiane Fuchs, Philipp Dautel, Peter Ullrich und Petra Tomse auf den Weg nach Stuttgart. Für Ehrenkommandant Reinhold Korb war es selbstverständlich, „seine“ Kinder zu begleiten.

Die Kinder durften die hohen Gäste des Empfangs am Eingang des Neuen Schlosses in Stuttgart mit einer extra angefertigten Praline begrüßen. Der Kontakt kam über die Leiterin der Kinderfeuerwehr Christiane Fuchs und dem Landesjugendwart Thomas Häfele zustande. Da Bad Wimpfen die erste organisierte Kinderfeuerwehr in Baden-Württemberg ist und dadurch Christiane Fuchs schon zu entsprechenden Seminaren an der Landesfeuerwehrschule referierte, kam man zu dieser hohen Ehre.

Der damalige Ministerpräsident Günther Oettinger, Innenminister Heribert Rech und auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Frank Knödler ließen es sich nicht nehmen, ein Foto mit den Kindern zu machen. Für die Kids war es sicherlich eine strapaziöse, aber auch sehr erlebnisreiche Reise nach Stuttgart. Nach einer nicht aufschiebbaren Einkehr bei McDonalds kehrten die Kinder mit ihren Betreuern wohlbehalten aber sichtlich müde wieder nach Bad Wimpfen zurück.



Sie waren neben Ex-Ministerpräsident Günther Oettinger und „Mitten drin“.



Dr. Frank Knödler mit der „Wimpfener Delegation“.

**BERTSCH FUNKTIONSTÜREN**

**FUNKTION UND ÄSTHETIK**  
Maximale Sicherheit mit individuellem Design

- BRANDSCHUTZ
- RAUCHSCHUTZ
- SCHALLSCHUTZ
- EINBRUCHSCHUTZ
- KLIMASTABILITÄT

**Bertsch Funktionstüren GmbH**  
Lohwasenweg 2  
74206 Bad Wimpfen  
Telefon 07063 9788-0  
Telefax 07063 9788-22  
www.bertsch-tueren.de  
info@bertsch-tueren.de

**Küchenmeister**

**Brotbackmischungen**

Bauernbrot, Roggenbrot, Mehrkornbrot, Kürbiskernbrot, Dinkelbrot, Sonnenblumenbrot, Weißbrot, Ciabattabrot, Vitalbrot, Vollkornbrot, Kartoffelbrot und ein Süßes Brot für sonntags.

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.

**Friessinger Mühle**

74206 Bad Wimpfen  
Tel. 07063/9797-0

www.friessinger-muehle.de



## 10 Jahre Jugendfeuerwehr – Stadtrallye und neuer Wimpel

Am frühen Samstag Vormittag lässt man es in Beilstein normalerweise noch etwas ruhig angehen, nicht aber an einem heißen Juniwochenende 2009. 14 Mannschaften, gebildet aus den Jugendfeuerwehren des Kreises Heilbronn, haben sich bei der Jugendfeuerwehr Beilstein zur Stadtrallye anlässlich des zehnten Gründungsjahres der Beilsteiner Jugendfeuerwehr angemeldet. Nach einer festgelegten Reihenfolge haben sich die Jungs und Mädchen in ihren blauen Feuerwehruniformen auf den von Matthias Bernet vorbereiteten Rundweg durch Beilstein gemacht. Unterbrochen wurde der 3,5 km lange Weg immer wieder durch Aufgabenstationen an markanten Beilsteiner Orten, wie z.B. beim Bauernhof Siegele mit einem Kuhmelkwettbewerb an einer Kuhat-

trappe. Auf dem Pausenhof des Gymnasiums musste Wasser durch einen Schlauch hindurchgeführt werden, welcher in eine Leiter eingeflochten war. Neben Wasserspielen mussten Murneln im Sandeimer gesucht und ein Hindernislauf mit verbundenen Augen bewältigt werden.

Alle gestellten Aufgaben und Fragen zu Beilstein und der Feuerwehr wurden durch die Jugendfeuerwehrgruppen hervorragend gelöst, sodass es bei der Auswertung um den ersten Platz nur um wenige Punkte Unterschied ging. Bei der Siegerehrung hob Bürgermeister Günter Henzler die Bedeutung der Jugendfeuerwehr hervor. Als neues Erkennungs- und Anerkennungszeichen überreichte er der Beilsteiner Jugendfeuerwehr einen neuen Feuerwehrwimpel.

Bei der 1. Beilsteiner Stadtrallye sicherte sich die Gruppe 1 aus Bad Rappenau-Fürfeld den Gesamtsieg mit knappem

Vorsprung vor der Gruppe aus Hardthausen. Auf den dritten Platz kam die Jugendfeuerwehr aus Bad Rappenau-Fürfeld mit ihrer Gruppe 2. Alle teilnehmenden Jugendfeuerwehrgruppen konnte Jugendfeuerwehrwart Matthias Bernet und Kommandant Bernd Kircher einen Pokal samt Erinnerungsurkunde überreichen und sich für die Teilnahme bedanken. Ein großes Dankeschön sprach Kommandant Bernd Kircher an die Volksbank Beilsteinsfeld-Abstatt e. G. für die Unterstützung beim Erwerb des Feuerwehrwimpels und an die Kreissparkasse Heilbronn für die Beteiligung bei den Pokalen aus.

Nach einem gemütlichen Zusammensitzen und feiern der Sieger haben sich die Gruppen mit einem fröhlichen Hupkonzert von ihren Beilsteiner Jugendfeuerwehrkameraden ins Wochenende verabschiedet.

*Bernd Kircher, FF Beilstein*



Knifflig war die Leiteraufgabe.



Die Jugendfeuerwehr mit ihrem neuen Erkennungszeichen.



**THERA-VITAL**  
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe  
Schulstraße 13  
71717 Beilstein  
Tel.: 0 70 62/2 24 15  
thera-vital@t-online.de



**QUELLE IHRER  
GESUNDHEIT!**





**burg-apotheke**  
BERNHARD ZIEGLER

Seit 1691



Hauptstraße 43 • 71717 Beilstein • Tel. (0 70 62) 43 50 • Fax (0 70 62) 83 54  
E-Mail: BurgapoZiegler@aol.com • www.burg-apotheke-beilstein.de

## Bestattungen Pfizenmayer KC

Rat + Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:  
Erledigung sämtlicher  
Formalitäten,  
Überführungen,  
Bestattungsvorsorge.



Gartenstr. 25 · 71717 Beilstein · Tel. 07062 3224

**www.bestattungen-pfizenmayer.de**



**HAUS AHORN**  
Senioren-Wohnanlage

**Selbstständiges und individuelles Leben  
im schönen Bottwartal.**

**113 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege.**

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:

**Haus Ahorn – Seniorenwohnanlage  
Ilsfelder Weg 2 · 71717 Beilstein**

**Telefon 0 70 62 / 9 29 - 0 · Fax 070 62 / 9 29 - 5 11**

**E-Mail: haus-ahorn@t-online.de · www.hausahorn.de**





**Feuerverzinkerei**

**Henssler**

**DUROZINQ®**  
– Feuerverzinken mit System

**COLORZINQ®**  
– Duplexbeschichten mit System

Forstbergweg 15  
71717 Beilstein

fon 0 70 62 / 2 62 -0  
fax 0 70 62 / 2 62 73



**GERÜSTBAU**

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen  
Schuttrohrverleih · Bauaufzüge · Bauzaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld · www.hp-geruestbau.de  
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · info@hp-geruestbau.de

# Häußermann

**Nutzfahrzeuge · Kraftfahrzeuge · Landmaschinen**

Inh. Erich Häußermann Landmaschinenmechanikermeister, KFZ-Mechanikermeister  
Heerweg 60 erich.haeussermann@gmx.de  
71717 Beilstein www.erich-haeussermann.de

Tel. (0 70 62) 93 62 26  
Fax (0 70 62) 93 62 27  
Mobil (01 72) 6 23 57 12



## Impressum

### Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren  
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing  
Telefon 0 82 05/72 07, Fax 0 82 05/69 97

Im Auftrag des KfV des Stadt- und  
Landkreises Heilbronn.

### Redaktionsleitung:

Reinhold Korb, Bad Wimpfen  
Robert Hassis, Neuenstadt  
Günter Baumann, Heilbronn  
Jürgen Vogt, Heilbronn

### Auflage:

Garantiert 5.500 Exemplare

### Erscheinung:

Einmal jährlich

### Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlag-  
gestaltung, Vignetten, Art und Anordnung  
des Inhalts sind urheberrechtlich ge-  
schützt. Nachdruck oder Auszug nur mit  
Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2010, 13. Auflage.

**Für Ihren Erfolg  
unsere Leistungen beim Bauen**

**müller**  
Bauunternehmen

A. Müller GmbH Fernruf (0 70 62) 2 15 73  
Kaisersbacher Straße 13 Telefax (0 70 62) 2 28 40  
71717 Beilstein-Billensbach www.mit-mueller-bauen.de



### Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!

Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbei-  
ten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?

**Klasse** – denn wir suchen engagierte

**Diplom-Ingenieure/Techniker/Konstrukteure (w/m)**

die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.

CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.

**Interessiert?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



**Kontec GmbH**  
Siemensstr. 16 · 70825 Korntal-Münchingen  
Tel. 071 50/94972-0 · E-Mail: personal@kontec.de

**RUZ**

**RECYCLING + UMSCHLAGZENTRUM**

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Entsorgung.

– Containerdienst

Annahme von:

- Bau- und Gewerbeabfällen
- Holz
- Bauschutt, Beton
- Kartonage, Folien

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 – 18.30 Uhr

Sa. 7.00 – 14.00 Uhr

RUZ GmbH

Austraße 147 Fon 07131-59490850 info@ruz-gmbh.net  
74276 Heilbronn Fax 07131-59490991 www.ruz-gmbh.net

**Wir sind offen  
für Ihre Fragen.**



Unsere Kernkraftwerke in Baden-Württemberg pfle-  
gen seit ihrer Errichtung vertrauensvolle Bezie-  
hungen zu ihren Nachbargemeinden. Wir sind stolz auf  
die breite, jahrzehntelange Akzeptanz von KWO, GKN  
und KKP.

Wir wissen aber auch, dass der Betrieb der Kern-  
kraftwerke immer wieder Fragen aufwirft und für  
Diskussionen sorgt. Dem stellen wir uns. Wenn Sie  
etwas wissen möchten über Stromerzeugung, über  
Sicherheit und Strahlenschutz oder über Entsorgung,  
dann sprechen Sie uns an.

**Wir informieren Sie gerne.**

Kernkraftwerk Neckarwestheim - GKN  
Im Steinbruch  
74382 Neckarwestheim  
Telefon: 0 71 33 / 13-3297  
infocenter-neckarwestheim@enbw.com





## Neue Ausbildungskonzeption für Aktive und Jugendfeuerwehr

Die Aufgaben der Feuerwehren werden immer vielfältiger und sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen – natürlich führt diese Tatsache zwangsläufig zu erhöhten Anforderungen an Mensch und Technik. Aus diesem Grund hat der Gesamtwehr-Ausschuss der Feuerwehr Eppingen, die sich aus der ehemaligen Stützpunktwehr Eppingen und den sechs Abteilungen Adelshofen, Elsenz, Kleingartach, Mühlbach, Richen und Rohrbach zusammen setzt, eine Ausbildungskonzeption verabschiedet, die im abgelaufenen Jahr 2009 erstmals umgesetzt wurde. Damit soll der ohnehin schon sehr gute Ausbildungsstand der sieben Abteilungen weiter verbessert und den stetig wachsenden Anforderungen Rechnung getragen werden. Ziel dieser Konzeption ist ein gleichermaßen hoher, einheitlicher Ausbildungsstand innerhalb der Gesamtwehr Eppingen und eine Intensivierung der Zusammenarbeit – sowohl bei den Aktiven als auch der Jugendfeuerwehr.

Die Ausbildungskonzeption sieht neben dem Durchlaufen der Lehrgänge auf Standortebene auch die Absolvierung der drei Leistungsabzeichen und weitere spezifische Ausbildungen, bspw. für Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und Drehleiter-Maschinisten auf Gesamtwehr-Basis, vor.

Auch bei der Jugendfeuerwehr soll künftig die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungswehren forciert werden. Neben den Jugendflammen der Stufe 1 und 2 sollen die angehenden Wehrmänner auch die Leistungsspanne absolvieren, um besonders auf den aktiven Dienst vorbereitet zu werden.

Im Folgenden werden drei Höhepunkte des vergangenen Jahres kurz vorgestellt...

## Abnahme des Leistungsabzeichens

Im Juli 2009 haben erstmals drei Gruppen der Eppinger Gesamtwehr gemeinsam das Leistungsabzeichen der Stufe Bronze abgelegt. In den vergangenen Jahren hatte sich gezeigt, dass gerade kleinere Abteilungen nicht in der Lage sind, genügend Mitglieder aus den eigenen Reihen zu stellen, um als Gruppe bei den Leistungsprüfungen des Landkreises antreten zu können. Auch aus diesem Grund hatte die Feuerwehr Eppingen zu Beginn des Jahres 2009 das neue Ausbildungskonzept verabschiedet, welches unter anderem die Teilnahme an den Leistungsabzeichen auf Gesamtwehr-Basis vorsieht.

Das Ausbilder-Team, welches sich ebenfalls aus Mitgliedern der Gesamtwehr zusammensetzt, hatte die Kameraden monatelang bestens auf die Abnahme in Untergruppenbach vorbereitet. Nach erfolgreicher Auslosung war die erste Gruppe bereits in die Übungsbahn eingefahren, als ein heftiges Gewitter mit Starkregen die Abnahme um ca. eine Stunde verzögerte.

Die ganze Zeit über saß die Gruppe unter großer nervlicher Anspannung – auf die Abnahme wartend – in ihrem Fahrzeug. Dennoch meisterten alle drei Gruppen ihre Aufgaben – bestehend aus Menschenrettung über Steckleiter und Brandbekämpfung – mit Bravour und konnten das Leistungsabzeichen in Bronze vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Hermann Jochim entgegennehmen.

Folgende Kameraden der Gesamtwehr haben an der Abnahme teilgenommen: Abt. Adelshofen: Roger Sitzler (Gruppenführer), Rüdiger Bauch, Andreas Hettler, Heiko Kögel. Abt. Mühlbach: Andreas Kögel, Lukas Reimold, Daniel Reimold, Matthias Schaupp, Sascha Abendschön, Andreas Holtz, Martin Mack. Abt. Rohrbach: Gabriel Rebel. Abt. Eppingen: Thomas Blösch (Gruppenführer), Sven Zimmermann (Gruppenführer), Andre Krebs, Sebastian Lachowitzer, Kevin Lachowitzer, Stefan Spindler, Timo Brüstle, Florian Gänsbauer, Steffen Schwenda, Daniel Schwager.

## Abnahme der Leistungsspanne in Neckartenzlingen am 27. Juni 2009

Am 27. Juni 2009 machten sich 17 Jugendfeuerwehrler nach monatelangem Üben mit ihren Ausbildern früh morgens auf den Weg nach Neckartenzlingen (Lkr. Esslingen). Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass die Abnahme aufgrund von starkem Dauerregen und Blitzeinschlägen in Gefahr war und kurz vor der Absage stand. Sollten die zahlreichen Übungen der vergangenen Monate umsonst gewesen sein?

Nach einer kurzen Lagebesprechung der Wettbewerbsleitung entschied man sich, zuerst das theoretische Wissen aller teilnehmenden Mannschaften abzufragen. Als danach eine Wetterbesserung festgestellt werden konnte, waren im Anschluss vier praktische Disziplinen zu absolvieren. Nachdem die Eppinger Teilnehmer beim Kugelstoßen mit addierten 77 m die Tagesbestleistung erzielt hatten, erreichten beide Gruppen auch beim Staffellauf über 1,5 km mit 3:31 min beachtliche Zeiten.

Als die anschließende Schnelligkeitsübung, bei der eine 120 m lange Schlauchleitung innerhalb 75 Sekunden ohne eine Verdrehung verlegt werden muss, gemeistert war, stand schließlich die Königsdisziplin auf dem Programm: Ein Löschangriff mit Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer und dem Aufbau von drei Angriffsleitungen.

Nach Abschluss der fünften und letzten Disziplinen stand fest, dass die Eppinger Jugendfeuerwehrler die „Hürde Leistungsspanne“ mit Bravour gemeistert und sich diese redlich verdient hatten. Gegen 16:00 Uhr folgte der Höhepunkt des Tages: Die Verleihung der Leistungsspanne, welche die beiden Gruppenführer stellvertretend für ihre Kameraden verliehen bekamen.

Folgende Jugendfeuerwehrler haben erfolgreich an der Abnahme der Leistungsspanne teilgenommen: Andreas Borowsky, Steffen Dech, Steffen Groß, Kevin Harms, Niklas Hauße, Jens Hecker, Dominik Keller, Florian Köster, Martin Krebs, Nico Markewitz, Maximilian Marquardt, Berthold Müller, Tobias Pfefferle, Kevin Reimold, Philipp Schwager, Jochen Schwenda, Jan Thoms.

## Heißausbildung bei der Feuerwehr Eppingen

Im September vergangenen Jahres haben ca. 120 Atemschutzgeräteträger der Eppinger Gesamtwehr auf freiwilliger Basis an der Übung für Atemschutzgeräteträger teilgenommen, die in dieser Form erstmals stattgefunden hat und vom neu formierten Ausbilder-Team Atemschutz bestens organisiert war.

Ziel der Übung war es, die Vorgehensweise bei einem Zimmerbrand zu trainieren und das Erlernte unter annähernd realen Bedingungen in einer speziellen Brandübungsanlage anzuwenden. Bevor es für die Wehrmänner allerdings in den Gasbefeuchten Container ging, galt es zunächst in einem theoretischen Teil die Kenntnisse der Kameraden aufzufrischen und alle Atemschutzgeräteträger auf den gleichen Stand zu bringen.



Reale Bedingungen im Brand-Übungscontainer.

Der praktische Teil der Ausbildung war in zwei Teile gegliedert: An der ersten Station ging es darum, die richtige Vorgehensweise bei einem Innenangriff in der Praxis zu üben, Wohnungen bei Null-Sicht richtig abzusuchen und ins 1. Obergeschoss sicher über eine Leiter vorzugehen.

Der zweite Teil war jedoch sicher der interessanteste, da die Atemschutz-Trupps das Erlernte im bis zu 600 Grad heißen Brandcontainer endlich unter beinahe realen Bedingungen anwenden durften. Unterschiedliche Szenarien warteten dort auf die Wehrmänner: Bei einem Keller- und einem Wohnungsbrand hatten es die Atemschutz-Trupps mit einem Kurzschluss im Stromkasten, einem brennenden Bett, ausströmendem Gas und durchzündenden Rauchgasen zu tun. Zudem musste beim Kellerbrand darauf geachtet werden, dass der Rückweg über eine Treppe begehbar blieb. Wichtig hierbei waren das Vorgehen in gebückter Haltung und der richtige Umgang mit dem Hohl-





Die gemischte Gruppe beim Leistungsabzeichen.



Die „Leistungsspanne“ erfolgreich absolviert.

strahlrohr und nicht zuletzt der korrekte Einsatz der Feuerwehrschutzkleidung. Die Teilnehmer waren vom Brandcontainer begeistert und konnten aufgrund der Realitätsnähe neue Erfahrungen sammeln, die im Ernstfall das Leben anderer und nicht zu letzt das eigene Leben schützen können. Weitere Infos unter [www.feuerwehr-eppingen.de](http://www.feuerwehr-eppingen.de)

Martin Kuhmann, FF Eppingen

## DER MENSCH IM MITTELPUNKT



**Pflege mit Profil:**  
Behaglichkeit, Sicherheit  
und menschliche Wärme  
im Alter.

### Wir bieten an:

- Ganzheitliche Pflege für Ihren individuellen Pflegefall (alle Pflegestufen) durch fachlich geschultes Personal
- Zusätzliches Betreuungsangebot für demenziell Erkrankte
- Einbett- u. Zweibettzimmer mit Dusche und WC
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Beschäftigungstherapeuten
- Viele Serviceleistungen (z.B. eigener, kostenloser Friseursalon)

Wir legen Wert auf die Sicherheit und Verlässlichkeit einer kompetenten, liebevollen Pflege, die dennoch bezahlbar bleibt.

Informieren Sie sich und vergleichen Sie!

### Preisbeispiel:

(Pflegestufe 1)  
30 Tage im Pflegeheim  
€ 2.068,80  
Leistung der Pflegekasse  
€ 1.023,00

Ihr Aufwand im Monat:  
€ 1.045,80  
oder € 34,86 pro Tag  
Einbettzimmer-Zuschlag  
€ 5,00 pro Tag

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

### Beratung/Belegung:

Frau Seitz  
Tel. 07262/6094-16

Frau Pfob  
Tel. 07262/6094-11

### Besichtigung:

Tel. 07262/6094-0



**Haus Lindenhof**      **Haus Waldblick**  
Ludwig.-Zorn-Str. 8      Waldstr. 47  
75031 Eppingen      75031 Eppingen  
[www.seniorenstift-eppingen.de](http://www.seniorenstift-eppingen.de)

➤ **Schlüsselfertig**  
➤ **Hochbau**  
➤ **Beton-/Stahlbetonbau**

➤ **Altbausanierung**  
➤ **Außenanlagen**

**Meisterhaft**  
Austrianische Meisterhaft  
★★★★★

**LACHOWITZER**  
Bau GmbH

Eisenbahnstraße 27  
75031 Eppingen  
Tel. 07262 / 8481  
Fax 07262 / 3449  
[www.Lachowitzer-Bau.de](http://www.Lachowitzer-Bau.de)

**FOKINA**

was die alles machen... ..cool

- ☑ Digitaldruck
- ☑ Siebdruck
- ☑ Großfoto
- ☑ Werbeanlagen
- ☑ Montage

Tel. (07262) 92 48 0 • [www.fokina.de](http://www.fokina.de)



## Gebäudebrand in Einfamilienhaus – Rauchmelder retten Leben

Durch Rauchmelder in der Wohnung wurden am Donnerstag, den 29. Oktober 2009, kurz vor 5 Uhr morgens die Bewohner eines Einfamilienhauses in der Mühlbacher Hutbergstrasse geweckt. Im Wohnzimmer war ein Feuer ausgebrochen. Der Rauch breitete sich im ganzen Haus aus.

Beim Eintreffen der Feuerwehrabteilung Mühlbach an der Einsatzstelle stand der gesamte Wohn-, Ess- und Küchenbereich des einstöckigen Wohnhauses im Vollbrand. Flammen schlugen bereits meterhoch aus den Fenstern des Wohnzimmers. Das Feuer breitete sich schnell über die Holzdecke auf den Dachstock aus. Schwierig war hier die Brandbekämpfung, weil die Dämmung wie ein Brandbeschleuniger wirkte.

Um das Feuer im Dachstuhl zu löschen und Glutnester in der Dachebene zu ent-

fernen, wurde nahezu die gesamte Dachbedeckung (Ziegel) des Hauses entfernt und auf landwirtschaftliche Anhänger verladen. Anschließend die komplette Dämmung des betroffenen Daches abgetragen und in einem bereitgestellten Container zwischengelagert. Das Feuer war erst nach ca. 5 Stunden vollständig gelöscht. Der größte Teil des Einfamilienhauses wurde durch Feuer, Rauch und Löschwasser zerstört. Ein Übergreifen der Flammen auf ein Nachbargebäude wurde durch die Feuerwehr verhindert. Das Haus ist unbewohnbar geworden, durch die Alarmierung der Rauchmelder konnten die Bewohner rechtzeitig das Haus verlassen. Sie wurden in einer anderen Unterkunft einquartiert.

Zur Klärung der Brandursache wurden die Kriminalpolizei und ein Sachverständiger eingeschaltet. Oberbürgermeister Klaus Holaschke machte sich persönlich ein Bild der Lage direkt an der Einsatzstelle.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Sachschaden beläuft sich nach vorläufigen Schätzungen auf ca. 300.000 Euro.

Im Einsatz waren die Abteilungen Mühlbach mit 28 Einsatzkräften sowie mit den Löschfahrzeugen LF 8/6 und TSF. Die Abteilung Eppingen mit 34 Mann und der Drehleiter DLK 23/12, dem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 und weiteren Einsatzfahrzeugen: LF 16/12, MTW, ELW 1, RW 2. Die Abteilung Kleingartach stellte das Löschfahrzeug LF 8/6 und 9 Mann zur Verfügung. Zwischenzeitlich wurden ein B-Rohr und bis zu fünf C-Rohre, sowie das Wenderohr der Drehleiter eingesetzt. Insgesamt waren 73 Feuerwehrangehörige, davon ca. 40 während des Einsatzes unter Atemschutz. Neben den Feuerwehreinsatzkräften waren die Polizei, der DRK Ortsverein Mühlbach und der Rettungsdienst des DRK Eppingen vor Ort.

Bernd Reimold, FF Eppingen-Mühlbach



Das Wohnhaus im Vollbrand.



Das Gebäude war nicht zu retten – ein Übergreifen auf Nachbargebäude konnte verhindert werden.

*Partyservice* *Festbelieferung*

**HÖFLE**  
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57  
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoeffle.de  
Wir garantieren Qualität – aus helmscher Aufzucht



**GLÜCKS- und BINGO-GERÄTE**

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

**E. A. LOY Verlosungsbedarf**  
Kostenloses Katalogverzeichnis  
Hersteller – Lager – Versand  
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)  
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54  
www.bingoversand.de

**VIDEOTAXI Media Store**

**ENTERTAINMENT PUR, ZUM LEIHEN UND KAUFEN.**

**DVD, Video, Games, Snacks & Drinks, Spielekonsolen, Zubehör und vieles mehr...**

7x in Ihrer Nähe: Bad Schönborn, Brackenheim, Mosbach, Sinshelm, Speyer, Bad Rappenau und Mühlacker

(www.videotaxi.de)





## Rauchmelderaktion beim Weihnachtsmarkt

Die Feuerwehrabteilung Mühlbach beteiligte sich, aus gegebenem Anlass, beim Weihnachtsmarkt 2009 in Mühlbach mit einem Informations- und Verkaufsstand für haushaltsübliche Rauchmelder. In Deutschland sterben pro Jahr über 600 Menschen an den Folgen eines Wohnungsbrandes. Meistens entstehen Brände nachts und werden von den Opfern nicht wahrgenommen, da der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist. Die Todesursache von 90% aller Brandopfer sind nicht die Flammen, sondern eine Rauchgasvergiftung/Sauerstoffverdrängung. Rauchmelder sind Lebensretter und helfen, enorme Sachschäden zu verhindern.



Der Stand der Feuerwehr beim Weihnachtsmarkt. Der Gebäudebrand in Mühlbach war aktueller Grund für die Rauchmelder-Info.

Von der Feuerwehr wird empfohlen: Bei Mindestschutz pro Etage ein Rauchmelder. Beim erweiterten Schutz : Rauchmelder in Kinder- und Schlafzimmern, Wohn und Essräumen, Hobbyraum, Dachboden, Heizungsanlage, Keller und Treppenträumen.

Beim Aktionstag am 28.11.2009 rüsteten sich zahlreiche interessierte Bürger aus Mühlbach mit Rauchmeldern aus. Weitere Informationen erhalten Sie bei der örtlichen Feuerwehr, im Elektro-Fachhandel oder unter [www.Rauchmelder-Lebensretter.de](http://www.Rauchmelder-Lebensretter.de)

## Ferienspektakel – „Feuerwehr aktuell“ am 1.8.2009

Beim diesjährigen Ferienspektakel der Stadt Eppingen gestaltete die Feuerwehrabteilung Mühlbach wieder einen umfangreichen Programmpunkt zum Thema Feuerwehr. Kinder von zehn bis 18 Jahren aus allen sieben Stadtteilen waren angesprochen. Zwölf Teilnehmer/innen trafen sich an einem Samstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr bei der Feuerwehrabteilung Mühlbach.

Nach der Begrüßung im Feuerwehrgerätehaus informierte Abteilungscommandant Bernd Reimold die Kinder zuerst über die Aufgaben der Feuerwehr, die Alarmierung, den Notruf, die Ausrüstung u.s.w. Anschließend übernahmen Friedrich Müller, Lukas Reimold und Uwe Daubenthaler den „Praktischen Teil“.

Bei den Feuerwehrfahrzeugen LF 8/6 und TSF bestaunten die anwesenden Kinder auch die verschiedenen Gerätschaften der Feuerwehr. Von der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrmänner wie Helm, Handschuhe, Stiefel, Einsatzjacke und Hose, über den Funk, Atemschutzgeräte, Hitzeschutzanzüge, Leitern, Schläuche, die verschiedenen Pumpen und Aggregate, bis zu den Aufgaben der einzelnen Trupps erfuhren die Teilnehmer/innen alles aus dem Feuerwehralltag.

In der Längenfeldstraße beim Recyclinghof wurde anschließend an einem Unterflurhydranten eine Schlauchleitung angeschlossen. So konnte den Kindern die aktive Feuerwehrarbeit anschaulich vermittelt werden: Wo kommt zum Beispiel das Löschwasser her? Oder wie die verschiedenen Schläuche bezeichnet, verlegt und angeschlossen werden. Einmal an einem angeschlossenen Strahlrohr zu stehen und „Wasser marsch“ zu geben, war für alle das Größte.

Eine Rundfahrt im Feuerwehrauto durch Mühlbach rundete den praktischen Teil ab. Zum Abschluss zeigten die Feuerwehrmänner im Feuerwehrgerätehaus verschiedene aktuelle Bilder von Einsätzen der Abteilung Mühlbach. Dazu gab es ein Vesper und Getränke für die Kids. Über den ganzen Nachmittag kam der Spaß nicht zu kurz und so verging dieser tolle Ausflug in die Welt der Feuerwehr viel zu schnell.

Bernd Reimold, FF Eppingen-Mühlbach



## Perfekter Service. Ganz in der Nähe.

Fair. Menschlich. Nah.



LB BW

LBS

SV Sparkassen  
Versicherung

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen.

Mehr Informationen in 100 Filialen, unter [www.kreissparkasse-heilbronn.de](http://www.kreissparkasse-heilbronn.de) oder über die ServiceLine 0800 1620500.



# Freiwillige Feuerwehr Flein



## Jahresrückblick 2009

Das Feuerwehrjahr 2009 „begann“ traditionell mit dem Neujahrs-Empfang im Feuerwehrhaus, zu dem der Feuerwehrkommandant der Fleiner Feuerwehr alle Mitglieder der Wehr und ihren Angehörigen eingeladen hat.

Die 132. Feuerwehrhauptversammlung, die am Samstag, den 14. Februar 2009 stattfand, war dann das nächste große Ereignis. Da der Kommandant Stähle nicht mehr kandidierte, mussten ein neuer Kommandant sowie ein neuer Stellvertreter gewählt werden. Die geheime Wahl verlief reibungslos und sehr eindeutig, der neue Kommandant Michael Scheer erhielt 37 von 38 Stimmen der Wahlberechtigten, sein Stellvertreter Michael Mart-schat 35 von 38 Stimmen. Bürgermeister Alexander Krüger ging in seinem Grußwort auf die Dienstzeit des scheidenden Kommandanten ein. Hierbei erläuterte er dessen Werdegang in der Wehr und würdigte im Besonderen seine Leistungen als Kommandant.

Über das laufende Jahr übte die Feuerwehr den Feuerwehreinsatz unter den verschiedensten Szenarien. Besonders die Vorbereitung auf das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber war für alle daran teilnehmenden Kameraden eine sehr anstrengende Angelegenheit. Mehrmals pro Woche musste, über Monate hinweg, der Ablauf dieses Leistungsnachweises geübt werden, um am Ende des Trainings den erforderlichen Leistungsstand erreichen zu können. Aber alle Mühen haben sich gelohnt, eine Gruppe der Fleiner Feuer-

wehr absolvierte unter der Leitung des stellvertretenden Kommandanten Michael Mart-schat das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.

Die Aktiven der Wehr übten über das ganze Jahr, als Maschinisten, als Atemschutzträger im Gruppenrahmen, an Zugabenden oder gemeinsam mit Jugendfeuerwehr und Altersabteilungen an Hauptübungen. Praktisch jede Woche standen neue Aktivitäten an, wobei inhaltlich die besonderen Gegebenheiten eines Feuerwehreinsatzes im neuen Pflegeheim „Haus am Fels“, Gefahrgutunfälle, Gefahren von Strom und Photovoltaik-Anlagen im Fokus standen.

Zusätzlich zu den reinen Feuerwehrtätigkeiten die trainiert wurden, führte die Feuerwehr einen Erste Hilfe Kurs und einen besonders gestalteten Kurs bezüglich der Ersten Hilfe, die im Notfall bei verunglückten Kleinkindern angewandt werden sollte, durch.

Die Feuerwehr konnte auch interessierte Gruppen der Fleiner Kindergärten und der 4. Klasse der Grund- und Hauptschule Flein im Feuerwehrhaus begrüßen. Die Jungs und Mädels durften das Feuerwehrhaus mit der eingelagerten Ausrüstung und aller Feuerwehrfahrzeuge besichtigen und wurden in die Tätigkeiten des Feuerwehralltags eingeführt. Neben den geleisteten Sicherheitswachdiensten bei Veranstaltungen in der Fleiner Veranstaltungshalle Flina, stand in 2009 wieder die Streckensicherung am Trollinger Marathon auf dem Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr. Um 7.30 Uhr traten 27 Feuerweh-

männer und eine Feuerwehrfrau der Feuerwehr Flein zur Streckensicherung beim 9. Trollinger-Marathon an. Bereits zum achten Mal führte die Strecke des Trollinger-Marathons und des Halbmarathons durch Flein.

An Christi Himmelfahrt führte die Feuerwehr eine Familienwanderung nach Nordheim durch. Morgens war es kalt und regnerisch. Doch es kam erstaunlicherweise ein erheblicher Anteil der angemeldeten Teilnehmer zum Treffpunkt um 9:00 Uhr ins Fleiner Feuerwehrhaus. Nach einigem Zögern entschloss sich die Gruppe, in Richtung Horkheim zu marschieren. Das Wetter verbesserte sich fast mit jedem Schritt den sie tätigten und es wurde dann doch noch ein wunderschöner und ausgelassener Tag für alle Teilnehmer.

Im Dezember 2009 besuchte eine Gruppe der Feuerwehr das GKN-Kernkraftwerk in Neckarwestheim. Man gestattete der Feuerwehr einen tiefen Einblick in den Betriebsablauf der dortigen Kernkraftanlage.

Die Jugendfeuerwehr und die Wehrsenioren waren wieder sehr aktiv. Neben der Teilnahme der Jugendfeuerwehr am Berufsfeuerwehrtag, der mit der Übernachtung im Fleiner Feuerwehrhaus seinen Abschluss fand, wurde in 2009 wieder kräftig geübt und eine Fackelwanderung durchgeführt. Am Ende des Jahres führte unsere Jugendfeuerwehr am 19. Dezember 2009, den schon zur Tradition gewordenen Ausschank von Kinderpunsch und Glühwein am Marktplatz beim Fleiner Rathaus durch. Die Altersabteilung traf sich wieder regelmäßig im Feuerwehrhaus, führte wie gewohnt den Reinigungsdienst am Weinfest durch, beteiligte sich aktiv am Ausflug und organisierte eine Weihnachtsfeier.

Beim diesjährigen Weinfest war die Feuerwehr Flein wieder eine feste Größe. Die Hähnchen- und Getränkestände sowie die angebotenen Sitzplätze fanden bei den Festbesuchern ihren gewohnten Zuspruch. Bis zum Jahresende 2009 war die Wehr insgesamt 26 Mal im Einsatz. Der Kommandant bedankt sich bei allen Mitgliedern der Fleiner Feuerwehr für das in 2009 Geleistete.

Michael Scheer, FF Flein



Die Gruppe nach den Leistungsprüfungen in Silber.



„Hochwassereinsatz in Flein“ nach starken Regenfällen.

Der Platz für Sieger!

**ps.**  
paul schulz  
EINRICHTUNGSHAUS

PAUL SCHULZ MÖBEL PUR  
TALHEIMER STRASSE 40  
74223 HEILBRONN/FLEIN ☎ 07131-258 00  
www.ps-moebel.de

Wein & Getränkehaus  
**Armbruster**  
Blowelt

Horkheimer Str. 1-3 · 74223 Flein  
Tel. 07131/252809 · Fax /573685  
Info@armbruster-getraenke.de · www.armbruster-getraenke.de

**Sankt Florian**  
**Das Feuerwehrhotel**  
[www.sankt-florian-titisee.de](http://www.sankt-florian-titisee.de)





## Doppelhaushälfte ausgebrannt

Gegen 20.20 Uhr am Abend des 4. Mai 2009 wurde die Feuerwehr Güglingen von Anwohnern zum Brand einer Doppelhaushälfte gerufen. Den Einsatzkräften wurde der Weg zur Einsatzstelle durch eine weit in den Himmel aufragende Rauchwolke gewiesen. Diese wurde auch von der Feuerwehr Brackenheim gesichtet, die gerade bei einer Drehleiterübung war, so dass diese ebenfalls schnell zur Unterstützung an der Einsatzstelle eintraf. Mit neun Fahrzeugen und 60 Einsatzkräften wurde gegen die Flammen vorgegangen, die sich bereits auf den Dachstock der zweiten Haushälfte ausgebreitet hatten. Zwischenzeitlich kursierte das Gerücht, dass sich noch eine Person im Haus befinde, daher wurde das Hauptaugenmerk zunächst auf die Personensuche gerichtet. Aber außer einem Hamster im Käfig konnte niemand gefunden werden. Im Laufe der Löscharbeiten stellte sich dann heraus, dass eine Frau noch einmal in das brennende Haus gelaufen war, inzwischen aber vom Rettungsdienst wegen einer Rauchgasvergiftung behandelt wurde.



Die rechte Seite des Doppelhauses ist komplett ausgebrannt.

Gegen 24.00 Uhr konnte der überwiegende Teil der Einsatzkräfte abrücken. Zur Nachtwache blieben acht Mann der Feuerwehr Güglingen zurück, die gegen 3.00 Uhr noch einmal unter Atemschutz und verstärktem Löschwassereinsatz auflodernde Flammen ablöschen mussten. Erst gegen 8.00 Uhr am Morgen konnten auch sie ihren wohlverdienten Schlaf nachholen.

## MANV-Übung

Um das Zusammenspiel aller beteiligten Hilfsorganisationen zu testen und zu trainieren, wird am 25. Juli 2009 in Brackenheim der Ernstfall geprobt. Die Annahme: Ein Schulbus mit über 40 Kindern wird auf einer Landstraße in einen Unfall mit mehreren PKW verwickelt und kippt dabei auf die Seite, ein Fahrzeug

wird in den angrenzenden See geschleudert. Die eintreffenden Kräfte der Feuerwehr Brackenheim müssen sich zunächst um die herumlaufenden Kinder kümmern, bevor sie an die Rettung der Verletzten denken können. Kurz darauf treffen auch die ersten Kräfte des DRK und die Feuerwehr Güglingen am Unfallort ein und übernehmen die Rettung der verletzten Personen im Bus. Erst nach eineinhalb Stunden sind alle Patienten befreit, versorgt und in ein nahe gelegenes Krankenhaus abtransportiert.



MANV-Übung: Ein Schulbus mit über 40 Kindern liegt auf der Seite (Foto: Martin Naujocks).

Nach einer Mittagspause und einer ausgiebigen Besprechung, wird die komplette Übung noch einmal wiederholt, um vorher angesprochene Kleinigkeiten zu verbessern. Mit Erfolg, die zweite Übung verläuft deutlich schneller, nach gut einer Stunde sind alle Personen aus dem Bus und dem PKW befreit.

## Hauptübung

Im Jahr 2009 wurde die Hauptübung der Gesamtwehr im Ortsteil Eibensbach abgehalten. Hierzu stellte die Firma E.L. Immobilien ihr Gebäude zu Verfügung. Als Szenario wurde angenommen, dass sich ein Arbeiter unter einer Gitterbox eingeklemmt hat und der ihm zu Hilfe eilende Kollege vergessen hat, seinen Gasbrenner auszuschalten. Dadurch geriet der hintere Teil der Werkstatt in Brand. Es galt



Bei der Hauptübung muss der Angriffstrupp nach einem Notfall aus dem Gebäude gerettet werden.

also, nicht nur eine eingeklemmte Person zu befreien, sondern gleichzeitig eine weitere Ausbreitung der Flammen zu verhindern. Während sich die beiden Abteilungen Frauenzimmern und Eibensbach der Brandbekämpfung annahmen, kümmerten sich die Güglinger Kameraden um die Befreiung des Arbeiters und nahmen einen Innenangriff unter Atemschutz vor. Doch plötzlich kam Hektik auf, der Angriffstrupp hatte das Notsignal „Mayday, Mayday“ abgegeben! Daraufhin wurden zwei weitere Trupps unter Atemschutz in die Werkstatt geschickt, um die verunglückten Kameraden zu retten und an das bereitstehende DRK aus Brackenheim zu übergeben.

## Heißausbildung im Brandcontainer

Gleich zweimal war der Brandcontainer der EnBW im Jahr 2009 bei der Güglinger Wehr. Vom 25.3. bis 3.4.2009 wurde die Heißausbildung von vielen Wehren im Landkreis Heilbronn durchgeführt. Neben Wärmegewöhnung und Strahlrohrtraining müssen dabei verschiedene Brandstellen im Container abgelöscht werden.



Im Brandcontainer steht ein (gasbefeuetes) Bett in Flammen.

Zum Tag der offenen Tür wurde der Brandcontainer dann noch einmal aufgebaut, um der interessierten Bevölkerung den Innenangriff etwas näher zu bringen. Bei insgesamt drei Vorführungen stiegen Kameraden in voller Montur in den Container und kämpften sich über die in Flammen stehende Wendeltreppe bis zum eigentlichen Brandobjekt vor.

## 10 Jahre Jugendfeuerwehr

Dieses Jahr, in 2010, feiert die Jugendfeuerwehr Güglingen, zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Pfaffenhofen, ihr zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird es ein Wochenende lang rund ums Güglinger Freibad „heiß“ hergehen. Einen ausführlichen Bericht wird es dann im nächsten Jahresjournal geben. Patrick Allinger, FF Güglingen

Baseball-caps T-Shirts Poloshirts Ärmelabzeichen

- Einzelstücke
- Kleinserien
- Vereinsservice
- Bestickungen aller Art

Gerlinde's Stick- und Nähservice  
Kirchthal 14  
87637 Seeg  
E-Mail: miller.gerlinde@freenet.de

Fordern Sie ein kostenloses Angebot an!

AFRISO EURO-INDEX

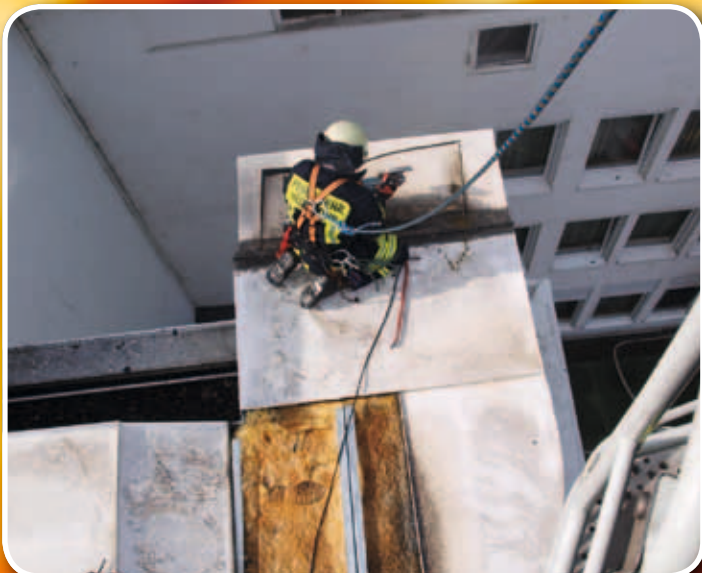
Mess-, Regel- und Überwachungsgeräte für Haustechnik, Industrie und Umweltschutz.

AFRISO-EURO-INDEX GmbH  
Lindenstraße 20 · 74363 Güglingen  
Tel. 07135/102-0 · Fax 07135/102-147  
www.afriso.de · info@afriso.de





# EINSÄTZE IM STADT- UND





# LANDKREIS HEILBRONN







## Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16

Mit der Indienststellung des nagelneuen HLF 20/16 im Jahr 2009 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim eine bedeutende einsatztaktische Verbesserung. Investitionen in Höhe von fast 300.000 Euro waren dafür erforderlich.

Klar, dass für eine derartige Anschaffung der Segen vieler erforderlich ist. Beim Festakt im vergangenen Jahr kam der Segen Gottes hinzu, den Heinrich Weikart von der katholischen und Pfarrer Jochen Zimmermann von der evangelischen Kirchengemeinde spendeten. Beide Ortsgeistliche stellten den Dienst der Nächstenliebe heraus, der gerade in der Feuerwehr praktiziert wird und dazu sollte auch das neue Fahrzeug beitragen.

Bürgermeisterin Heike Schokatzen meinte: „Das ist ein besonderer und freudiger Tag für unsere Stadt, vor allem für unsere Feuerwehr.“ Man habe die Entscheidung rechtzeitig geplant, frühzeitig einen Feuerwehrbedarfsplan aufgestellt, Fördermittel beantragt und die Beschaffung des neuen HLF 20/16 sachgerecht umgesetzt. Der Feuerwehrausschuss hat vorbildlich gear-

beitet und sehr umsichtig und kostensparend geplant.

Das Fahrzeug bringt ein deutlich verbessertes Einsatzspektrum, das auch ein gut ausgebildetes Personal fordert. Mittlerweile hat sich die Mannschaft in die neue Technik des Fahrzeuges und der Beladung eingearbeitet und das Erlernte bei verschiedenen Einsätzen in die Praxis umgesetzt.

## Schlauchbootrennen

Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis folgen jedes Jahr der Einladung der Jugendfeuerwehr Gundelsheim zum Schlauchbootrennen auf dem Neckar, oberhalb der Schleuse. Jeweils vier Floriansjünger sitzen mit Schwimmwesten und Paddel in einem feuerwehrtypischen Schlauchboot. Als kleiner, heller Punkt ist die Wendeboje 500 m flussaufwärts zu erkennen.

Seit zwei Jahren starten die Jugendlichen in drei Altersklassen, damit auch die jüngsten Feuerwehrfrauen und -männer eine gleichberechtigte Chance haben. Recht unterschiedlich sind die Techniken: In manchen Booten stehen zuerst die

Vorderleute ein paar Mal ins Wasser, anschließend machen es die Hinterleute nach. Andere paddeln kreuz und quer oder es wird eine Runde um die eigene Achse gedreht. Auch immer wieder erstaunlich sind die Mannschaften, die kein „Übungsgewässer“ vor der Haustüre haben.

Zwischen zehn Minuten und mehr als einer Viertelstunde dauert ein Rennen, mit je vier Booten, bis diese die Zeitnahme passieren. Auch kommt es mal vor, dass ein Team von den begleitenden Motorbooten der DLRG und der Feuerwehr Gundelsheim abgeschleppt wird, weil die Kräfte doch nicht ausreichen.

Jedes Jahr nehmen bis zu 40 Mannschaften in allen Altersklassen teil. Vor der Siegerehrung kommt als Abschluss des Tages noch das Betreuerrennen, das von den Jugendfeuerwehrlern lauthals unterstützt wird. In diesem Jahr findet das Schlauchbootrennen zum 10. Mal statt. Termin ist der 03. Juli 2010, wie seither in jedem Jahr der erste Samstag im Juli.

Nicole Brauch, FF Gundelsheim



Das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 der FF Gundelsheim.



Aktion pur bei den Schlauchbootrennen.



**fermacell®**

Erfüllt die EnEV!  
Nutzen Sie die staatliche Förderung. Mehr unter [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

**Für mehr Wohnkomfort und Wertsteigerung**

**FERMACELL für den kompletten Dachausbau**  
Mit FERMACELL meistern Sie den kompletten Dachausbau in kürzester Zeit. Die Kosten halten sich in wirtschaftlichem Rahmen, und die Wohnqualität ist rundum erstklassig. Feuerschutz, Wärme- und Schalldämmung, behagliches Raumklima – mit FERMACELL Gipsfaser-Platten erfüllen Sie alle Anforderungen an Wohnräume unterm Dach in geprüfter Qualität.

**Wärmedämmung für die oberste Geschossdecke**  
Mit dem FERMACELL Dachboden-Element N+F erfüllen Sie die Energiesparverordnung [EnEV] bei obersten Geschossdecken zum Bodenraum. Es besteht aus einer stabilen FERMACELL Gipsfaser-Platte und einer EPS-Hartschaumplatte in verschiedenen Dicken.

[www.fermacell.de](http://www.fermacell.de)

Metzgerei



Hauptstraße 1  
74861 Neudenau  
Tel. 0 62 64 / 8 26  
Fax 0 62 64 / 8 49

**Täglich frisch:  
Leckereien aus der Warmtheke  
Platten- und Partyservice  
Geschenkgutscheine**





## Ehrung verdienter Feuerwehrmänner

Im Rahmen der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen konnten von Bürgermeister Achim Heck im Namen der Gemeinde Ittlingen zwei verdiente Feuerwehrkameraden geehrt werden, die das Feuerwehrwesen in Ittlingen in den letzten 25 Jahren geprägt haben.

### Wolfgang Lackner – 25 Jahre Feuerwehrkommandant

Bürgermeister Achim Heck sprach von einer denkwürdigen Hauptversammlung, da er herausragende Persönlichkeiten des Ittlinger Feuerwehrwesens ehren durfte. So bezeichnete er Feuerwehrkommandant Wolfgang Lackner als Wegbegleiter, der seit 1985 für die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen verantwortlich ist. Damit ist Wolfgang Lackner der dienstälteste Kommandant in der Geschichte der Gemeinde Ittlingen. Seine Amtszeit verlängerte sich im Laufe der Hauptversammlung nach seiner Wiederwahl um weitere fünf Jahre. Lackner übt das Amt mit Leib und Seele aus und hat sich im Laufe der Jahre eine hohe Qualifikation erworben. „Er ist unumstrittener Fachmann, Autoritätsperson und Motivator in einer Person“, so der Bürgermeister.

Achim Heck beleuchtete die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen in den letzten 25 Jahren unter Wolfgang Lackner. Die Freiwillige Feuerwehr sei heute nicht mehr wieder zu erkennen. So kann sich die Gemeinde auf eine leistungsfähige, qualifizierte und bestens ausgestattete Feuerwehr stützen. In die Amtszeit des Kommandanten fällt der Neubau des Feuerwgerätehauses, die Anschaffung verschiedener Feuerwehrfahrzeuge, wie 1993 das Löschgruppenfahrzeug LF8/6 oder im Jahr 2005 das Tanklöschfahrzeug TLF16/25. Darüber hinaus ist es ein besonderes Merkmal der Ittlinger Freiwilligen Feuerwehr, dass sie vieles in Eigenleistung geschaffen hat, wie z. B. den Umbau von älteren VW-Bussen zu Mannschaftstransportwagen, die Eigenkonstruktion eines Schlauchwagens und vieles andere mehr.

Wolfgang Lackner selbst bezeichnete die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1992 als wichtigsten Schritt für die Zukunftssicherung der Ittlinger Wehr. Viele aktive Feuerwehrmänner sind aus der Ittlinger Jugendfeuerwehr hervorgegangen und bilden heute das Rückgrat der Wehr.

Bürgermeister Heck unterstrich auch die Führungsqualitäten von Wolfgang Lackner, der als Feuerwehrkommandant strategisch voraus denken kann, Ziele der Ittlinger Feuerwehr formuliert und konsequent verfolgt. So ist es insbesondere sein Verdienst, wenn die



V.l.n.r.: Bürgermeister Achim Heck, Hans Peter Müller, Feuerwehrkommandant Wolfgang Lackner, stellv. Feuerwehrkommandant Gerald Starzl.

Ittlinger Feuerwehr heute eine leistungsfähige Wehr ist, mit einer hohen Motivation und Leistungsbereitschaft, aber auch mit großem fachlichem Können. Lackner wurde von Bürgermeister Heck als Glücksfall für die Gemeinde bezeichnet, der sich eine hohe Wertschätzung in der Ittlinger Bevölkerung und im Gemeinderat erworben hat. „Er darf stolz auf seine Lebensleistung sein“, so der Bürgermeister.

Für dieses außergewöhnliche Engagement erhielt Feuerwehrkommandant Wolfgang Lackner die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde Ittlingen mit der Übergabe des Ehrenglases zu vergeben hat. Als Besitzer des Ittlinger Ehrenglases gesellt sich Wolfgang Lackner zu einem kleinen Kreis herausragender Persönlichkeiten innerhalb der Gemeinde. In seinen Dank schloss der Bürgermeister auch Frau Hedwig Lackner ein, die ihrem Mann über die vielen Jahre eine hervorragende Stütze war und sich immer mit seinem Engagement identifiziert hat.

Wolfgang Lackner bedankte sich beim Bürgermeister für die besondere Ehrung und wurde in der Hauptversammlung von seinen Feuerwehrkameraden einstimmig wiedergewählt, was auch nach 25 Jahre die große Wertschätzung seines Wirkens innerhalb seiner Feuerwehrkameraden zum Ausdruck bringt.

### Hans Peter Müller – 40 Jahre aktiver Feuerwehrmann

Mit Hans Peter Müller durfte Bürgermeister Heck an diesem Abend einen verdienten Feuerwehrmann ehren, der, so der Bürgermeister, nie „nur“ in der zweiten Reihe stand, sondern konsequent und immer in der Feuerwehr verlässlich Verantwortung übernommen hat. Das Feuerwehrwesen wurde Hans Peter Müller quasi durch seinen Vater – der Ittlinger Feuer-

wehrrkommandant war – in die Wiege gelegt. Der Geehrte steht wie kein Zweiter für die Ittlinger Feuerwehr, in der er im Laufe seiner aktiven Zeit fast über die gesamten 40 Jahre Gerätewart war und ist; daneben war er auch noch 10 Jahre stellvertretender Feuerwehrkommandant. Er ist ein Feuerwehrmann, wie man sich ihn vorstellt und wünscht. Zuverlässig, fachlich qualifiziert und ein toller Kamerad, der innerhalb der Wehr eine hohe Wertschätzung und Anerkennung genießt, so der Bürgermeister.

Der Bürgermeister erinnerte auch an einige Einsätze während den 40 Jahren Feuerwehrdienst von Hans Peter Müller. Dabei erwies sich Müller als ein besonders mutiger Feuerwehrmann, der auch bei gefährlichen Einsätzen „seinen Mann stand“ und Hilfsmaßnahmen erfolgreich ausführte.

Das Ittlinger Gerätehaus trägt die Handschrift von Müller; zu jedem Zeitpunkt sind die Fahrzeuge und Gerätschaften einsatzbereit, das Feuerwgerätehaus ist sauber und ordentlich aufgeräumt. Müller hat viele Stunden für das Ittlinger Feuerwehrwesen geopfert. Ohne sein Engagement wäre der Umbau des Gerätehauses in den 80er Jahren und später die Konstruktion des Schlauchwagens oder der Umbau der Mannschaftstransportwagen nicht möglich gewesen. Er war immer ein Aktivposten in der Ittlinger Feuerwehr, auf den Verlass war und auf den man noch heute bauen kann. Er übt das Amt des Gerätewarts weiterhin aus.

Für den 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst erhielt Hans Peter Müller aus den Händen des Bürgermeisters das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold. Die Gemeinde Ittlingen bedankte sich bei ihm mit einem 14-tägigen Urlaub im Feuerwehrhaus St. Florian am Titisee im Schwarzwald. *Feuerwehr Ittlingen*

Löschen



Schützen

Retten

Bergen

# HERO GmbH

74930 Ittlingen

Sägmühlstraße 33-37/1

Telefon: 0 72 66 / 91 52 - 0

Telefax: 0 72 66 / 91 52 - 3200

E-mail: [verwaltung@hero-ittlingen.de](mailto:verwaltung@hero-ittlingen.de)

Internet: [www.hero-ittlingen.de](http://www.hero-ittlingen.de)

Kunststofftechnik  
Formenbau



# Freiwillige Feuerwehr Lauffen



## Umweltschutz und Messtechnik

Eigentlich ein ganz normales Sommerwochenende im August, als um die Mittagszeit die Funkmeldeempfänger der Gruppe Umweltschutz und Messtechnik ertönen. Weil an einem Flüssiggastank eines Gebäudes in einer Wochenendhaussiedlung bei Prevorst ein starker Gasgeruch feststellbar ist, wird neben der örtlichen Feuerwehr auch der Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess) der FF Lauffen angefordert. Von den Messtrupps wird der Bereich am und um den Flüssiggastank kontrolliert. Die Messungen ergeben, dass hier keine Gefahr für die dortigen Anwohner oder die Einsatzkräfte besteht. So oder so ähnlich kann eine Einsatzsituation aussehen, zu der die Gruppe Umweltschutz und Messtechnik alarmiert wird.

## Sonderfahrzeug

Seit dem Jahr 1994 steht der GW-Mess

mit der Funkkennung Florian Lauffen 1/59-1 als Sonderfahrzeug bei der FF Lauffen. Neben diesem Sonderfahrzeug, welches für den südlichen Landkreis Heilbronn zuständig ist, gibt es bei der FF Neckarsulm einen weiteren GW-Mess, welcher den nördlichen Landkreis Heilbronn abdeckt. Komplettiert wird das „Landkreisduo“ durch den dritten GW-Mess, welcher seinen Standort bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn hat. Beim GW-Mess aus Lauffen handelt es sich um ein Fahrzeug Mercedes Benz 310 D mit einem Aufbau der Firma Schmitz in Wilnsdorf. Zur Beladung des 3,5 t Fahrzeuges zählen verschiedene Messgeräte zum Messen von Gas- und Dampfgemischen und atomarer Strahlung, Bindemittel für Chemikalien, Kontaminations- und Chemikalienschutzkleidung, Atemschutz, eine umfangreiche Fachliteratur für Gefahrstoffe und ein Arbeitsplatz mit Telefon und Faxgerät. Bei einer Alarmierung des Lauffener GW-

Mess, mit einer Besetzung 1/2, rückt gleichzeitig noch der Einsatzleitwagen (ELW 1), welcher neben einem Fax noch zusätzlich über einen Bildschirmarbeitsplatz verfügt, mit einer Besetzung 1/8 als Messgruppe aus.

## Einsatzindikationen

Der GW-Mess kommt dann zum Einsatz, bzw. kann angefordert werden, wenn bei Bränden oder Gefahrgutunfällen eine Messung von Gefahrstoffen in der Luft durchgeführt werden soll. Verbrennende Bau- und Werkstoffe, aber auch ausströmende Gefahrgutstoffe können neben einer Gefährdung für die Bevölkerung aber auch zu einer massiven Gefahr für die eingesetzten Rettungskräfte werden, welche es auszuschließen, bzw. zu erkennen gilt.

Bei der Kontamination des Erdreiches und von Gewässern durch Gefahrgut können Boden- und Wasserproben entnommen werden. Bei Unfällen mit radioaktiven Stoffen, welche nicht nur in kerntechnischen Anlagen, sondern auch im medizinischen Bereich und beim Transport dieser Stoffe möglich sind, werden Messungen auf radioaktive Strahlung durchgeführt.

Der GW-Mess wurde so unter anderem schon bei größeren Schadenslagen wie bei einem Unfall eines Tankzuges in Ittlingen, zu einem Großbrand in einem Recyclingbetrieb in Schwaigern, aber auch zur Überlandhilfe bei einem Großbrand eines Fleischwerkes in Möglingen, in den Landkreis Ludwigsburg alarmiert.

## Gruppe Umweltschutz und Messtechnik

Das zur Messung von Gefahrstoffen ausgestattete Fahrzeug alleine wäre jedoch wenig effektiv, ohne ein gut ausgebildetes Messpersonal. Bei der FF Lauffen gibt es daher eine Sondergruppe Umweltschutz und Messtechnik, die derzeit aus 30 Personen besteht. Die Messgruppe der FF Lauffen wird über eine eigene Schleife alarmiert.

Um den ständig wachsenden Anforderungen bei der Arbeit mit Gefahrstoffen gerecht zu werden, führt die Messgruppe regelmäßige Übungen und Fortbildungen durch. Das Messen von Verbrennungsgasen zu Übungszwecken ist leicht durch das Entzünden eines Feuers möglich. Die Messung von anderen chemischen Stoff-

**Herzlich willkommen!**

**Gästehaus Kraft**

Ihr Partner für Busreisen  
 11 moderne, komfortable Zimmer  
 Gemütlicher Aufenthaltsraum  
 Fahrradgarage  
 Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick  
 Reichhaltiges Frühstücksbüffet  
 Tagungs- und Seminarräume  
 Alle Zimmer mit Dusche/WC,  
 TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

Inmitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

Beim liegen Sie richtig!

Hotel Garni • Nordheimer Straße 50 • 74348 Lauffen a. N. • Telefon 071 33/98 25-0 • Telefax 071 33/98 25 23  
 info@Gaestehaus-Kraft.de • www.Gaestehaus-Kraft.de

**Menschen.  
Pflege.  
Nähe.**

**Diakonie-Sozialstation**  
 Lauffen-Neckarwestheim-  
 Nordheim

Rieslinstr. 18, **74348 Lauffen**, Tel. 07133 / 9858-24 / Fax - 34  
 Info@kirche-lauffen.de - www.diakoniestation-lauffen.de

**Produkte für die Feuerwehr aus Tradition**

**EISEMANN**

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH  
 Tel: +49 (0) 7267 8060  
 Fax: +49 (0) 7267 806100  
 E-Mail: dinverkauf@metallwarenfabrik.com  
 Web: www.metallwarenfabrik.com

**EISEMANN HS 4Ex**  
 ATEX Zugelassen  
 Explosionsschutz Handscheinwerfer für Ihre Sicherheit.

**EISEMANN HSE 10**

**EISEMANN BSKA 13EV Super Silent**

**EISEMANN BSKA 14E**

Ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“ da besonders lärmarm.

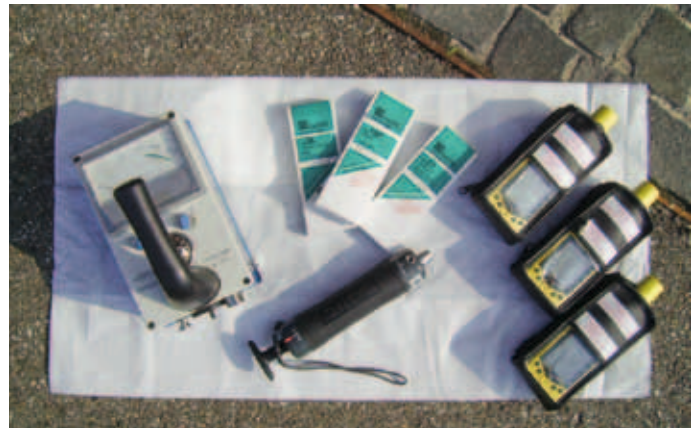
Stromerzeugung nach der neuen DIN 14040 (Entwurf)

Entsprechend Lärmwertvorschriften DIN 14040





Der Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess) der Feuerwehr Lauffen.



Messgeräte zum Messen von Gas- und Dampfgemischen.

fen in der Luft gestaltet sich schon etwas schwieriger. Daher ist man froh, dass man mit den Chemielehrern der Lauffener Schulen Partner gefunden hat, die, im Rahmen eines Messpraktikums, das Bestimmen unterschiedlicher chemischer Stoffe und Stoffverbindungen mit den vorhandenen Messgeräten möglich macht. Angehörige der Gruppe Umweltschutz und Messtechnik müssen hinsichtlich der möglichen Gefahren und dem Umstand einen Chemikalienschutzanzug zu tragen obligatorisch über eine gültige Atemschutztauglichkeit und eine Sprechfunkausbildung, sowie über ein Interesse an dem breitgefächerten Einsatzaufgaben im Gefahrgutbereich verfügen. Zudem sind die Ausbildungen A-Einsatz und Umweltschutz wünschenswert.

### Besichtigung

Sollten sich Feuerwehren außerhalb des Einsatzgeschehens für das Sonderfahrzeug und die Möglichkeiten der Messgruppe interessieren, so sind wir gerne bereit, das Fahrzeug bei den örtlichen Feuerwehren oder hier bei der FF Lauffen vorzustellen. Hierzu bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Gruppe Umweltschutz und Messtechnik, Jochen Eberbach.

### Feuerlöscher-Seminare

Es ist schon positiv, dass in den meisten privaten Haushalten, in öffentlichen Gebäuden, Betrieben und Vereinsheimen auch Feuerlöscher vorgehalten werden und somit ein Sicherheitsgefühl vermittelt wird. Weniger positiv ist es jedoch, dass viele Personen nicht wissen, wie sie denn den Feuerlöscher im Bedarfsfall benutzen sollen.



Um diesen Misstand abzubauen, führt die FF Lauffen bereits seit einigen Jahren ein Feuerlöscher-Seminar für Mitarbeiter von Institutionen, Behörden, Firmen, Vereinen, aber natürlich auch für Privatpersonen durch. Da die Nachfrage zu diesem Seminar recht groß ist, finden im Jahr durchschnittlich mindestens vier Seminare mit jeweils 20 Teilnehmern statt. In einem theoretischen Teil werden den Seminarteilnehmern die Grundlagen der Verbrennung und der Umgang mit dem Feuerlöscher vermittelt. Im praktischen Teil folgt dann das Ablöschen eines Feuers mit einem Wasserlöscher. Hierzu stehen bei der Feuerwehr Lauffen mehrer nachfüllbare Wasserübungslöscher und der, dank einer Spendenunterstützung beschaffte, „Firetrainer“ zur Verfügung. Neben einer Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Feuerlöscher-Seminar können die Teilnehmer auch die Sicherheit, einen Feuerlöscher bedienen und ggf. einen Entstehungsbrand löschen zu können, mit nach Hause nehmen. Besuchen Sie uns im Internet auf [www.feuerwehr-lauffen.de](http://www.feuerwehr-lauffen.de)

Michael Kenngott, FF Lauffen

**Wir lassen nichts anbrennen...**

## BÜRGERSTUBE

Restaurant & Stadthalle

Haus der Baden-Württemberg Weine

Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,

Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, [www.buergerstube-lauffen.de](http://www.buergerstube-lauffen.de)



**Kommen Sie kühl durch den Sommer**



**Willy Reiner**

Privatkellerei  
Getränkehandel

Heilbronner Straße 75  
74348 Lauffen/Neckar

Tel. 0 71 33/88 49  
Fax 0 71 33/20 37 89



Hölderlin Apotheke  
Bernhard Stetter e.K.  
Bahnhofstraße 26  
74348 Lauffen/N.



fon 07133 / 4990  
fax 07133 / 960281  
[www.hoelderlinapotheke.de](http://www.hoelderlinapotheke.de)



## 125-jähriges Feuerwehrjubiläum

Ein Festabend in der Gemeindehalle bildete den Auftakt in das Festwochenende anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Feuerwehrjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Lehrensteinsfeld vom 16. bis 18.4.2010.

„Das Tun interessiert, das Getane nicht“, mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe begrüßte Lehrensteinsfelds Feuerwehrkommandant Thomas Oeckler die zahlreich erschienenen Festgäste. Ein Bilderrückblick der am 24. Februar 1885 gegründeten „Pflichtfeuerwehr“ zeigte interessantes, aber auch manch humorvolles aus der langen Geschichte der Lehrensteinsfelder Feuerwehr.

Bürgermeister Björn Steinbach bezeichnete die Feuerwehr als die wichtigste Organisation in der Gemeinde. „Die Feuerwehr bereichert nicht nur das gesellige Leben in der Gemeinde, sondern sie hat als Bestandteil der staatlichen Daseinsfürsorge und bei der ehrenamtlichen Sicherstellung der Gefahrenabwehr ganz wesentliche Aufgaben für die Sicherheit der Bevölkerung zu erbringen“, hob der Bürgermeister in seiner Festrede die Wichtigkeit der Feuerwehr heraus. Großen Dank richtete er an all diejenigen, die sich seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 2004 für die Jugendwehr engagieren. 20 Kinder sind zurzeit in der Jugendfeuerwehr, zehn Jugendliche konnten bereits in die aktive Wehr aufgenommen werden.

Reinhold Gall, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn: „Viel Zeit und Engagement für Ausbildungen und Übungen sind in einer Feuerwehr erforderlich. Dieses Ehrenamt ist nicht gleichzusetzen mit laienhaft oder unprofessionell. Es ist unentgeltlich, trotzdem gut und professionell. Dies trifft mit Sicherheit auch auf die Feuerwehr Lehrensteinsfeld zu.“



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall überreicht eine Handglocke mit Gravur.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Heiner Schiefer richtet seine Worte auch an die Politik. „Auf politischer Seite sollte sich so mancher seine Gedanken machen, ob die Freiwilligen Feuerwehren

tatsächlich „Mädchen für Alles“ sein müssen. Wir selbst, die Feuerwehren, müssen deutlich machen, dass Freiwillige Feuerwehrleute Nothelfer und nicht die billigen – weil ehrenamtlichen und damit kostenlosen – Ersatzarbeiter sind“. Schiefer lobte zudem die Arbeit mit Kooperationspartner Ellhofen. „Hier wird zusammen mit der Nachbargemeinde etwas gelebt, was vielleicht manch anderen Feuerwehren fehlt, das Miteinander“.

„Einer trage des Anderen Last. Das gibt es in Lehrensteinsfeld seit 125 Jahren. Die Feuerwehr tut dies nicht mit großen Worten sondern mit großem Engagement“, die kirchlichen Vertreter Pfarrer Hans-Michael Büttner und Pfarrer Mijo Blazanovic sprachen dem Jubilar ihre Glückwünsche aus.

Glückwünsche zum 125-jährigen Jubiläum überbrachten zudem Weinsbergs Kommandant Lajosch Miklosch, Norbert Weber als Vertreter der örtlichen Vereine sowie Ellhofens Kommandant Ralf Hemberger. Musikalisch umrahmt wurde der Festabend von einem Bläserquintett der Musikschule Obersulm.

Nach dem Festakt am Freitagabend fand der Festreigen am Samstagnachmittag seine Fortsetzung. Ein Schlag von Bürgermeister Björn Steinbach genügte, um das Fass Freibier zur offiziellen Eröffnung für die Gemeinde zum Fließen zu bringen. Gut besucht war die Gemeindehalle am Abend zur Musik mit DJ- Freddy. Musik für Jung bis Alt gab es bis in die frühen Morgenstunden.

Hunderte von Gästen erlebten bei herrlichem Frühlingswetter den letzten Festtag. Bereits zum Weißwurstfrühstück war der sonnenüberflutete Festplatz neben der Gemeindehalle gut besucht. Am Familiennachmittag stand ein simulierter Wohnungsbrand im Mittelpunkt der Vorführungen. Hunderte von Zuschauern wurden Zeuge, was eine kleine, brennende Kerze innerhalb von nur wenigen Minuten anrichten kann. Eindrucksvoll wurde das Szenario eines Wohnungsbrandes aufgezeigt.



Szene aus der Vorführung „Wohnungsbrand“.

Eine Fahrzeug- und Geräteschau, ausführliche Informationen zum Thema Brandschutz und verschiedene Kinderspiele komplettierten den abwechslungs-

reichen Familiennachmittag. Musikalische Unterhaltung mit dem Musikverein Ellhofen ließen am Sonntagabend in der Gemeindehalle das gelungene Feuerwehrjubiläum ausklingen.

## Tierrettung der besonderen Art

Anwohner in der Beethovenstraße beobachteten im Mai 2009 das Laufen einer Entenfamilie auf der Straße. Da die Tiere niemanden zugeordnet werden konnten, wurde die Feuerwehr zur Hilfe gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr zeigte eine Anwohnerin die Entenfamilie in einem angrenzenden Gebüsch. Nach Abwägung der Möglichkeiten entschied man sich, die Tiere einzufangen und am Ortsrand an einem See wieder auszusetzen.



Die Kücken waren noch unselbstständig.

Neben dem Löschfahrzeug hörte man allerdings noch ein „Fiepsen“ von Jungtieren. Nach einer intensiven Suche in Gebüsch und Sträuchern rund um das Fahrzeug entdeckte man im Kanaleinlaufschacht zwei Jungtiere. Die restlichen Jungtiere konnten mittlerweile zwei Gärten weiter eingefangen werden. Im Gegensatz dazu war das Muttertier fluchterprob und flog den Einsatzkräften davon.



Selbst im Kanaleinlauf fanden sich zwei Jungtiere.

Ein Anlocken mit den Jungtieren brachte den Erfolg in der Mozartstraße. Hier berichtete eine Anwohnerin über eine wilde Entenfamilie im Teich. Insgesamt acht Jungtiere wurden dort eingesetzt. Die Einsatzkräfte zogen sich zurück – das Muttertier kam zurück.





## Tödlicher Verkehrsunfall auf der L1102 am 22.5.2009

Beim Eintreffen der Feuerwehr lag ein PKW etwa 50 Meter weit im Wald. Dort war er gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer hatte dabei eine nicht mit dem Leben zu vereinbarende Verletzung erlitten. Das Fahrzeug wurde im Frontbereich regelrecht zerrissen. Trümmerteile lagen noch in 100 Meter Entfernung im Wald verteilt. Da nicht auszuschließen war, dass weitere Mitfahrer aus dem Unfallwagen geschleudert wurden, suchten die Einsatzkräfte die Umgebung großräumig ab. Die Suche erbrachte kein Ergebnis. Nach den Grundaufgaben, Brandschutz, Batterie abklemmen und Kraftstoff binden, musste die Einsatzstelle zur Bergung ausgeleuchtet werden. Hier kam der Rüstwagen (RW) der Feuerwehr Heilbronn zum Einsatz. Die Landstraße war über die gesamte Einsatzzeit für den Verkehr gesperrt.



Der Aufprall ließ dem Fahrer keine Chance.



Die Jugendfeuerwehr Lehensteinsfeld mit ihren Betreuern.

Im Feuerwehrhaus wurde nach dem Einsatz mit allen beteiligten Einsatzkräften eine Nachbesprechung unter der Anwesenheit vom örtlichen Pfarrer durchgeführt. Diese Maßnahme wurde auf Grund der schweren emotionalen Eindrücke (Verletzungsmuster PKW-Fahrer) eingeleitet.

### Jugendarbeit zahlt sich aus

Die in 2004 gegründete Jugendfeuerwehr stellt das wichtigste Standbein für den Nachwuchs der Einsatzabteilung dar. Mittlerweile konnten bis Ende letzten Jahres zehn Jugendliche in den aktiven Dienst übernommen werden. Alleine in 2009 kamen fünf neue Aktive aus der Jugend dazu.

Durch kontinuierliche Jugendarbeit machen heute 21 Jugendliche (davon vier Mädchen) Dienst in der Jugendfeuerwehr. Abwechslungsreich gestaltet ist das Programm: Löschangriff, Technische Hilfeleistungen, Erste-Hilfe-Kurs, Jugendflamme, Radtouren, Schwimmen, Geländespiele, Indiaka, Wettbewerbe auf Kreisebene.

Durch stetigen Zuwachs im Bereich der Jüngsten liegt das Durchschnittsalter unter 13 Jahren. Das ist ebenfalls eine Herausforderung für das Betreuerteam um Jugendwart Jochen Gutekunst, der die Führung im Herbst 2009 von Jochen Wengert übernommen hat.

Thomas Oeckler, FF Lehensteinsfeld

**FELLER**  
METALLGESTALTUNG  
GMBH  
KUNSTSCHMIEDE  
SCHLOSSEREI  
ANLAGENBAU

Schillerstraße 36 · 74248 Ellhofen  
Telefon 07134/900651 · Fax 900665 · Mobil 0172/7586196

 **Shell Heizöle**   
**Holzpellets - Holzbriketts**  
**Hermann Mogler**  
**Mineralölgroßhandlung**  
Heilbronn · Alexander-Baumann-Str. 14  
Tel. 07131 95610 · Fax 956130 · [www.mogler-oil.de](http://www.mogler-oil.de)  
E-Mail: [angela.matzmohr@mogler-oil.de](mailto:angela.matzmohr@mogler-oil.de)

## TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!

■ Hauptuntersuchung ■ Änderungsabnahmen aller Art ■ u.v.m.

### TÜV SÜD Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133 · 74076 Heilbronn · Telefon 07131 1576-37

### TÜV SÜD Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101 · 75031 Eppingen · Telefon 07262 609040

### TÜV SÜD Service-Center Bad Rappenau

Riemenstraße 16 · 74906 Bad Rappenau · Telefon 07264 7009944

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.tuev-sued.de](http://www.tuev-sued.de)

TÜV SÜD Auto Service GmbH

TÜV®



Auto Service

Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.



## Neue Meldeempfänger und ein Löschfahrzeug

Zwei gravierende Änderungen soll das Jahr 2010 für die Feuerwehr Leingarten bringen: ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 10/6) – oder besser gesagt die Auftragsvergabe dazu – und 90 digitale Alarmempfänger, die mittlerweile beschafft wurden.

Das HLF 10/6 soll das ältere der beiden vorhandenen Löschgruppenfahrzeuge – das der Gemeinde seit immerhin rund 30 Jahren treue Dienste geleistet hat – ersetzen. Rund 300.000 Euro sind hierfür im Haushaltsplan der Gemeinde veranschlagt; die Planungen zur Beschaffung laufen bereits. Hauptsächlich bei Verkehrsunfällen und anderen Einsätzen zur Technischen Hilfeleistung soll dieses Fahrzeug dann zum Einsatz kommen und die Leingartener Feuerwehr auch technisch auf der Höhe der Zeit halten. Derzeit (Mai 2010) befasst sich ein eigens gebildeter Arbeitskreis ausschließlich mit den Planungen zu diesem Fahrzeug. Hierbei muss neben der landauf und landab angespannten Haushalts- und Finanzlage der Kommunen auch die

zukünftige Entwicklung der Gemeinde Leingarten in feuerwehrtechnischer Hinsicht berücksichtigt und in einem sinnvollen und wirtschaftlichen Einsatzfahrzeug umgesetzt werden. Sobald diese Planungen abgeschlossen sind, wird dem Gemeinderat der Ausschreibungsentwurf zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ebenfalls auf Hochtouren lief zum Zeitpunkt, als dieser Bericht verfasst wurde, ein anderes Großprojekt: die Einführung der digitalen Alarmierung im Landkreis Heilbronn und somit auch in Leingarten. Mit der Umstellung auf diese Art der Alarmierung wurde das in die Jahre gekommene System der analogen Alarmierung, wie es bisher verwendet wurde, abgelöst. Die Gemeinde Leingarten hat daher in der landkreisweiten Aktion 90 digitale Meldeempfänger für die aktiven Feuerwehrangehörigen beschafft.

## Überwiegend Technische Hilfeleistungen

Die Notwendigkeit des geplanten HLF 10/6 zeigt sich auch in der Einsatzstatistik. Genau 78 mal musste die Leingartener Wehr tätig werden. Rund zwei

Drittel davon bei Einsätzen im Bereich der Technischen Hilfeleistung. Brandeinsätze machen nur rund ein Drittel der Statistik aus. Einige Male war die Feuerwehr auch bei allerhand Getier und sonstigen Einsätzen gefragt.

## 150 Jahre Tradition

In etwas mehr als drei Jahren feiert die Feuerwehr Leingarten ihr 150-jähriges Bestehen. Nicht ganz so alt, aber mit rund 130 Jahren ebenfalls recht stattlich, ist das „Feuerwehrauto“ von damals: eine alte Feuerwehrspritze der ehemaligen Feuerwehr Schluchtern. Diese soll nun restauriert werden, so dass sie pünktlich zum Jubiläum - zusammen mit ihrem 150 Jahre alten Pendant der Feuerwehr Großgartach – bei den Jubiläums-Feierlichkeiten einen Ehrenplatz einnehmen kann.

Der alte Tragkraftspritzenanhänger (TSA) der ehemaligen Feuerwehr Schluchtern wurde mittlerweile von mehreren Feuerwehrangehörigen in vielen Stunden Eigenarbeit restauriert und befindet sich nun wieder – quasi im „zweiten Frühling“ – im Übungs- und Einsatzdienst.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

## GESSMANN

**Wir entwickeln und produzieren technisch anspruchsvolle Produkte auf hohem Qualitätsniveau**

- für die Automobilindustrie
- für die Telekommunikationstechnik
- für die Hausgeräteindustrie

**Komplexe Module und Baugruppen**

**Inserts und Outserts (Kunststoff-Metall-Verbindungen)**

**2-K-Technologie**

**KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK  
Gessmann GmbH & Co. KG**

Dieselstraße 27  
74211 Leingarten  
Telefon 07131 4063-0  
Telefax 07131 4063-30  
www.gessmann.de

**KNIPPING  
KUNSTSTOFFTECHNIK**

## SP FORMENBAU Matthias Pelz

- CAD/CNC-Technik
- Entwicklung
- Konstruktion
- Spritzgussformen

Obere Mühle 22  
74906 Bad Rappenau-Bonfeld  
Telefon: 07066-910140  
Telefax: 07066-910141  
eMail: spformenbau@online.de

## SCHREINER

**ihle** GMBH

**IDEEN & KOMPETENZ**

Telefon 071 32/24 49

www.ihle-schreinerei.de  
74172 Neckarsulm  
Im Klauenfuß 15

### Ideen für

- Maßmöbel
- Küchen
- Gleittüren
- Türen

### Kompetenz bei

- Ausführung
- Kundendienst

Telefax 73 92

## Hotel und Landgasthof Schaaf

Brunnengasse 10  
74211 Leingarten II (OT Schluchtern)  
Tel. (071 31) 203 33 40  
Fax (071 31) 203 33 40  
www.hotel-landgasthof-schaaf.de  
info@hotel-landgasthof-schaaf.de







Notfall auf vier Pfoten - auch hier half die Feuerwehr.

## Martin Klar zum Ehrenkommandanten ernannt

Treue Dienste hatte dieser Hänger schon während der „Ära Klar“ geleistet. Beinahe 40 Jahre war Martin Klar im Dienst der Feuerwehr Leingarten, davon 10 Jahre als deren Kommandant. Im Jahr 2009 feierte er seinen 65. Geburtstag. Ein besonderes Datum für einen Feuerwehrangehörigen, denn mit Vollendung des 65. Lebensjahrs ist die Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst erreicht. Daher war es nicht verwunderlich, dass eine große Abordnung der Leingartener Feuerwehr – viele der Feuerwehrleute hatten weniger Lebensjahre auf dem Buckel, als Martin Klar Dienstjahre – in der Heilbronner Straße angetreten war, um dem Alt-Kommandanten zu seinem Ehrentag zu gratulieren. Mit im Gepäck ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk: die Ernennungsurkunde zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Leingarten. Viel erlebt hat Martin Klar während seiner aktiven Dienstzeit in der Heuchelberg-Gemeinde und viel bewegt. Während seiner Zeit als Kommandant leitete er bei drei Großbränden die Löschmaßnahmen. Hinzu kommen zahlreiche weitere

Brände, Verkehrsunfälle und sonstige Hilfeleistungen, die Martin Klar zusammen mit „seiner“ Feuerwehr jahrein, jahraus bewältigt hat. Doch nicht nur im Einsatzgeschehen, sondern auch hinter den Kulissen, hat

Martin Klar immer an vorderster Front gewirkt. Federführend war er in seiner Zeit als Kommandant auch bei der Beschaffung des heute noch im Dienst befindlichen LF 8 und des Funkraum-Umbaus. Vor allem aber war die Gründung der Jugendfeuerwehr im März 1997 der Arbeit von Martin Klar zu verdanken. Viele Entbehrungen, liegen gebliebene Arbeit in der heimischen Schreinerei und viel Stress musste er in seiner Zeit als Kommandant ertragen.

Als Dank und Anerkennung für diese Verdienste haben Feuerwehr und Gemeinderat daher beschlossen, Martin Klar die höchste Auszeichnung der Feuerwehr Leingarten zuteil werden zu lassen: die Ernennung zum Ehrenkommandanten. Sichtlich gerührt nahm der frisch gebackene Ehrenkommandant die Ernennungsurkunde aus den Händen des stellvertretenden Kommandanten Rouven Leibbrand entgegen. Traditionsgemäß erhielt er zum Abschied aus dem aktiven Dienst auch seinen Helm und seine alte Einsatzjacke sowie einen Geschenkkorb. Als kleine Erinnerung an seine Dienstzeit in der Feuerwehr wurde ihm zudem ein Foto-Buch überreicht.

Marc Hoffmann, FF Leingarten



Der stellv. Kommandant Rouven Leibbrand überreicht Ehrenkommandant Martin Klar die Ernennungsurkunde.



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

**HOLZ HAUFF GmbH**  
Daimlerstraße 36  
Industriegebiet  
Mühlpfad  
74211 Leingarten  
Tel: 0 71 31/90 60 - 0  
www.holz-hauff.de

**Wenn Sie es mal  
brandeilig haben...**



Daimlerstraße 75  
74211 Leingarten  
Telefon 071 31/905 60  
Telefax 071 31/90 56 20

69469 Weinheim  
Telefon 062 01/6 34 79  
info@Lebkuechner.de  
www.Lebkuechner.de

**LEBKÜCHNER**

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC\*



## Feuerwehr-Info für Möckmühler Gemeinderat

Was leistet die freiwillige Feuerwehr in Möckmühl? Wo sind ihre Einsatzbereiche und wie ist sie ausgestattet? Was wird in der Zukunft benötigt? Lauter Fragen, die für Außenstehende z. T. trocken und unverständlich im Feuerwehrbedarfsplan stehen. Um die vielen Antworten dem Gemeinderat anschaulich und lebendig rüberzubringen, wurde mit diesen Themen eine Informationsveranstaltung für den neu gewählten Gemeinderat im Schulungssaal des Feuerwehrhauses abgehalten.

Immerhin ist, wie Kommandant Uwe Thoma zu Beginn seiner gut zweistündigen Ausführungen betonte, jede Gemeinde verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Feuerwehr zu unterhalten. „Wir sind kein Verein sondern eine Einrichtung der Stadt und der Bürgermeister ist der oberste Dienstherr“, sagte er. Seit den 70er Jahren ist die Möckmühler Abteilung auch Stützpunktwehr, inzwischen mit dem größten Betreuungsgebiet im Landkreis. Sie leistet Überlandhilfe in den Gemeinden Jagsthausen, Widern, Roigheim, Neudenau und Hardthausen sowie bei der DLR Werkfeuerwehr. Weiterhin ist sie für 31 Kilometer Autobahn auf der BAB 81 zuständig.

Aufgaben sind Brand- und Hochwasserschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst. Von den mehr als 70 Einsätzen im Jahr entfallen rund 30 auf die Nachtstunden, was bedeutet, dass etwa jede zweite Woche die Nachtruhe gestört ist. Personell ist die Feuerwehrabteilung Möckmühl mit 63 Aktiven gut aufgestellt. Und dass sich 40 Jugendliche in der Jugendwehr engagieren, zeigt, dass auch für Nachwuchs gesorgt ist. Großen Wert legt Thoma auf die Fortbildung. Allein 2008 wurden dafür 1778 Stunden verwendet. „Schließlich tragen wir auch die Verantwortung, dass die Gerätschaften, die Land und Gemeinde bezuschussen, fachgerecht genutzt und behandelt werden“, sagte er. So stehen neben 17 Zug- und Gruppenführern sowie 27 Atemschutzgeräteträger auch 31 Maschinisten mit Führerschein Klasse C zur Verfügung.

Im Fuhrpark stehen zwei Tanklöschfahrzeuge, eine Drehleiter, ein Löschgruppenfahrzeug, ein Schlauchwagen, ein Einsatzleitwagen, ein Rüstwagen, ein Vorräusrüstwagen, ein Mannschaftstransportwagen und ein Kommandowagen. Wo, wann und zu welchen, oft dramatischen Einsätzen die Feuerwehr mit ihren Fahrzeugen gerufen wird, belegten Bilder, die Thoma präsentierte. Spätestens jetzt wurde den Ge-



Der Gemeinderat informierte sich bei der Feuerwehr und erhielt zahlreiche Informationen. Es gab viele Erläuterungen und Anregungen, die nicht nur für die neu gewählten Ratsmitglieder informativ waren.

meinderäten bewusst, was für eine enorm körperlich, vor allem aber auch psychisch belastende Arbeit von den Feuerwehrleuten geleistet wird. Dazu kommt die ständige Bereitschaft, egal ob Tag oder Nacht, ob Feierabend oder Familienfest. Immerhin dauert es in der Regel von der Benachrichtigung bis zum Eintreffen der Rettungsmannschaft nicht mehr als zehn Minuten. Die sich dem Vortrag anschließende angeregte Diskussion und ein Rundgang durch das Feuerwehrhaus mit Besichtigung des Fuhrparks machten deutlich, dass die üblichen Rechenschaftsberichte in schriftlicher Form bei weitem nicht das wiedergeben können, was sich im ganz normalen Feuerwehralltag ereignet und wie die von der Gemeinde bezuschussten Anschaffungen eingesetzt werden.

## CDU Bürgerempfang 2009 in Möckmühl

Der CDU Bürgerempfang 2009 des CDU Kreisverbandes fand in Möckmühl, im Agria-Industriepark, statt. Als Gastredner wurde der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich erwartet. In einer wochenlangen Vorbereitungszeit wurde eine komplette Werkhalle für den Empfang vorbereitet, gerichtet und festlich ausgeschmückt.

Auch am Tag der Veranstaltung waren für einen reibungslosen Ablauf des Empfangs, zu welchem immerhin 600 Gäste aus dem Landkreis sowie der näheren Umgebung in die Agria strömten, viele helfende Hände nötig. Der Musikverein unterhielt die Gäste musikalisch, die Landfrauen boten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an und die Damenfußballabteilung verwöhnte die Gäste mit Getränken und Essen. Der DRK Ortsverband war für die gesundheitliche Sicherheit der Gäste mit einem Großaufgebot von Sanitätern und Rettungsfahrzeugen zuständig.

Ebenfalls im Großeinsatz war Michael Kilper, Manager des Agria Industrieparks, um alle Anfragen und Anliegen der Verantwortlichen jederzeit zufrieden stellen zu können. Auch die Möckmühler Feuerwehrabteilung war mit 15 Einsatzkräften sowie drei Einsatzfahrzeugen zunächst für den anrollenden Verkehr und die weitere Einleitung der über 300 Fahrzeuge auf die einzelnen Parkzonen vollauf beschäftigt.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde durch mehrere Begehungen in der Veranstaltungshalle für die erforderliche Brandsicherheit gesorgt. Anschließend verfolgten die Feuerwehrmitglieder interessante Vorträge von Dr. Bernhard Lasotta MdL, Dr. Kurt Hahn, Vorsitzender des CDU Stadtverbandes Möckmühl, Harald Hitzler, stellvertretender Bürgermeister in Möckmühl, Thomas Strobl MdB sowie vom Hausherrn Eggebrecht Viering, Geschäftsführer des Agria Industrieparks, bevor dann der Gast- und Hauptredner MdL Stanislaw Tillich, eine ca. 40-minütige Rede zur aktuellen Lage und weiteren interessanten Berichten und Informationen den Gästen vortrug.

Das Schlusswort gehörte Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, welche im Anschluss die Versammlung beendete und dem Musikverein das Zeichen zum Abspielen der deutschen Nationalhymne gab. Für die Feuerwehr Möckmühl ging ein interessanter und nicht alltäglicher Vormittag zu Ende, welcher ohne große Zwischenfälle verlief, der aber auch nur so reibungslos über die Bühne gehen konnte, da die Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Sicherheitspersonal und insbesondere mit Herrn Kilper vom Agria-IP mehr als vorbildlich war. Ein Dankeschön ergeht auch an das DRK Möckmühl für die sehr gute Zusammenarbeit und Absprache während der kompletten Veranstaltung.

## Partner der Feuerwehr: Kaufland Verteilerzentrum Möckmühl

Ganz egal ob es brennt, ob es gilt ein Menschenleben zu retten, eine Unfallstelle zu räumen oder Hochwasserschäden zu beseitigen – den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Möckmühl wird einiges abverlangt.

Doch was passiert, wenn der Einsatzalarm während der Arbeitszeit im Büro oder in der Fabrik eintrifft? Damit es zu keinen Komplikationen und Verzögerungen kommt und schnell Hilfe geleistet werden kann, ist es wichtig, dass der Arbeitgeber das Ehrenamt unterstützt und keine Steine in den Weg legt. Doch das ist leider bei Weitem nicht selbstverständlich.

**TPK Kapfer GmbH** 

**Explosionssichere Kleingeräte**  
– für Schalttafeleinbau  
– stabil  
– langlebig

D-74219 Möckmühl · Schillerstraße 13  
Telefon 062 98/70 62 · Telefax 062 98/70 61

**Alles rund ums Auto!**

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Shop Teile- und Zubehörverkauf
- Karosseriearbeiten
- Bürstenwaschanlage
- Haupt-/Abgasuntersuchungen
- Versicherungen
- Reifenservice
- ACE Abschlepp- und Pannendienst

Waagerner Tal 8 · 74219 Möckmühl  
Telefon 0 62 98/92 24-0 · Telefax 0 62 98/92 24-44  
info@autohaus-ackermann.de · www.autohaus-ackermann.de

**Autohaus ACKERMANN GmbH** 

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.





Deshalb vergibt die Möckmühler Feuerwehr bereits zum fünften Mal im Namen des Deutschen Feuerwehrverbandes die Ehrung „Partner der Feuerwehr“ an einen Betrieb, dessen Verhalten gegenüber der örtlichen Feuerwehr als vorbildlich beschrieben werden kann. In diesem Jahr ist es die Firma Kaufland Logistik in Möckmühl, die mit einer Urkunde und einer Plakette ausgezeichnet wird.



Die Auszeichnung zum „Partner der Feuerwehr“ durch die FF Möckmühl ermutigt die Kaufland-Verantwortlichen auch an anderen Standorten mit weiteren Feuerwehren zusammenzuarbeiten.

„Die Freistellung ist keine Selbstverständlichkeit“, sagt Möckmühls Bürgermeister Ulrich Stammer. Und Reinhold Gall, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, ergänzt: „Die Kameraden müssen alles stehen und liegen lassen. Da ist es umso erfreulicher, wenn Unternehmen nicht nur Vorgaben festgesetzt haben, sondern diese auch ermöglichen und einhalten.“ Allerdings stellt Kaufland Logistik nicht nur die 15 Kameraden aus den freiwilligen Feuerwehren der Umgebung frei, sondern greift den Wehren auch praktisch unter die Arme. „Der Betrieb hält mehrmals jährlich vorbildliche Räumungsübungen ab und bezieht uns bei Gesprächen über Einsatzpläne, Vorgehensweise und Alarmierung mit ein“, lobt Kommandant Uwe Thoma. Weiterhin stellte Kaufland Logistik immer wieder uneingeschränkt Gebäude, Hochregallager und Hofflächen für Übungszwecke zur Verfügung – Möglichkeiten, die in dieser Dimension nirgends sonst auf der Möckmühler Gemarkung vorzufinden sind.

Hans-Jürgen Friedrich, Mitglied der Geschäftsleitung von Kaufland, bedankt sich für die Ehrung und betont: „Wir wollen ein Zeichen zur Nacheiferung setzen und die Zusammenarbeit gemeinsam fortsetzen, um weiterhin helfen zu können, effektiv Menschenleben zu schützen“. Dies sei vor allem Verdienst des Teams von Axel Zielonka, dem Betriebsleiter Transport bei Kaufland Logistik.

## Aktive Feuerwehr-Frauen

Eine Gruppe Damen, allesamt Ehefrauen oder Freundinnen von Mitgliedern der Abteilung Möckmühl, trifft sich immer wieder das Jahr über zu den verschiedensten Veranstaltungen. Diesmal stand eine Wanderung, quer durch den Harthäuser Wald, auf dem Programm. Die erste Hürde dabei war aber der sehr „steile“ Brandhölzlesbuckel in Richtung des Waldes. „Wenn der nicht wäre“, so hörte man es immer wieder aus zahlreichen Damenkehlen.

Also opferten sich zwei Mitglieder der Abteilung auf und brachten die Damen mit einem Tanklöschfahrzeug sowie dem Mannschaftstransportwagen an das „Wachhäusle“, den eigentlichen Start der Wanderung. Mit einer Brezel und einem Schluck Sekt wurden die Damen dort überrascht und anschließend auf die fast dreistündige Wanderung in den Wald entlassen.

Angeblich bezogen die ersten Ehemänner zur gleichen Zeit ihre Bereitschaft im Feuerwehrhaus, da sie an diesem Abend noch einen Einsatz in Form einer Personensuche erwarteten. Doch die Damen kamen sehr gut durch den Wald, da die dortigen Wege scheinbar extra für sie mit Pfeilsymbolen versehen waren. Am Lampoldshäuser Waldtor wurde der Wald verlassen und auf der K2014 ging es weiter in Richtung des Aussiedlerhofes Krebs, wo zu dieser Zeit alljährlich ein Hoffest stattfindet.

Während es sich die Damen dort gemütlich machten, führten die Einsatzkräfte der Abteilung Möckmühl bis gegen 20.30 Uhr eine Maschinistenübung durch und beendeten diese mit einer Ausfahrt, welche als Sternfahrt mit dem Ziel dieses Aussiedlerhofes, durchgeführt wurde. Dort eingetroffen, reichte es für die Maschinisten zu einem Getränk und einem Vesper, bevor die Damen dann aufgenommen und wieder nach Möckmühl gebracht wurden.



Viel Spaß hatten die Frauen der Möckmühler Feuerwehrmänner bei einer Wanderung quer durch den Harthäuser Wald. Vor dem Start wurden sie mit Sekt und Brezeln überrascht.

## FF Möckmühl – Abt. Züttlingen Abt.-Kdt Rudolf Essig wurde 50 Jahre

Es war selbstverständlich, dass sich die Abteilungen aus Züttlingen und Möckmühl zur Geburtstagsfeier des Züttlinger Abteilungskommandanten Rudolf Essig etwas für den Kameraden ausgedacht hatten, immerhin wurde er 50 Jahre alt. Nach den Glückwünschen und Geschenküberreichungen durch Kommandant Uwe Thoma sowie dem Stellvertreter der Abteilung Züttlingen, Ralf Wattenberg, erklärte Kdt Thoma dem „Geburtstagskind“, dass die Schwaben ja mit 40 Jahren angeblich gescheit und mit 50 Jahren erst mutig werden. Dies gelte es nun heute zu beweisen, weshalb Rudolf mit dem Rollgliss an der Drehleiter befestigt und in höhere Gefilde befördert wurde. Dort vergaß man ihn für kurze Zeit, da man direkt unter ihm einen 3.000 Liter Löschwasserbehälter aufbaute und mit Übungsschaum füllte. Was er dabei dachte und vor allen Dingen von sich gab, entzieht sich der Kenntnis der Anwesenden, da er einfach zu hoch geflogen war. Sein Pech war auch, dass das Seil zum Ablassen am Boden blieb und Rudolf keine Chance hatte, diesem Becken irgendwie auszuweichen. Doch wie es von einem richtigen Feuerwehrmann erwartet wird, nahm er dieses Schaumbad voll und ganz an und tauchte komplett unter. Er genoss diesen Spaß sichtlich, was für diesen lustigen und geselligen Kerl



Mit 50 in einen Jungbrunnen aus Übungsschaum – laut Ehefrau Silke hat sich die „Taufe“ des Züttlinger Abteilungskommandanten gelohnt.

spricht. Vom anschließenden Abspritzen und Säubern konnte er ebenfalls nicht genug bekommen und sparte sich dadurch seine heimische Dusche. Seine eingeweihte Frau Silke, welche vorsorglich Wechselkleidung dabei hatte, meinte anschließend trocken: „Das ist ja ein Jungbrunnen! So eine glatte Haut und dazu völlig ohne Falten, hatte er in seinem ganzen Leben noch nicht!“ Anschließend wurden die Einsatzkräfte zu einem Vesper und Getränken eingeladen. Es gab hierbei viele Gespräche mit den begeistertsten Festbesuchern. Uwe Thoma

**Kriwak**  
**Gerüstbau**

KRIWAK GMBH  
TROCKENAUSBAU

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl  
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35

maler  
kohlhammer

Malerarbeiten · Fassadenanstriche · Wärmeisolierungen  
Gipsarbeiten · Estirche · Betonsanierungen  
Industriefußböden · Teppiche-PVC-Kork

Ulrich Kohlhammer GmbH Telefon 0 62 98/9 20 20  
Domenecker Straße 57 Telefax 0 62 98/59 70  
74219 Möckmühl E-Mail: info@maler-kohlhammer.de  
www.maler-kohlhammer.de

**PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ**



**Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure**  
**Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau**

<b>70469 Stuttgart</b> Bludenzer Straße 6 Tel. 0711 / 13 57 76	<b>74074 Heilbronn</b> Kreuzenstraße 98 Tel. 0 71 31/58 99 50	<b>74821 Mosbach</b> Alte Bergsteige 3 Tel. 0 62 61 / 92 50 0	<b>74219 Möckmühl</b> Ruchsener Straße 12 Tel. 0 62 98 / 12 05
--	---	---	--



**Glaserei • Fensterbau • Markisen  
 Rolläden • Industrieverglasungen**



**Direkt vom Hersteller: Rolläden,  
 Fenster + Türen aus eigener Fertigung**



Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,  
 Aluminiumfenster und -türen  
 sowie Haustüren  
 und vieles mehr ...



**Unsere Leistungen:**  
 – zuverlässige und fach-  
 männliche Beratung  
 – eigene Fertigung  
 – Lieferung und Montage



**Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/13 97 • Fax 3369**

**Beruhigend, jemanden zu  
 haben, auf den man sich  
 felsenfest verlassen kann.**



- Vermögensbildung
- Wohneigentum
- Absicherung
- Risikoschutz

Bei uns sind Sie in guten Händen und werden von  
 A bis Z bestens beraten. Guter Service und schnelle  
 Hilfe im Schadenfall sind für uns selbstverständlich.

**Versicherungsbüro Jörg Kegelmann**  
 Flüßlestraße 4 · 74219 Möckmühl  
 Telefon 06298 1440 · Telefax 06298 3305  
 joerg.kegelmann@wuerttembergische.de

**W&W württembergische**  
 Partner von Wüstenrot

**Feuerwehr 112**

**Elektro Kluth GmbH**

Elektro-Kluth GmbH  
 Maisenhälderstr. 19  
 74219 Möckmühl-Züttlingen  
 Tel. 0 62 98 / 72 76  
 Fax 0 62 98 / 72 22  
 info@elektro-kluth.de  
 www.elektro-kluth.de



**Aus- und Weiterbildung  
 Berufskraftfahrer, LKW und Bus**



**FAHRSCHULE  
 MÜLLER**

Wolfgang Müller  
**Handy 01 71 - 241 29 12**

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenu, Hauptstraße 47  
 • info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

**EP ELEKTRO INSTALLATION Elektro-Paal**  
 Waagerner Tal 20 Tel. (0 62 98) 58 78  
 74219 Möckmühl Fax (0 62 98) 92 62 38  
 Mobil 0171/2738557

- Elektro-Installation ● Photovoltaik ● Satellitentechnik
- Beleuchtungsanlagen ● Elektro-Speicherheizung
- Antennenbau ● Alarmanlagen
- sämtliche Elektroreparaturen ● Verkauf

**BESTATTUNGEN STRÄSSER**

*Wir sind Tag und Nacht für Sie da.*

Roigheimer Str. 45 Friedrichsplatz 5  
 74219 Möckmühl 74177 Bad Friedrichshall  
 Tel. (0 62 98) 50 67 Tel. (07136) 9910 61  
 Fax (0 62 98) 5161

e-Mail: info@bestattungen-straesser.de  
 www.bestattungen-straesser.de

**Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenu – Roigheim**

**30 Jahre**



Bahnhofstraße 7  
 74219 Möckmühl  
 Tel.: (0 62 98) 34 35

Internet:  
[www.diakonie-moeckmuehl.de](http://www.diakonie-moeckmuehl.de)

*Kunden sind unser Mittelpunkt.*

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.

**Pkw & Lkw  
 Gartengeräte**

**Inspektion  
 Bremsendienst  
 AU  
 TÜV täglich  
 Reparatur  
 Tachoprüfung**

**Werner  
 BORT  
 Fahrzeug-  
 Technik**

Boschstraße 1  
 74219 Möckmühl  
 Telefon 0 62 98/3154  
 Telefax 0 62 98/9 56 50  
[bort-fahrzeugtechnik@t-online.de](mailto:bort-fahrzeugtechnik@t-online.de)





## Kameradschaftstreffen der Feuerwehrkommandanten des Bezirks IV Möckmühl-Neuenstadt in Hardthausen

Das alljährliche Kommandantentreffen des Bezirks IV, Möckmühl-Neuenstadt, fand in diesem Jahr in Hardthausen statt, wobei zwei Feuerwehren, nämlich die DLR Werkfeuerwehr sowie die Feuerwehr Hardthausen, dieses Treffen gemeinsam ausrichteten. Knapp über 100 Personen wurden von Uwe Thoma, Kommandant der FF Möckmühl und für diese Treffen verantwortlich, eingeladen. Davon meldeten sich immerhin 86 Personen an. Das Treffen begann im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), wo der Möckmühler Kommandant die zahlreichen Gäste zunächst begrüßte und anschließend Bürgermeister Harry Brunnet um einige Grußworte bat.

Der Hardthausener Schultes gab einen kompletten Überblick über die derzeitige Situation des DLR Zentrums sowie die in diesem Jahr durch die Gemeinde Hardthausen ausgeübte Patenschaft über die kompletten europäischen Raumfahrtzentren. Er dankte aber auch den Führungskräften dieser acht Feuerwehren sowie der DLR Werkfeuerwehr für deren ständigen Einsatz und die Bemühungen um die Kameradschaftspflege.

Anschließend begrüßte Dipl.-Ing. Markus Prohazka die Kommandanten samt ihren Frauen im Namen des DLR. Er erläuterte in einem kurzen Power-Point-Vortrag den Bereich der Sicherheit am DLR-Standort Lampoldshausen und wies mehrmals darauf hin, dass die dortige Werkfeuerwehr

eine sehr wichtige Einrichtung für das Unternehmen darstellt. Insgesamt gibt es vier hauptamtliche Feuerwehrkräfte und 15 Freiwillige, welche im Ernstfall aus dem Betrieb herausgezogen werden. Als zuständige Überlandhilfwehre würde bei einem größeren Ernstfall die Feuerwehr Möckmühl diesen Kameraden zusätzliche Unterstützung leisten. Danach ging es hinaus in das weitläufige Werksgelände, welches sich harmonisch in den Harthäuser Wald einfügt. Zwar waren die ersten Bäume schon grün und ließen den anstehenden Frühling nicht nur erahnen, doch der Dauerregen an diesem Nachmittag erforderte jede Menge Regenschirme. Dieter Balz, ehemaliger Mitarbeiter im DLR, führte die beiden Gruppen sicher durch das Gelände zum Prüfstand 5, wo ein Original Ariantriebwerk montiert war und einem Versuch in den nächsten Tagen entgegen sah.

Dipl.-Ing. Anja Frank erklärte in kompetenter Weise und recht anschaulich den Aufbau solch eines Triebwerkes sowie den Sinn eines Probelaufes und die Auswertung der dabei gewonnen Erkenntnisse. Danach ging es weiter in das Museum, wo Adolf Frank, ebenfalls ehemaliger Mitarbeiter des DLR, mit viel Wissen und Einfühlungsvermögen durch die Halle führte. Dort war sehr anschaulich aufgebaut, was sich in den zurückliegenden Jahren an diesem Standort so alles entwickelt hat. So manche Errungenschaft ist hier dabei, auf welche die Mitarbeiter stolz sein können und das dabei entwickelte Know How ist zum Teil einzigartig im Bereich der Raumfahrt und sichert diesen Standort in

Lampoldshausen.

Wie interessant und ausbaufähig dieser Nachmittag war, schlägt sich darin nieder, dass mit über einer Stunde Verspätung der Empfang in der Unterkunft der dortigen Werkfeuerwehr stattfand. Die Kameraden luden zu einem kleinen Stehempfang mit Sekt und einem Imbiss.

Kommandant Uwe Thoma nutzte die Pause, um den Führern vom DLR sowie den beiden Kameraden DLR Werkfeuerwehr, Kommandant Rainer Hasenfuß und sein Stellvertreter Volker Krebs, für einen außergewöhnlichen Nachmittag zu danken und überreichte als kleine Anerkennung jeweils ein Weinpräsent.

Mit deutlicher Verspätung machten sich zahlreiche MTW und KdoW auf zur Fahrt in Richtung Kochersteinfeld in die dortige Dorfschmiede. Hier erwartete die Gesellschaft zunächst Kaffee und ein üppiges Kuchenbuffet, welches vom Hardthausener Kommandant Klaus Herold, eröffnet wurde. Bei den verschiedensten Gesprächen verflug die Zeit wie im Fluge bis sich Wolfgang Gebert, Chef und Besitzer der Dorfschmiede, zu Wort meldete und mit einer Weinprobe aus seinen selbst angebauten Weinen begann. Im Anschluss an diesen Programmpunkt wurde noch eine gute Kameradschaftspflege betrieben, bevor sich gegen Mitternacht die Versammlung so langsam auflöste und ein, wieder einmal unvergessliches, Kommandantentreffen zu Ende ging, bei dem alles passte. Eine Bildergalerie von diesem Treffen gibt es auf der Homepage der Feuerwehr Möckmühl unter: [www.feuerwehr-moeckmuehl.de](http://www.feuerwehr-moeckmuehl.de)

*Uwe Thoma, FF Möckmühl*



Einen interessanten Nachmittag erlebten die Feuerwehrkommandanten des Bezirks IV beim Kameradschaftstreffen in Hardthausen, wo die Besichtigung des DLR Versuchszentrums auf dem Programm stand.



50 Jahre Versuchszentrum DLR. Adolf Frank informierte über das neugeschaffene Museum.

**Autohaus OCHS**  
Des Service macht!

Züttlinger Str. 36 Tel. 06298/927040  
74219 Möckmühl Fax. 06298/9270420

[www.autohausochs.de](http://www.autohausochs.de) 

**Schreinerei CNC-Technik**  
Innenausbau Fensterbau



Züttlinger Str. 22  
74219 Möckmühl  
Telefon 06298/1476  
Telefax 06298/2114  
[www.schreinerei-stammer.de](http://www.schreinerei-stammer.de)  
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de



# Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



## Feuerwehren im Volksbank-Kalender 2010

Bereits seit einigen Jahren bringt die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt alljährlich einen eigenen Jahreskalender mit Bildern und Themen aus dieser Region heraus. Für 2010 wurde das Thema „Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt“ gewählt.

Hierbei werden zahlreiche Mitarbeiter der Volksbank vorgestellt, welche das ganze Jahr über zusätzlich ehrenamtlich aktiv sind. Auf jedem Monatsblatt sowie auf dem Titelblatt werden die einzelnen Mitarbeiter vorgestellt, die in dieser Region und zum Wohle der Bürger sich in verschiedenen Vereinen und Organisationen engagieren. Selbstverständlich sind auch Feuerwehrleute unter diesen Mitarbeitern. So

wird auf dem Titelblatt der Roigheimer Feuerwehrkommandant Nico Saur vorgestellt. Er ist Aufsichtsratsmitglied in der Volksbank und neben seinen Kommandantenaufgaben in der Roigheimer Wehr, ist er Ausbilder für die Lehrgänge „Grundausbildung“ und „Truppführer“, welche er bei der Feuerwehr Möckmühl abhält. Zudem ist er im Roigheimer Gemeinderat und Bürgermeister-Stellvertreter.

Weiterhin wird im Monat September Herbert Darilek, Marketingleiter bei der Volksbank, vorgestellt. Er ist aktives Mitglied der Feuerwehr Möckmühl und ist dort zudem Schriftführer und Kassier für die Gesamtheit sowie für die Abteilung Möckmühl. Ebenso hält er jedes Jahr die Lehrgangsausbildung zum „Sprechfunker“ ab, wobei er mit Sicherheit schon mehrere hundert Feuerwehrmitglieder ausgebildet

hat, welche zum Teil aus dem ganzen Landkreis und nicht nur aus dem Bezirk IV Möckmühl-Neuenstadt stammen. Weiterhin ist er ehrenamtlich als Vorsitzender des Fördervereins vom Möckmühler Gymnasium und Ausschussmitglied in der Musikschule Möckmühl tätig.

Im Rahmen der Erstellung des Jahreskalenders wurden zahlreiche Bildaufnahmen vom angetretenen Löschzug Z II der Abteilung Möckmühl gefertigt, welche nun auch der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Weiterhin sind die Bilder im Internet des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken in Berlin als gelungenes Beispiel für die Umsetzung der Werbekampagne „Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt“ veröffentlicht.

Uwe Thoma, FF Möckmühl



Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt bezieht in ihrer neuen Werbekampagne auch die Feuerwehren mit ein. Seit Jahren unterstützt die Volksbank nicht nur die Feuerwehren in ihrem Geschäftsbereich, sie inseriert auch jährlich in dieser Zeitschrift. Im Bild: Herbert Darilek und Uwe Thoma.



Zahlreiche Bilder wurden im Rahmen der neuen Volksbank Werbekampagne „Jeder Mensch hat etwas das ihn antreibt“ von der Feuerwehr Möckmühl gefertigt.

Photovoltaik  
Gebüdesystemtechnik  
Sprechanlagen mit Videoüberwachung  
Alarmanlagen  
Antennen- und SAT-Anlagen  
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten  
Elektrische Garagenantriebe

**Elektro Ziegler**  
Wir sorgen für gute Verbindungen!

Große Binsachstraße 36  
74219 Möckmühl  
Telefon 0 62 98 / 74 75  
Telefax 0 62 98 / 42 52  
elektroziegler@online.de

**SANITÄR - SCHMIDT**  
Installation für sanitäre Einrichtungsgegenstände  
Bauflaschnerei

74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21  
Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

**Fleisch und Wurst**  
aus Ihrer Metzgerei

**METZGEREI LINK**  
Metzgerei Link  
74219 Möckmühl  
Tel. 0 62 98/16 83

Filiale:  
Jagsthausen  
Tel. 0 79 43/22 62

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

**Jürgen Bauer**  
Diamantbohr- und Sägetechnik • Abbruch • Baggerarbeiten

**Telefon 06298/3585**

Bergstraße 27 74219 Möckmühl-Züttlingen





## Gewerbe- und Industriegebiet im Kochertal (GIK) stellt die Feuerwehren vor neue Aufgaben und Herausforderungen

16 Firmen in neun Branchen mit über 1.100 Arbeitsplätzen haben sich im gemeinsamen „Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal“ (GIK) der Kommunen Neuenstadt a.K., Hardthausen und Langenbrettach angesiedelt und den Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Der Branchenmix beinhaltet Betriebe mit Produktionsanlagen für den Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferteile für die Automobilindustrie, ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien, ein Hersteller von hochwertigen Verpackungen, Kommissionier- und Lagerbetriebe, den Busbahnhof der WEG sowie ein Rechenzentrum.



Übersichtsplan Gewerbe- und Industriepark im Kochertal (GIK); Quelle: Zweckverband GIK.

Brandschutztechnisch sind die meisten der Betriebe mit Brandmeldeanlagen und Sprinklerschutz ausgestattet. So verfügt der Prologispark mit über 64.000 m<sup>2</sup> Fläche und einer eigenen Löschwasserversorgung über ein 630 m<sup>3</sup> fassendes Sprinklerbecken.

Die Größe der Brandabschnitte in den Lagerhallen beträgt dabei über 11.000 m<sup>2</sup> Grundfläche bei einer Hallenlänge bis zu 193 m. Da hier Waren und Paletten bis zu einer Stapelhöhe von 10 m gelagert werden, sind die Hallen mit Deckensprinklerschutz und Wandhydranten ausgestattet.



Wasserbehälter mit 630 m<sup>3</sup> Rauminhalt für die netzunabhängige Löschwasserversorgung im Prologispark im GIK.

Die Feuerwehr Neuenstadt hat sich frühzeitig mit den Betrieben beschäftigt, durch Begehungen und Übungen sich Ortskenntnisse angeeignet, um das Gefahrenpotential und die Brandlasten in den Betrieben, die durch die Lagerung und Verarbeitung von Stoffen vorhanden sind, einschätzen und im Notfall gezielt und schnell Hilfe leisten zu können.

Auf dem Dach der Fa. Landerer mit ca. 20.000 m<sup>2</sup> ist eine Solarstrom-Anlage mit 1 MW-Leistung installiert, die im Brandfall in der Risikoanalyse bei der Brandbekämpfung zu beachten ist.

Schnell hat sich gezeigt, dass die Feuerwehr sich für diese neuen Dimensionen im Fahrzeug- und Gerätebestand, aber auch im personellen Bereich verstärken muss. Um die Wasserversorgung in den weiträumigen Firmengeländen und Hallen sicherzustellen, war die Anschaffung eines Gerätewagen-Transport mit Schlauchmodul zwingend. Weitere Fahrzeuge wie DLK 23/12, Einsatzleitwagen ELW1, wie auch bereits im Bedarfsplan vorgesehen, müssen folgen.

Die Wasserversorgung des Gewerbe- und Industrieparks erfolgt über eine Zuleitung mit 250 mm Durchmesser. Überflur- und Schachthydranten sind in ausreichender Zahl und Entfernung vorhanden. Die Wasserlieferung des Netzes liegt bei über 3200 l/min. Bei Entnahmen von größeren Mengen Löschwasser schalten sich automatisch Pumpen zu, die den Druck im



Blick über das Dach der Fa. Landerer mit der Photovoltaikanlage. Daneben die Hallen der Fa. Prologis, im Hintergrund die Gemeinde Hardthausen - Ortsteil Gochsen.

Leitungsnetz erhöhen. Zusätzlich steht im Zentrum des GIK ein unterirdischer Löschwasserbehälter mit 113 m<sup>3</sup> Wassereinhalten zur Verfügung.

Im Zuge von Grabarbeiten zur Regenwasserrückhaltung wurden auf Vorschlag der Feuerwehr drei parallele Druckwasserleitungen in Kunststoffausführung verlegt, und mit B-Storz-Kupplungen ausgestattet, um beim Verlegen einer Wasserversorgung über lange Strecken aus dem Gewässer „Brettach“, direkt einspeisen zu können. Mit dieser Maßnahme kann die Aufbauzeit der Wasserversorgung aus der Brettach wesentlich verkürzt werden.



Einspeisestelle für Löschwasserversorgung aus öffentlichem Gewässer, (hier: nahe dem Bach Brettach) mit drei B-Leitungen.

Hartmut Schaffroth, FF Neuenstadt

**PUCARO**  
kompetent · flexibel · weltweit

Pucarostr. 1 • 74255 Roigheim  
Tel. 06298/27-0 • Fax 06298/27-820  
eMail: pucaro@pucaro.de • www.pucaro.de

Unser **Campingplatz** liegt herrlich in der Schleife des Kochers, zwischen Bad Friedrichshall und Oedheim.

**Angelsee - Bistro mit Biergarten am Badeseesee - Tretboote - Spielplatz - Tennis - Walking - große Gaststätte mit Kegelbahn**

Erholung soweit das Auge reicht.  
80.000qm Angelparadies  
40.000qm Badeseesee  
**NEU 2008:** Anschluss an den Kocher-Jagd-Radweg unmittelbar am Platz. Das neue Radfahrerparadies.

**TEST TIME Freizeitgelände:** Vermietung von Caravans & Reisemobilen auf dem Campingplatz  
**Jetzt noch wunderschöne Jahresplätze frei!**

**SPERRFECHTER**  
Freizeit-Park GbR.  
74229 Oedheim  
Tel. 07136/22653 Fax. -20081  
www.sperffechter-freizeitpark.de



## Großübung bei der Fa. Landerer im GIK

Bei einer Großübung bei der Fa. Landerer sollte im April 2010 das Zusammenspiel der Kräfte bei einem Großbrand in einer Lagerhalle geübt werden.

Als Schadenslage wurde ein Feuer im Fertigwarenlager für Verpackungen angenommen, was durch einen brennenden LKW an der Laderampe, verursacht wurde. Mitarbeiter unternahmten erste Löscharbeiten, bekamen jedoch die Lage nicht in den Griff und erlitten hierbei starke Rauch- und Brandverletzungen. Über die Rauchmelder der Brandmeldeanlage wurde die Feuerwehr Neuenstadt alarmiert.

Nach einer ersten Erkundung stellte Kommandant Hartmut Schaffroth fest, dass weite Teile der Halle bereits brannten und verraucht waren, und dass die eigenen Kräfte zur Eindämmung des Feuers nicht mehr ausreichen. Daraufhin werden die Abteilungen Stein/Kochertürn, Cleversulzbach sowie ein Löschzug aus Neckarsulm zur Unterstützung angefordert, die zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäude vordrangen. Um ein Übergreifen des Feuers auf andere Brandabschnitte abzuwehren, wurden weitere benachbarte Kräfte zur Bildung von Riegelstellungen aus Hardthausen



Der Abschnittsleiter 1 Roland Grünagel erteilt Einsatzauftrag an die eintreffenden Einheiten.

und Langenbrettach angefordert. Zur besseren Koordination des Einsatzes wurden vier Einsatzabschnitte gebildet. Erstmals wurde in Neuenstadt mit einem Führungsstab im Einsatzleitwagen 2 des Landkreises Heilbronn gearbeitet, der mit Kräften der Feuerwehr Neckarsulm besetzt war.

Die Wasserversorgung erfolgte über Überflurhydranten in der Wilhelm-Maybach-Straße und über eine Förderstrecke aus dem nahe gelegenen Bach „Brettach“. Hierzu war das Löschfahrzeug LF8 der Abt. Stein-Kochertürn zur Wasserentnahme direkt an die Brettach beordert worden. Hier haben sich die drei fest verleg-



Einsatzleitwagen ELW 2 des Landkreises Heilbronn. Beim Aufbau der Einsatzleitungsorganisation mit Kdt. Hartmut Schaffroth und stellv. Kreisbrandmeister Hermann Jochim.

ten B-Trockenleitungen als sehr hilfreich, zeit- und kräftesparend bewährt. Zum Schluss wurde noch der Vollbrand des Fertigteilwarenlagers angenommen, sodass ein massiver Außenangriff über Drehleiter, Wasserwerfer und weitere Strahlrohre erfolgen musste. Bei dieser Gelegenheit konnte die Stabilität der Wasserversorgung aus dem öffentlichen Netz und den Leitungen über offenem Gewässer getestet werden.

Nach der Übung trat die gesamte Feuerwehr zur Übungskritik im Feuerwehrhof in Neuenstadt an. Im Rahmen der Übung waren insgesamt 80 Einsatzkräfte der beteiligten Feuerwehren eingebunden. Komman-



Evangelische Heimstiftung  
Dr.-Carl-Möricke-Altenstift

### Pflegeheim mit Demenzwohngruppe

- Dauer-, Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenmittagstisch



### Geborgenheit im Alter

Öhringer Str. 1 · 74196 Neuenstadt a. K.  
Telefon (0 71 39) 47 30-0  
carl-moericke-altenstift@ev-heimstiftung.de  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

RS Autoservice Schulz  
Inh. Rainer Schulz



Kfz-Meisterbetrieb

- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Rad und Reifen
- Klimaservice
- Autoglasservice
- Reparatur und Zubehörfinanzierung
- HU/AU im Hause



Im Kampfrad 1  
74196 Neuenstadt  
am Kocher  
Telefon 07139-7229  
Telefax 07139-936358  
rsautoservice@t-online.de

## Attraktive Wohnhäuser



- Individuell geplant oder Mustergrundrisse
- Festpreis garantiert
- Schlüsselfertig, auf Wunsch mit Eigenleistung
- Ausbau- oder Selbstbauhäuser

S & S Wohnbau GmbH

Gartenstr. 18  
74255 Roigheim

0 62 98 / 93 62 62

info@sus-wohnbau.de  
www.sus-wohnbau.de







Interessierte Zuschauer bei der Übung.



Der Sprungretter wird in Stellung gebracht.

dant und Einsatzleiter Hartmut Schaffroth und Kommandant Hermann Jochim aus Neckarsulm lobten die gut funktionierende Zusammenarbeit der Wehren und die sehr gute Kommunikation und Dokumentation über den Stab im Einsatzleitwagen.

Verbesserungsfähig ist die Aufteilung der Funksprechkanäle der Einsatzabschnitte, da hier zeitweise der Funkverkehr erheblich überlastet war. Kommandant Schaffroth stellte heraus, dass die Anzahl der Einsatzkräfte und die Aufgaben auch im Realfall nur durch eine von Beginn an sauber strukturierte Einsatzleitung beherrscht werden kann. Diese Übung bildete den Auftakt für weitergehende Einsatzplanungen.

Bürgermeister Norbert Heuser zeigte sich erfreut über den hohen Ausbildungsstand der Feuerwehr. Auch der Brandschutzbeauftragte der Firma Landerer, Jürgen Pfitzenmaier, zollte der Feuerwehr seinen Respekt. Er hoffe aber, dass der Ernstfall in diesem Ausmaß nie eintrete.

### Eingesetzte Kräfte und Maßnahmen

Maßnahme nach Erkundung:  
Eigene Kräfte nicht ausreichend, Nachforderung der Abteilungen Cleversulzbach und Stein/Kochertörn, Löschzug aus Neckarsulm, Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess), Einsatzleitwagen (ELW 2). Aus Hardthausen und Langenbrettach jeweils ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 angefordert, über Leitstelle wird zusätzlich der Rettungsdienst angefordert.

Wasserversorgung: Über öffentliches Netz und zusätzlich über Wasserentnahme aus der Brettach über lange Strecken.

### Personal

Bei der Übung wurden ca. 80 Feuerwehrleute eingesetzt  
Einsatzleitung im ELW2: Kommandant der Feuerwehr Neuenstadt, Hartmut Schaffroth mit Unterstützung des stellv. Kreisbrandmeisters Hermann Jochim aus Neckarsulm. *Hartmut Schaffroth*

### Einsatz-Fahrzeuge

- Abt. Neuenstadt I: Kdow., HLF 20/16, TLF 16/25, MTW
- Abt. Neuenstadt II: TSF-W
- Abt. Neuenstadt III: LF8/6, und LF8 jeweils mit Schlauchanhänger
- FF Neckarsulm: Löschzug: Kdow, LF16-12, SW 2000, DLK 23/12, ELW 2, GW-Mess
- FF Hardthausen mit TLF 16/25
- FF Langenbrettach mit TLF 16/25

Nur gedanklich eingesetzt wurden: Feuerwehr Heilbronn mit GW-A; DRK Neuenstadt: RTW.

Weitere Verstärkung, wenn erforderlich: FF Möckmühl mit Löschzug, FF Bad Friedrichshall

### Folgende Einsatzabschnitte wurden gebildet

**Einsatzabschnitt 1:**  
Brandbekämpfung im Brandabschnitt 1

**Einsatzabschnitt 2:**  
Wasserversorgung über öffentliche Wasserversorgung

**Einsatzabschnitt 3:**  
Brandbekämpfung an der Westseite

**Einsatzabschnitt 4:**  
Wasserversorgung über fließendes Gewässer (Brettach)

### Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 07139/4 888 992  
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

## Büroeinrichtungen

Enorm vielseitig, immer preisgünstig

### BRA-Büromöbel GmbH

74196 Neuenstadt/Stein, Untere Mäurichstr. 24  
Telefon 06264-6690 Fax 921630, E-Mail: BRAGMBH@aol.com



## Mit uns auf Reisen...

...ob Vereinsausflüge oder Gruppenreisen, wir sind gerne für Sie unterwegs.

Ihre WEG Neuenstadt a.K.  
0 71 39 / 47 46 0

[www.weg-bus.de](http://www.weg-bus.de)



## www.kfv-heilbronn.de



**BIRK**  
Maschinenbau  
GmbH & Co. KG  
Förderanlagen Industrie-Ventilatoren  
Beratung - Planung - Fertigung - Service  
Katzenbergstraße 14 birk-maschinenbau@t-online.de  
Cleversulzbach Tel.: 07139 - 1417  
74196 Neuenstadt Fax: 07139 - 7036



## Zwanzig Jahre Jugendfeuerwehr Neuenstadt

Im Jahr 2010 kann die Feuerwehr Neuenstadt auf das 20-jährige Gründungsjubiläum ihrer Jugendfeuerwehr zurückblicken. Im November 1990 wurde sie durch den damaligen Jugendfeuerwehrwart und heutigen Kommandant Hartmut Schaffroth mit Unterstützung von Ehrenkommandant Rudolf Schuster ins Leben gerufen.

Der Feuerwehr Neuenstadt – insbesondere der Abteilung in der Kernstadt – fiel es vor zwei Jahrzehnten immer schwerer, geeigneten Nachwuchs für die aktive Wehr zu finden. Junge Bürger waren bei Erreichung des Eintrittsalters oftmals schon lange in ihren Freizeitaktivitäten fest gebunden. Daher wurde nach einer langen Vorbereitungsphase im März 1990 vom Feuerwehrausschuss der Entschluss gefasst, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Nach der Genehmigung durch die Stadtverwaltung konnte bereits im September mit Hartmut Schaffroth als Jugendfeuerwehrwart an der Spitze und Hartmut Dierolf als dessen Stellvertreter der erste Jugendfeuerwehrrabend abgehalten werden. Mit 21 Jugendfeuerwehrkameraden wurde schließlich im November die Gründung in der Neuenstädter Stadthalle gefeiert. Im Jahr 1992 konnte die Jugendfeuerwehr das alte LF 8 der Abteilung Neuenstadt übernehmen und hatte somit erstmals ein eigenes Fahrzeug. Im gleichen Jahr wurde auch der erste Feuerwehrmann in die aktive Wehr übernommen. Nach einem Motorschaden am LF 8 konnte 1999 ein gebrauchter Ford Transit gekauft werden, welcher der Jugendfeuerwehr bis heute dient.

Neben der reinen Feuerwehrarbeit war man von Anfang an bemüht, eine gute allgemeine Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr zu leisten. Jedes Jahr stehen Badeausflüge, Kegelabende, Spieleabende und Ausflüge auf dem Programm. Nachdem zwei große Mannschaftszelte beschafft wurden, wurde mindestens eine Zeltlagerfahrt pro Jahr zu einem festen Ereignis. Die Zeltlager werden entweder selbst organisiert oder in einer Partner(-Neu)stadt besucht.

Die Bachpatenschaft, die man am 27.5.1991 für die Brettach von der Brettachbrücke bis



Die ersten Mitglieder im Gründungsjahr 1990 mit Jugendfeuerwehrwart Hartmut Schaffroth (im Foto rechts) und seinem Stellvertreter Hartmut Dierolf (links).

zur Helmbundkirche und den Dahbach bis zum Vorderwäldle übernahm, ist ein Beitrag zum Umweltschutz, den die Jugendfeuerwehr bis heute leistet.

Im Jahr 1995 konnte die JF Neuenstadt ihre erste Leistungsspanne ablegen. Im Jahr 2000 folgte dann die erste Abnahme der Jugendflamme Stufe II auf Landkreisebene. Beide Abzeichen stellen einen Höhepunkt für einen Jugendfeuerwehrmann dar und konnten bisher von fast allen errungen werden. Bei Pokalwettkämpfen innerhalb der Region ist die Jugendfeuerwehr ebenso eine feste Größe und konnte hier bisher etliche Pokale erobern, welche den Jugendraum in Neuenstadt zieren.



Die Jugendfeuerwehr im Jahr 2002 bei der Abnahme der Leitungsspanne mit ihren Betreuern.

Dass die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Neuenstadt ohne die Jugendfeuerwehr nicht mehr gegeben wäre, unterstreichen 51 Übernahmen von Jugendlichen in die Einsatzabteilung bis ins Jahr 2009. Insgesamt besuchten die JF Neuenstadt sogar 119 Jugendliche in den vergangenen zwanzig Jahren. Durch das veränderte Freizeitverhalten der jungen Generation wurde das Eintrittsalter in die JF vor einigen Jahren auf das zehnte Lebensjahr abgesenkt. Daher liegt das momentane Durchschnittsalter bei 13,2 Jahren. Im vergangenen Jahr konnten sieben junge Feuerwehrmänner vom aktuellen Führungsduo Alexander Müller (JFW) und Tobias Schaffroth (stellv. JFW) in den aktiven Einsatzdienst übergeben werden. Durch die Neufassung des Feuerwehrgesetzes wird zukünftig die Möglichkeit bestehen, dass Jugendliche bereits mit Vollendung des 17. Lebensjahres am Übungsdienst teilnehmen können.

Das Jubiläum wird die Jugendfeuerwehr im September mit einem Wettkampf für die Jugendfeuerwehren des Kreises feiern. Ebenso ist im Herbst ein Tag der offenen Tür eingeplant, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen wird. Im Jahr 2011 wird die Feuerwehr Neuenstadt schließlich ihr 150-jähriges Jubiläum als eine der ältesten Feuerwehren des Landkreises feiern.

Markus Schuster, FF Neuenstadt




## Mörrike-Apotheke

Inhaber  
Peter Munding

Hauptstraße 15  
74196 Neuenstadt  
Telefon 1312



SYSTEME  
DER ELEKTRO- UND  
GEBÄUDETECHNIK **ABN**

zentrum  
der  
energie

ABN Braun AG  
Systeme der Elektro- und Gebäudetechnik  
Ohringer-/Benzstraße 164  
74196 Neuenstadt  
Telefon 071 39/94-0  
Telefax 071 39/94-49  
E-Mail: abn@abn-elektro.de  
www.abn-elektro.de

System GEYER  
Platenstraße 59  
90441 Nürnberg  
Telefon 0911/58 07 78-0  
Telefax 0911/58 07 78-50  
E-Mail: geyer@abn-elektro.de





## 9. Jugendzeltlager der Neustädter Feuerwehren

Die Jugendfeuerwehr Neuenstadt richtete vom 3. bis 5. Juli das diesjährige Zeltlager des Arbeitskreises „Neustadt in Europa“ im Neuenstadter Sportzentrum aus. Insgesamt 160 Teilnehmer konnten dieses Jahr begrüßt werden. Der Arbeitskreis „Neustadt in Europa“ existiert bereits seit 1989 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den europäischen Gedanken und Kulturaustausch zu fördern. So finden neben den Neustadttreffen der aktiven Feuerwehren seit 1994 Zeltlager der Jugendabteilungen statt. Die Jugendfeuerwehr Neuenstadt war bereits im Jahr 2000 Ausrichter dieser Zusammenkunft.

Dieses Jahr nahmen neben der Jugendfeuerwehr Neuenstadt, die Jugendabteilungen aus Breuberg-Neustadt, Halle-Neustadt, Bad Neustadt an der Saale, Waiblingen-Neustadt, Titisee-Neustadt und Neustadt an der Orla, teil. Am Freitagnachmittag trafen die Teilnehmer nacheinander ein und begannen mit ihrem Zeltaufbau. Zum Glück standen die Neuenstadter Zelte schon, da sich währenddessen ein kleiner Zwischenfall durch eine Alarmierung ereignete, sodass einige Feuerwehrmänner zu einer Rauchentwicklung ausrücken mussten. Diese Lage konnte jedoch recht schnell geklärt werden. Am Abend konnten die Teilnehmer von Ehrenkommandant Rudolf Schuster, Kommandant Hartmut Schaffroth und Jugendfeuer-



160 Teilnehmer der Jugendfeuerwehren aus „Neustadt in Europa“ trafen sich in Neuenstadt am Kocher.

wehrwart Alexander Müller zum 9. Jugendzeltlager dann auch offiziell begrüßt werden. Die geplante Nachtwanderung musste leider aufgrund eines Unwetters entfallen. Hierfür wurde jedoch das Abendprogramm im Festzelt gestaltet.

Am Samstagmorgen stand die traditionelle Lagerolympiade an. Hier zeigten 14 Jugendteams ihr Können in den verschiedensten feuerwehrtechnischen, sportlichen und technischen Disziplinen. Am Ende behielt die Mannschaft aus Titisee – Neustadt hier die Oberhand, gefolgt von einer Mannschaft aus Waiblingen und einer aus Neuenstadt. Somit musste die hiesige Jugendfeuerwehr den Wanderpokal erstmals seit vier Jahren wieder abgeben.

Der Nachmittag wurde von den Jugendlichen im Neckarsulmer Spaßbad Aquatoll

verbracht, ehe es am Abend zur Siegerehrung mit anschließender Lagerdisco kam. Dabei war wieder Spaß für alle Altersgruppen geboten. Der Sonntagmorgen wurde von den Gruppen genutzt, um einige Spiele auf dem Sportgelände durchzuführen, während sich die Jugendfeuerwehrwarte zur Besprechung zusammenfanden. Es wurde dann festgelegt, dass das Zeltlager 2011 beim Gewinner des Wanderpokals in Titisee-Neustadt stattfinden wird.

Die Feuerwehr Neuenstadt bedankt sich bei allen, die das diesjährige Zeltlager mit ihrem persönlichen Einsatz tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Jugendfeuerwehrwart Alexander Müller und seinem Stellvertreter Tobias Schaffroth für die gelungene Organisation.

Markus Schuster, FF Neuenstadt

Neumeister Hydraulik - Aktiv für einen dynamischen Markt



Die Firma Neumeister Hydraulik ist seit 1929 Hersteller und Lieferant von Hydraulikzylindern und Aggregaten.

**Neumeister Hydraulik GmbH · Otto-Neumeister-Str. 9 · 74196 Neuenstadt · Tel. 071 39/460-0**  
 info@neumeisterhydraulik.de · www.neumeisterhydraulik.de

**MaBu Metallbau GmbH**

*Ihr Meister- und Schweißfachbetrieb*

Schlosserei • Stahlbaumontagen • Konstruktionstechnik

Industriestraße 1  
74172 Neckarsulm

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen

07139 9375365  
07139 9375366

*Wir fertigen nach Ihren Wünschen*



**Ballongas für die Party**

Ballongas-Hotline: +49/2324/689/77.777  
 Ballongas-email: [apggwpd@airproducts.com](mailto:apggwpd@airproducts.com)

**AIR PRODUCTS**

**Helium in Medizin & Forschung**

Helium, flüssig-Bestellungen: +49/0800/1860409  
 Helium, flüssig-Bestellungen: [heorder@airproducts.com](mailto:heorder@airproducts.com)

Bürozeiten:  
Montag - Freitag  
8.00 bis 12.30 + 14.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Es ist beruhigend,  
jemanden zu haben,  
auf den man sich  
felsfest verlassen  
kann, Tag für Tag,  
das ganze Jahr.

Seit 1957  
für Sie unterwegs!

**Gut beraten - gut versichert**  
**WVW**  
**Versicherungsbüro**  
**Herbert Weinstok**  
74226 Nordheim, Heilbronner Str. 3  
Telefon 07133 9900 u. 1389 Fax 17102  
**Württembergische**  
herbert.weinstok@wuerttembergische.de

# Raumgestaltung aus Naturstein

## z. B. Wärmespeicherung

**EUKRODT RAINER** **UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:**  
- Natursteindesign für Haus und Garten  
- Fensterbänke & Steintreppen  
- Kreative Geschenkideen  
- Bildhauerarbeiten  
- Grabmale

Büro:  
Hofstatt 30  
74226 Nordheim  
Telefon und Fax: 07133/9011844  
Mobil: 0172/772344 4  
E-Mail: heukrodt.r@hotmail.de

**NATURSTEINDESIGN & GRABMALE**

# Rundum für Sie da!

**Heizung** **Klima**  
**Sanitär**

**Bad**  
**Elektro**

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

**LIEB** Lieb GmbH  
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm  
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88  
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

**bad & heizung**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

*Wolfgang Kappler* **MALERGESCHÄFT**

Sämtliche Maler- u. Tapezierarbeiten · Fassadenanstrich · Vollwärmeschutz · Edelputze  
Betonanierung · Gerüstbau · Beschriftungen · Verkauf von Malerbedarf aller Art

**Wolfgang Kappler**  
Landturmstraße 11 · 74226 Nordheim  
Tel. 0 71 33/9 73 20 · Fax 0 71 33/9 73 21  
Mobil 0171/6 14 4149

*Beratung & Ladenverkauf* *Schutz & Schönheit durch umweltfreundliche Farben!*

w.kappler@maler-kappler.de · www.maler-kappler.de

**WOLF MÜLLER**  
Fliesen · Platten · Mosaik

Heizsysteme - Solartechnik  
Planung - Beratung - Verkauf

Fliesen - Platten - Mosaik  
Renovierungen  
alles aus einer Hand

**Großhandel · Heizung · Sanitär**  
Ringstr. 19 · 74226 Nordheim  
Fax 07133/3241 · Tel. 07133/4294

# Die Feuerwehrplattform im Internet

## www.kfv-heilbronn.de

Fahrzeugteile	Industriearmaturen	<b>schneider</b>	
			<p>Als mittelständisches Unternehmen sind wir mit 300 Mitarbeiter/innen einer der weltweit führenden Hersteller von Industriearmaturen für die Mess- und Regeltechnik. Unser Automotive-Bereich trägt mit Karosserieteilen und Komponenten rund um den Verbrennungsmotor zu diesem Erfolg bei.</p>
<p><b>Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG</b></p>	<p>Bahnhofplatz 12 D-74226 Nordheim</p>	<p>Telefon 07133 101-0 Telefax 07133 101-148</p>	<p>www.as-schneider.com</p>





## 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Mit einem Festakt sowie einem Tag der offenen Tür feierte die Freiwillige Feuerwehr Nordheim Anfang Mai 2009 ihr 100-jähriges Bestehen. Bei bestem Wetter besuchten zahlreiche Mitbürger und benachbarte Wehren das Festgelände und trugen zu einem erfolgreichen Tag bei. Für die Feierlichkeiten wurde auch eine kleine Ausstellung mit Feuerwehrgerät des letzten Jahrhunderts sowie eine gedruckte Chronik herausgegeben.

## Führungswechsel

Das Jahr 2009 stand auch im Zeichen des Abschieds und des Neubeginns. Nach über 26 Jahren als Kommandant hat sich Karl Wehler nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Da diese Entscheidung längere Zeit angekündigt war und sich die Feuerwehr intern gut vorbereitet hatte, verliefen die Wahlen des neuen Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters völlig reibungslos. Jeweils einstimmig wurden Siegbert Uzelmaier als Kommandant und Andreas Urban als dessen Stellvertreter von den aktiven Feuerwehrkameraden gewählt. Karl Wehler wurde im Anschluss von Bürgermeister Volker Schiek zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Nordheim ernannt.

## Fordernde Einsätze

Das Jahr 2009, kaum 20 Minuten alt, begann schon recht früh mit einem Brandeinsatz. Ein Feuerwerkskörper steckte eine Hecke in Brand und rief bei spiegelglatten Straßen die Feuerwehr auf den Plan. Am 16. Februar kam es auf der Landstraße zwischen Nordheim und Brackenheim

Neipperg zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem der Fahrer eines Geländewagens tödliche Verletzungen erlitt. Zuvor war er mit seinem Fahrzeug gegen mehrere Bäume sowie eine massive Weinberghütte geprallt. Die Feuerwehren Nordheim und Lauffen waren mit mehreren hydraulischen Rettungssätzen bei der Arbeit, als der Notarzt während der Rettungsversuche nur noch den Tod des Fahrers feststellen konnte.

Starke Regenfälle mit bis zu 40 Litern Niederschlag auf den Quadratmeter führten Mitte Mai zu mehreren vollgelaufenen Kellern und ein voller Abwasser stehendes Erdgeschoss der Nordheimer Grundschule. Innerhalb kürzester Zeit wurden elf Hilferufe von Mitbürgern entgegengenommen und bis in die Abendstunden abgearbeitet.

Der Defekt einer Rundballenpresse – sie spuckte nur noch brennende Ballen aus – führte am 31. Juli zu einem ausgedehnten Flächenbrand. Da bereits in der ersten Einsatzphase abzusehen war, dass die eigenen Einsatzkräfte nicht ausreichen werden, wurde über die Feuerwehrleitstelle Unterstützung angefordert. Die Feuerwehr Brackenheim, die gerade auf dem Rückweg von einem Verkehrsunfall war, fuhr direkt vom Einsatz zum anderen und unterstützte die Arbeiten mit zwei weiteren Löschfahrzeugen. Nach fast drei Stunden konnte man „Feuer schwarz“ melden und wieder einrücken.

Doch dies sollte nicht der einzige Strohbrand sein: Eine enorme Menge an Strohballen, die eigentlich an diesem Tag weggefahren werden sollten, brannten am

Nachmittag des 11. September lichterloh. Da der bereits weit fortgeschrittene Brand direkt neben dem Neubaugebiet Süd-West nur mit einem unverhältnismäßigen Einsatz von Trinkwasser aus dem Hydrantennetz hätte bekämpft werden können, wurde beschlossen, das Feuer kontrolliert weiterbrennen zu lassen. Mit dem Einsatz eines Baggers, Schleppers und Radladers konnte das Brandgut kontrolliert abgebrannt werden. Feuerwehrkameraden, die während dieser Maßnahmen von der Arbeitsstelle aus Richtung Stuttgart kamen, konnten die Rauchsäule schon aus der Nähe von Mundelsheim beobachten. Das bis jetzt noch unbebaute Neubaugebiet wurde zeitweise zu einer beliebten „Touristenmeile“ von Schaulustigen. Einsatzende war am nächsten Tag. Die Nachlöscharbeiten zogen sich einen weiteren Tag hin. Neben diesen fünf Einsätzen gab es im Jubiläumsjahr weitere 29 Alarmierungen. Darunter Brandmeldealarme, Hilfeleistungen für den Rettungsdienst, weitere Verkehrsunfälle sowie Fahrbahnverunreinigungen.

## Leistungsabzeichen

Eine ausschließlich aus Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr bestehende Mannschaft hat im Sommer das bronzene Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt. Nachdem im Vorjahr eine Mannschaft das alte Löschfahrzeug LF 8 mit einem goldenen Abzeichen verabschieden durfte, beginnen die jungen Kameraden nun damit, in den nächsten Jahren wiederum Gold nach Nordheim zu holen. Silber jedenfalls ist für das Jahr 2010 zusammen mit den Kameraden aus Brackenheim anvisiert.

*Marcel Karger, FF Nordheim*



Der scheidende Kommandant Karl Wehler erhält von Bürgermeister Volker Schiek die Ernennungsurkunde zum Feuerwehr-Ehrenkommandanten, Frau Wehler als Dank für die jahrelange Unterstützung ihres Mannes einen Blumenstrauß. Links im Bild der neue Feuerwehrkommandant Siegbert Uzelmaier, rechts dessen Stellvertreter Andreas Urban.



Die erfolgreiche Leistungsabzeichengruppe mit dem Löschfahrzeug LF10/6.



Die Feuerwehr Obersulm besteht aus fünf Einsatzabteilungen mit insgesamt 142 Einsatzkräften. Pro Einsatzjahr werden durchschnittlich zwischen 50 und 60 Einsätze abgearbeitet. Im Dezember 2009 konnte eine Wärmebildkamera von der Firma Bullard Typ T3max plus beschafft werden. Die Kamera ist seitdem eine wertvolle Unterstützung im Einsatzdienst. Die Umstellung auf die neue Einsatzkleidung der Schutzstufe zwei von der Fa. S-Gard, Typ Attack Plus konnte für die gesamte Wehr erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Feuerwehr Obersulm hat komplett auf die neue Einsatzkleidung Schutzstufe 2 umgestellt.

## Einsatzbericht: Wasserrettung, Eisunfall

Am 7. Februar hatte sich ein 44-jähriger Taucher nicht zum vereinbarten Zeitpunkt um 11:00 Uhr zurückgemeldet. Angehörige hatten mit der Unterstützung der Polizei vom Revier Weinsberg kurz vor 14:00 Uhr am Ufer Breitenauer See Teile seiner Tauchausrüstung gefunden. Der See war größtenteils zugefroren, die Temperatur



Wasserrettung: Das Fischernetz wird vorbereitet.

um die 2°C. Die Feuerwehren Obersulm und die Berufsfeuerwehr Heilbronn wurden um 13:59 alarmiert. Die Eisdecke ließ keinen Einsatz mit dem Rettungsboot zu. Von Obersulm (18 Einsatzkräfte) wurde die Drehleiter zum Einsatz gebracht um große Luftblasen unter dem Eis aus der Höhe zu erkennen, diese Bereiche haben die Taucher von der BF Heilbronn (23 Einsatzkräfte davon 14 Taucher) zuerst abgesehen. Weitere Unterstützung kam von der DLRG (23 Einsatzkräfte, davon elf Taucher). In die Uferböschung wurden mit Motorsägen Schneisen geschnitten, um



Das Eis wird eingesägt, um das im Hintergrund liegende Netz einzuziehen.

weitere Zugänge für die Rettungstaucher zu bekommen. Bis 16:00 Uhr waren jeweils immer sechs Taucher zeitgleich im Einsatz.

Ein Polizeihubschrauber unterstützte die Suche im See aus der Luft, doch durch das trübe Eis konnte man vom Hubschrauber nur wenig erkennen. Mehrere Suchtrupps suchten das komplette Seeufer nach Hinweisen ab. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt. Nachdem der Fischereiverein um 16:00 Uhr ein ca. 50m langes Fischernetz bereitgestellt hatte, wurden die Taucher auf dem See eingesetzt. Wider Erwarten war das Eis einigermaßen tragfähig, die Taucher der BF Heilbronn sägten mit der Motorsäge (Kettenöl wurde vorher abgelassen) Schlitze in das Eis, um das Netz unter der Eisdecke einzufädeln und zum Seeufer durchzuziehen.

Kurz vor 17:00 Uhr konnte der vermisste Taucher mit dem Netz an das Ufer gezogen werden. Für den Taucher kam jede Hilfe zu spät. Ohne Sicherungsleine und alleine unter Eis hatte der Taucher vermutlich die Orientierung verloren. Weitere Einsatzkräfte vor Ort waren die Wasserschutzpolizei, das DRK Obersulm, der Rettungsdienst mit Notarzt sowie Kreisbrandmeister Uwe Vogel.

Michael Schepperle, FF Obersulm



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

**E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF**  
Kostenloses Katalogverzeichnis  
Hersteller - Lager - Versand  
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)  
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54  
[www.bingoversand.de](http://www.bingoversand.de)

Professionelle Betriebseinrichtungen  
in Stahl und Aluminium

 **Dringenberg GmbH**  
Betriebseinrichtungen

74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49  
[www.dringenberg.com](http://www.dringenberg.com)





## Seminar für die Drehleitermaschinenisten

Das eindrucksvollste Feuerwehrfahrzeug bei den deutschen Feuerwehren ist mit Sicherheit der „Leiterwagen“, die Drehleiter. Der Umgang mit der Drehleiter ist eine der anspruchsvollsten Tätigkeiten bei der Feuerwehr. Daher ist eine gute und qualifizierte Ausbildung für Hubrettungsfahrzeuge unverzichtbar. Um dieses umfangreiche Fachwissen an Fahrzeugtechnik sowie spezieller Einsatztaktik zu vermitteln, absolvierten sieben Einsatzkräfte der Obersulmer Feuerwehr am 12. und 13. Februar 2010 ein Fortbildungsseminar zum „Maschinist für Drehleiter“.

Die inhaltliche Durchführung des Seminars auf Standortebene, für die fahrzeugspezifische Schulung und Ausbildung an der Obersulmer Drehleiter DLK18/12, erfolgte durch die Stuttgarter Berufsfeuerwehrmänner Bernd Ossendorf und Michael Metan. Die Feuerwehr-Kollegen aus Stuttgart sind dort als Ausbilder u.a. für Drehleiter-Maschinisten zuständig.

Das Seminar startete am Freitag Nachmittag, wo den Seminarteilnehmern zunächst die fahrzeugtechnische Unterweisung vermittelt wurde. Im Anschluss folgte, in einem erweiterten Teilnehmerkreis, die theoretischen Grundregeln und taktischen Einsatzgrundsätze von Hubrettungsfahrzeugen.

Der Samstag war von praktischen Trainingseinheiten im Gemeindegebiet geprägt. Gebäudeobjekte wie die Realschule, die Firmen Cartondruck, BayWa, dem Altenheim Sülzbach sowie Gewerbe- und Industrieanlagen boten ideale Bedingungen für knifflige Aufgaben beim Positionieren und Einweisen einer Drehleiter. Um



Die Seminarteilnehmern mit den Ausbildern der Feuerwehr Stuttgart.

gezielte Punkte zwischen Dachgiebeln, Fenstervorsprüngen, Silos, Rohren und Schächten, z.B. bei einer Menschen- oder Tierrettung zu erreichen, ist schon beim In-Stellung-Bringen des Fahrzeugs Köpfchen gefragt, beim Manövrieren des Leiterparks sensibles Fingerspitzengefühl notwendig.

Die Feuerwehr Obersulm möchte sich hiermit auch bei den Bürgern und Firmen bedanken, welche es ermöglichten, dass

an ihrem Gebäude praxisnah geübt werden konnte. Organisiert und geleitet wurde das 2-tägige Fortbildungsseminar vom stv. Kommandant Holger Herdeg, dem stv. Abt.-Kdt. Mathias Nothdurft und Zugführer Valentin Vollert der Einsatzabteilung Obersulm.

*Holger Herdeg, FF Obersulm*

## Autohaus Krezer GmbH

Treitlinger Straße 20  
74182 Obersulm-Eschenau  
Telefon 0 71 30/4 60 75  
Telefax 0 71 30/4 60 74  
Internet: [www.autohaus-krezer.de](http://www.autohaus-krezer.de)



GÜNTHER  
**GEIST**  
74182 OBERSULM-WILLSBACH

„Der schwarze Geist“  
**CONTAINER**  
METALLHANDEL  
TRANSPORTE

FAX 07134 / 1 76 56  
FUNK 0172 / 7 11 35 15

TEL. 07134 / 2 25 11



Langzeitpflege · Kurzzeitpflege · Urlaubspflege  
Probewohnen · Interne Tagesgruppe für demente Bewohner  
Junge Pflege ab dem 30. Lebensjahr

RESIDENZ SCHÖNTALER KLOSTERHOF  
Eberstädter Straße 7 · 74182 Obersulm-Sülzbach  
Telefon 0 71 34 / 5 09-0 · Telefax 0 71 34 / 5 09-111  
[obersulm@pro-seniore.de](mailto:obersulm@pro-seniore.de)



## Das Jahr der Wechsel

Gleich drei Veränderungen gab es 2009 bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern. Das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 wurde durch ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/16 ersetzt. Bei der Jugendfeuerwehr übergab Gunther Lang die Verantwortung an Michael Wagenplast und bei der Abteilung Niederhofen folgt Timo Decker auf Jürgen Schuster als Abteilungskommandant.

## Neues HLF 20/16 in Dienst gestellt

Am 31. März machte sich eine Abordnung der Feuerwehr Schwaigern, unter Kommandant Albert Decker, auf den Weg zur Fa. Ziegler nach Giengen an der Brenz, um das neue HLF 20/16 abzuholen. Nach der technischen Abnahme und Einweisung der Maschinisten machte man sich am Nachmittag wieder auf die Heimfahrt. Diese wurde gleich genutzt, um den Fahrern Gelegenheit zu geben, das Fahrzeug und sein Fahrverhalten kennen zu lernen. Zu Hause wurde das Fahrzeug von den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zusammen mit den Partnern bei einem Sektempfang willkommen geheißen. „Wir haben jetzt ein Fahrzeug, mit allem, was es braucht“, so Bürgermeister Johannes Hauser bei der offiziellen Übergabe des Fahrzeugs. „Es entspricht somit dem neuesten Stand der Technik.“ Das alte Tanklöschfahrzeug war bereits seit 27 Jahren im Einsatz und entsprach seit längerem nicht mehr dem heutigen Anforderungsprofil.

## Neuer Jugendfeuerwehrwart

Bei der Jahresversammlung der Schwaigerner Jugendfeuerwehr hat Jugendfeuerwehrwart Gunther Lang sein Amt nach 25 Jahren in jüngere Hände gelegt. Er war seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1980 maßgeblich an der Leitung beteiligt. Zunächst als Stellvertreter des ersten Jugendfeuerwehrwartes Martin Freudenthaler, dann ab 1985 selbst als Jugendfeuerwehrwart.

In seinem Rückblick brachte er manche Eckpunkte der letzten 30 Jahre wieder in Erinnerung. 1980 fanden sich 20 Jugendliche im Feuerwehrhaus ein, als Abteilungskommandant Volker Lang und sein Stellvertreter Martin Freudenthaler zur Gründungsversammlung eingeladen hatten. Dass dies eine weise Entscheidung war, zeigt sich darin, dass ein Großteil der heute aktiven Feuerwehrmänner aus der Jugendfeuerwehr kommt. Manche sind dort inzwischen auch schon in verantwortlichen Führungspositionen. Neben der Feuerwehrtechnik spielt aber auch die Geselligkeit eine wichtige Rolle bei den Übungsabenden. Dazu kommen Zeltlager, Ausflüge, aber auch Bachputzaktionen. 1999 konnte erstmals eine Gruppe die Prüfung zur Jugendflamme erfolgreich ablegen. Später folgte die Abnahme der Leistungsspange. Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahre 2005 erhielt die Jugendfeuerwehr einen eigenen Wimpel. 2007 wurde schließlich die Kinderfeuerwehr gegründet, um den Nachwuchs noch früher an die Feuerwehrarbeit heranzuführen.

Gunther Lang war aber auch auf Landkreisebene in der Jugendfeuerwehrarbeit tätig. Neben vielen Jahren, in denen er als Beisitzer im Ausschuss tätig war, übte er über mehrere Jahre das Amt des stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartes aus. Für seine Verdienste wurde er beim 25-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Michael Wagenplast zum Nachfolger von Gunther Lang gewählt. Neuer Stellvertreter ist jetzt Andreas Ohr.

Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Jürgen Kachel dankte Gunther Lang für seinen unermüdlichen Einsatz. Sein Dank galt aber auch dessen Ehefrau Heidrun, die über den ganzen Zeitraum eine wesentliche Stütze für ihn war. Von der neuen Jugendleitung wünschte er sich, dass die Jugendfeuerwehr auch künftig eine wesentliche Stütze der Einsatzabteilungen bei der Nachwuchsgewinnung ist.

## Neuer Abteilungskommandant in Niederhofen

Bei der Abteilungsversammlung der Abteilung Niederhofen galt es, einen neuen Abteilungskommandant zu wählen. Jürgen Schuster stellte sich nach 15 Jahren nicht mehr zu Wiederwahl. Vom Abteilungsausschuss wurde Timo Decker als Kandidat vorgeschlagen und in der anschließenden geheimen Wahl auch mit großer Mehrheit zum neuen Abteilungskommandanten gewählt.



Der neue Abteilungskommandant Timo Decker (l.) neben seinem Vorgänger Jürgen Schuster.

## Internetauftritt ausgezeichnet

Kommandant Albert Decker und Pressesprecher Volker Lang nahmen die Auszeichnung im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda entgegen. Dorthin hatten der Deutsche Feuerwehrverband und die Firma Dräger als Ausrichter des zweiten deutschen Feuerwehr-Webseitenwettbewerbs eingeladen, um die 20 besten deutschen Feuerwehr-Webseiten zu küren. 1.227 Feuerwehren haben am Wettbewerb teilgenommen. Die 20 Finalisten erhielten als Gütesiegel – ähnlich wie die Sterne in der Hotelbranche – fünf Helme. Bei der Preisverleihung durfte man mit Platz 11 hoch zufrieden sein.

## Einsätze

Auf der Kreisstraße zwischen den Schwaigerner Stadtteilen Stetten und Nieder-



Bürgermeister Hauser übergibt den symbolischen Fahrzeugschlüssel an Kommandant Decker.



„Jugendversammlung“: V.l.n.r.: Gunther Lang, Michael Wagenplast, Andreas Ohr und Jürgen Kachel.





hofen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem LKW. Nach ersten Erkenntnissen hatte ein LKW in einer Kurve ein landwirtschaftliches Fahrzeug überholt. Ein entgegenkommender PKW prallte dabei auf den LKW, obwohl der Fahrer sein Silofahrzeug noch nach rechts zog. Er kam dabei auf das Bankett, zog sein Fahrzeug wieder nach links, schleuderte quer über die Straße und stürzte auf der Gegenseite eine drei bis vier Meter hohe Böschung hinunter. Der LKW-Fahrer und der Beifahrer im PKW waren mittelschwer verletzt, konnten aber beide die Fahrzeuge verlassen. Der PKW-Fahrer war mit schweren Verletzungen im Fahrzeug eingeklemmt.



Verkehrsunfall zwischen Stetten und Niederhofen.

Zunächst musste der PKW gesichert werden, da das Fahrzeug direkt an der Kante der Böschung stand. Dazu wurde es u.a. mit Stahlseilen an einem Löschfahrzeug fixiert. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst konnte mit der Befreiung begonnen werden. Zunächst wurde das Fahrzeugdach komplett entfernt, bevor mit Hydraulikzylindern das Fahrzeugvorderteil wieder so weit nach vorne gedrückt werden konnte, dass man den Fahrer aus dem Fahrzeug holen konnte. Er wurde vom Rettungsdienst zunächst in einem RTW versorgt, bevor er mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen wurde.

## Großbrand im Schloss

Am 17. Oktober wurde die Feuerwehr um 14:30 Uhr mit dem Stichwort: „Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens beim Schwaigerner Schloss“ alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zum Feuerwehrmagazin war für Feuerwehrkräfte die Rauchsäule über dem Ortskern sichtbar.

Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge nur wenige Minuten nach der Alarmierung stand ein zum landwirtschaftlichen Gutshof gehörendes Gebäude bereits im Vollbrand. Die 1860 gebaute ehemalige Drehschalle stand zwar weitgehend leer. Es war aber Holz, einige Maschinen und eine kleine Menge Stroh eingelagert. Die einzelnen Zwischenböden im Gebäude waren in Fachwerkbauweise errichtet und einschließlich der Böden komplett aus Holz.



Brand beim Gräflichen Schloss.

In der ersten Einsatzphase galt es, die Nachbargebäude, die teilweise nur in einer Entfernung von 20 Meter zum Brandobjekt stehen, zu schützen. Mit einem massiven Wassereinsatz konnte ein Übergreifen verhindert werden. Mit 15 B- und C-Rohren sowie dem Wenderohr der Heilbronner Drehleiter wurde dann das Feuer bekämpft. Um die Wasserversorgung unabhängig vom Hydrantennetz zu machen, wurden mit zwei Schlauchwagen B-Leitungen zum Leinbach verlegt. Dort waren leistungsfähige Pumpen (FP 24/8 und eine TS 8/8) stationiert.

Immer wieder stürzten im Gebäude Teile der Holzkonstruktion, aber auch des Daches ein. Durch den Druck der losen Dachkonstruktion wurde die Mauer parallel zur Silberstraße nach außen gedrückt und drohte einzustürzen. Da der Trümmerschatten über die Silberstraße hinweg ging, wurden alle drei dort befindlichen Gebäude sicherheitshalber evakuiert.



Brand beim Gräflichen Schloss.

Bereits nach einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den frühen Abend. Experten des THW und ein Bauingenieur haben die Bausubstanz beurteilt. Da das Gebäude direkt an der Ortsdurchfahrt steht, wurde entschieden, dass Teile des Gebäudes abgetragen werden müssen, da weiterhin Einsturzgefahr bestand. Ein Abbruchunternehmen begann damit, die Trümmer aus der Scheune zu holen, dabei wurden noch brennende Teile von der anwesenden Brandwache sofort abgelöscht. Diese Arbeiten zogen sich bis um 4 Uhr am anderen Morgen. Die Brandwache war noch bis 9:30 Uhr an der Einsatzstelle.

90 Feuerwehrkräfte allein aus Schwaigern, dazu weitere 30 aus Brackenheim und Heilbronn waren im Einsatz. Zudem das THW, das DRK und die Polizei mit mehreren Streifenwagen und einem Hubschrauber. Die Ermittlungen durch die Polizei ergaben, dass zündelnde Kinder den Großbrand verursacht haben.

Volker Lang, FF Schwaigern



## Neuer Boxenstopp!

Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- Autowäsche • Backshop
- Lotto • 24 Stunden für Sie da!

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

**Shell Station**  
**Alfred Berthold GmbH**  
 Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm  
 Tel.: 071 32/63 83



## Sankt Florian Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde 30/  
 Hinterzarten  
 79822 Titisee-Neustadt  
 Tel. 076 52/9 17 97-0  
 Fax 076 52/9 17 97-5 99  
 E-Mail:  
 info@sankt-florian-titisee.de



# Freiwillige Feuerwehr Untergruppenbach



## 900 Jahre Untergruppenbach

Ganz im Zeichen des 900-jährigen Gemeindejubiläums standen die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Untergruppenbach. Neben den üblichen Aufgaben einer Feuerwehr wurden im vergangenen Jahr zahlreiche zusätzliche Aufgaben von der Feuerwehr wahrgenommen.

Erstmals haben beim Schloss Stettenfels sogenannte Burgfestspiele stattgefunden. Bei über 40 Aufführungen des authentischen Stückes „Furchtlos gegen Fürst und Fugger“ wurden Sicherheitswachen gestellt. Weiter trug die Feuerwehr aktiv dazu bei, dass der erstmals durchgeführte Narrennachtumzug der Narrenzunft Rewa-Hexen, sowie ein Kinderumzug beim Straßenfest reibungslos ablief. Neben der Einbindung in die Aktivitäten der Gemeinde Untergruppenbach als Veranstalter beteiligte sich auch die Feuerwehr aktiv am Jubiläumsreigen.

Neben den jährlich stattfindenden Tagen der offenen Tür in Untergruppenbach und Unterheinriet waren diese Veranstaltungen was ganz besonderes: die Ausrichtung des Feuerwehrleistungsabzeichen sowie der Jugendflamme rund um die Stettenfelshalle.

Der Löschzug Donnbronn feierte die Einweihung einer neuen Tragkraftspritze gemeinsam mit der Bevölkerung mit einem



Ein Höhepunkt waren die Leistungsprüfungen auf dem Vorplatz der Stettenfelshalle.

großen Fest. Zu Ehren der neuen Pumpe zog ein Festumzug durch die Straßen von Donnbronn. Viele Wehren aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn nahmen teil und zeigten sich mit Stolz den zahlreichen Zuschauern. Eine rundum gelungene Veranstaltung ging nach zwei arbeitsreichen Tagen zu Ende.

Bei der traditionellen Feuerwehirkirchweih in Untergruppenbach konnte von Bürgermeister Weller der Feuerwehr Untergruppenbach ein Gerätewagen-Transport übergeben werden. Die Anschaffung wurde nahezu vollständig durch Spendengelder und der Ausbau durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Gerätewartes ermöglicht.

Die 97 Kameraden der Einsatzabteilung (68 Abteilung Untergruppenbach; 29 Abteilung Heinriet) wurden im Jahr 2009 zu



Schwere Verkehrsunfälle auf der BAB 81 gehören leider zum Alltag.

insgesamt 39 Einsätzen alarmiert. Einsatzschwerpunkte waren Technische Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen sowie die Beseitigung von Schäden, die durch Unwetter, die über das Schozachtal zogen, entstanden sind.

Auch die zukünftige Gestaltung der Feuerwehr Untergruppenbach nimmt in der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes seine konkreten Formen an: So konnten nach einer europaweiten Ausschreibung die Bestellungen für ein LF 10/6 für die Abteilung Heinriet sowie ein HLF 20/16 für die Abteilung Untergruppenbach getätigt werden. Beide Fahrzeuge sollen noch im Jahr 2010 ausgeliefert werden. Nach der Erneuerung des Fahrzeugparks wird das Thema Feuerwehrhäuser die Wehr in der kommenden Zeit begleiten.

Timo Hägele, FF Untergruppenbach



Der Löschzug Donnbronn präsentiert beim Umzug neben der neuen Tragkraftspritze die historische Handdruckspritze.



Der neue Gerätewagen Transport (GW-Transport) der Wehr.

## Liederbuch des KfV Heilbronn

2. erweiterte Auflage

Ihr ständiger Begleiter bei kameradschaftlichen Zusammenkünften.  
160 Seiten der bekanntesten Volkslieder.

nur **€ 7,50**

+ Vers.-Kosten

Zu bestellen bei:

**FF Neckarsulm**

**Seestraße 9 · 74172 Neckarsulm**

**Tel. (07132) 35280 · Fax (07132) 17985**

oder online im Internet unter:

[www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de)



<p>Meisterbetrieb &amp; Vertriebspartner der Firma Gütjahr</p> <p>KONZ &amp; SCHAEFER HANDWERK</p>	<p>Ausstellung zum Wohnfühlen</p> <p>KONZ &amp; SCHAEFER HANDEL</p>
<p><a href="http://www.konzschaefer.de">www.konzschaefer.de</a> Siegfried-Levi-Str. 12 • 74199 Untergruppenbach Fon +49 (0) 7131 / 20 37 48-0 • Fax +49 (0) 7131 / 20 37 48-9 info@konzschaefer.de</p>	<p><b>Öffnungszeiten</b> Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 14.00 Uhr</p>





## Jahresrückblick 2009

Das Feuerwehrjahr 2009 der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg war ein stetiger Wechsel zwischen Neuem und Altem. Nachdem bereits im Vorjahr die Drehleiter der Wehr ersetzt wurde, folgte der Start zur Beschaffung eines Löschfahrzeugs LF 10/6 für die Abteilung Gellmersbach. Die Unterschriften waren noch nicht richtig trocken und man wartete nur noch auf die Auslieferung, da beschäftigte sich der Beschaffungsausschuss bereits mit dem nächsten Projekt. Das knapp 30 Jahre alte Tanklöschfahrzeug der Abteilung Weinsberg darf in Rente und soll durch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 ersetzt werden. Als Auslieferungstermin für das HLF wird März 2011 angepeilt. Das Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 wurde im Rahmen der 157. Jahreshauptversammlung im März 2010 an die Kameraden der Abteilung Gellmersbach übergeben und in Dienst gestellt.

## Jugendfeuerwehr Weinsberg

Spätestens im Juni 2009 war die Jugendfeuerwehr Weinsberg voll im Mittelpunkt. Am 10. Juni startete nämlich auf dem



Landrat Detlef Piepenburg und Bürgermeister Stefan Thoma beim „Auftaktspiel“ zur Eröffnung des Jugendzeltlagers.



V.r.n.l.: Rainer Knödler, Fa. Mercedes Benz, Bürgermeister Stefan Thoma, Kommandant Lajosch Miklosch und Abt.-Kdt. Martin Schmitt bei der Schlüsselübergabe.

Sportgelände in Gellmersbach das im zweijährigen Rhythmus stattfindende Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn. Fast 250 Jugendliche und ihre Betreuer errichteten vom 10. bis 14. Juni eine eigene (Zelt-) Stadt in der Stadt. Neben den Teilnehmern aus dem gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn konnten, als besondere Gäste, eine Abordnung Jugendlicher unserer Partnerwehr aus Cossebaude/Dresden, begrüßt werden.



Eines der Highlights des Zeltlagers war sicherlich die Adventure-Tour. Hierbei wurden ca. 360 Jugendfeuerwehrangehörige durch die Kernerstadt gelotst. Dabei mussten an verschiedenen Stationen die unterschiedlichsten Aufgaben erfüllt werden.

Am 14. November wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde das 40-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Weinsberg gebührend gefeiert.

Kommandant Lajosch Miklosch betonte in seiner Begrüßungsrede, welchen hohen Stellenwert die Jugendfeuerwehr vor allem zur Nachwuchssicherung hat. Anschaulichstes Beispiel hierfür waren die beiden anwesenden Gründungsmitglieder Rudolf Fritsch und Wolf-Dieter Eggers. Außerdem zollte er den Jugendwarten Stefanie Kranixfeld-Eggers und Rainer Barth sowie den Betreuern Stefanie Dietz und Emanuel Wilske für ihren Einsatz und Idealismus hohen Respekt und wünschte ihnen für die Zukunft weiterhin eine erfolg-

**PHILIPP**

Lothar Philipp  
74189 Weinsberg - Moller Straße 43  
Telefon 07134/17430 - Fax 07134/15152



Feierstunde zum 40-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Weinsberg.



# Freiwillige Feuerwehr Weinsberg



reiche Jugendarbeit. Auch Bürgermeister Stefan Thoma unterstrich, welche hohe Bedeutung die Jugendfeuerwehr vor allem als sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Kontrast zu PC und Chillen in der heutigen Gesellschaft einnimmt. Des Weiteren sei eine solche Institution wichtig zur Vermittlung sozialer Werte.

Der Stv. Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Eberhard Jochim, überbrachte Grüße und Glückwünsche des Verbandes und betonte, wie wichtig eine gute Jugendarbeit zur Sicherstellung der zukünftigen Tagalarmsicherheit sei. Gleichzeitig wünschte er dem Jugendleiterteam um Stefanie Kranixfeld-Eggers weiterhin die Unterstützung ihrer Kameraden und der Stadt Weinsberg. Als Stv. Kreisbrandmeister überbrachte Heiner Schiefer die Grüße des Landkreises. Er beglückwünschte Stadtverwaltung und Feuerwehr zu der hervorragend funktionierenden Jugendarbeit.

## Wahlen 2009

Bei der Abteilungsversammlung der Abteilung Weinsberg standen Wahlen des Abteilungskommandanten an. Nach einer 5-jährigen Amtszeit stellte sich Roland Wirth nicht mehr für das Amt zur Verfügung. Gewählt wurden Martin Donald zum Abteilungskommandanten und René von Olnhausen zu dessen Stellvertreter. Im



Die neu gewählte Führungsriege v.l.n.r.; 1. Stv. Kdt. Martin Donald, 2. stv. Kdt. Michael Kolesnikow, Stv. Abt.-Kdt. René v. Olnhausen, Kommandant Lajosch Miklosch.

März endete auch die Amtszeit des Kommandanten wie die der Stellvertreter. Mit großer Mehrheit wurde Lajosch Miklosch in seinem Amt bestätigt, als sein Stellvertreter wurde Martin Donald gewählt. Michael Kolesnikow wurde, als zweiter Stellvertreter, ebenfalls bestätigt.

## Drei Betriebe mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

Zum ersten Mal zeichnete die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg, im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung am 20. März, drei Betriebe mit dem Prädikat „Partner der Feuerwehr“ aus. Mit diesem Förder-



Partner der Feuerwehr: Jürgen Gurt, Geschäftsführer Fa. Fibro, Hans-Jörg Vollert, Geschäftsführer Fa. Vollert, Bürgermeister Stefan Thoma, Heiko Frank (stellvertretend für Fritz Wieland), Reinhold Gall, Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, Kommandant Lajosch Miklosch.

schild und einer entsprechenden Urkunde werden Arbeitgeber ausgezeichnet, die in ihren Betrieben ehrenamtlich tätige Feuerwehrangehörige beschäftigen und diese für dienstliche Pflichten (Einsätze, Ausbildung) freistellen. Bei der Firma Vollert GmbH & Co. KG sind fünf, bei der Firma FIBRO GmbH insgesamt sechs und bei der Firma Wieland aus Obersulm drei Feuerwehrangehörige beschäftigt. Bei dem zuletzt genannten Betrieb bedeutet dies, dass 100% der Beschäftigten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg sind!



**FALKEN**  
APOTHEKE  
WEINSBERG

KERNERSTRASSE 17  
74189 WEINSBERG  
TEL. 07134 - 2511

**Kein Durchblick!**  
Wer hilft uns weiter?  
**Lern-Treff Weinsberg**



*Nachhilfe*  
Bahnhofstraße 13  
Tel. (0 71 34) 28 22

**Löschen**  **Schützen**

**Retten** **Bergen**

**Das Buch zum Jubiläum**

nur **9,90 €**  
zzgl. Versandkosten



**150 Jahre** **Feuerwehr Bad Wimpfen**

**Im Dienste ihrer Einwohner**

Zu bestellen bei: Reinhold Korb · Fronhäuserstr. 1 · 74206 Bad Wimpfen  
Tel. 0 70 63/88 91 · Fax 0 70 63/60 90 · Mobil 01 71/8 22 64 72  
E-Mail: reinhold.korb@t-online.de





## Einsätze 2009

Neben Wahlen und Feierlichkeiten galt es natürlich auch die Kerntätigkeit einer Feuerwehr abzuarbeiten. Im Jahr 2009 wurde die Weinsberger Feuerwehr zu 90 Einsätzen alarmiert. Fast die Hälfte davon (42) waren Einsätze im Bereich der technischen Hilfe. Der einsatzintensivste Monat war der Juli und wie bereits in den Jahren zuvor ereigneten sich ein Großteil der Einsätze (60) zwischen 8.00 und 20.00 Uhr. Im Jahr 2009 kam es zu einer außergewöhnlichen Serie von Brandeinsätzen im Weinsberger Ortsteil Gellmersbach. Der erste Einsatz ereignete sich am 08. März gegen 22:30 Uhr. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war eine starke Rauchentwicklung im Dachstockbereich erkennbar, in einem bewohnten Bereich des ausgebauten Dachgeschosses war ein Feuer ausgebrochen. Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell unter Kontrolle, da glücklicherweise ein Bewohner mit einem Gartenschlauch erste Löschversuche unternommen hatte. Die zwei anwesenden Bewohner wurden zur Sicherheit an den Rettungsdienst übergeben. Zu einem weiteren Brand kam es am 26. März. Im ersten Stock eines Einfamilienhauses war es zu einem Küchenbrand gekommen. Das Feuer griff offensichtlich auf die Dunstabzugshaube über und setzte die gesamte Küche und weitere Bereiche der Wohnung in Brand. Glücklicherweise kam es zu keinem Personenschaden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte der Schaden auf ca. 75.000 Euro minimiert werden.

Den Abschluss dieser Serie bildete der Einsatz, der sich am 17.6. um 2:20 Uhr ereignete. In einem Mehrfamilienhaus im Ortskern stand ein Dachstock im Vollbrand. Die ersten eintreffenden Einsatzkräfte konnten in letzter Sekunde noch eine Person über die Schiebleiter aus dem dritten Obergeschoß retten. Mit schweren Verbrennungen wurde diese zur medizinischen Versorgung in eine Spezialklinik eingewiesen. Ein weiterer Bewohner konnte vom Angriffstrupp unverletzt ins Freie gebracht werden. Zur weiteren Unterstützung wurden, neben allen Abteilun-



Folgen einer Reifenpanne: Auf der BAB A6 wurden Schilderbrücken zerstört.

gen, die Drehleiter und ein Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Neckarsulm und von der Berufsfeuerwehr Heilbronn der Gerätewagen Atemschutz angefordert.



Der vielleicht spektakulärste Einsatz ereignete sich am 7.11.2009 auf der A6 Fahrtrichtung Mannheim. Ein mit etwa 20 Tonnen Zuckerrüben beladener Sattelzug war gegen 5.30 Uhr unterwegs, als wenige hundert Meter vor der Überleitung in Richtung Nürnberg an dem Fahrzeug vorne links ein Reifen platzte. Der 72-jährige Fahrer konnte dadurch seinen Lkw nicht mehr in der Spur halten, geriet nach links gegen die Mittelleitplanke und riss die linke Säule der Schilderbrücke aus der Ver-

ankerung. Während diese Schilderbrücke direkt auf die Fahrbahn Richtung Würzburg fiel, durchbrach der Lkw-Fahrer die Mittelleitplanke, riss die linke Säule der Schilderbrücke in Fahrtrichtung Stuttgart ab und kippte mit dem gesamten Sattelzug auf die Seite, so dass sich sämtliche Zuckerrüben über die Fahrbahnen verteilten. Außer dem Auto eines 32-Jährigen, das durch umher fliegende Rüben beschädigt wurde, wurde kein weiteres Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen. Die Schilderbrücke auf der Fahrbahn in Richtung Stuttgart wurde nicht komplett abgerissen, sondern hing schräg über alle Fahrstreifen an noch einer Säule, allerdings wurden sämtliche betonierten Fundamente der beiden Schilderbrücken zerstört. An der Autobahn entstand ein Schaden etwa 200.000 Euro. Am Sattelzug, welcher nach dem Durchbrechen der Mittelleitplanke auf die Seite fiel, entstand Totalschaden in Höhe von etwa 30.000 Euro. Dazu kommen noch etwa 2.000 Euro Schaden, der an dem oben erwähnten Opel entstand. Der LKW-Fahrer zog sich nur leichte Verletzungen zu.

Björn Kranixfeld, FF Weinsberg







# Freiwillige Feuerwehr Widdern



## Eine neue Unterkunft für Mannschaft und Gerät

Noch ist die neue Unterkunft der Feuerwehr Widdern eine Baustelle, aber im Oktober soll auf dem Fundament der alten Kläranlage in Widdern das neue Aufenthaltsgebäude neben der neuen Fahrzeughalle stehen. Nach den Sommerferien wird die Abteilung Widdern nach 32 Jahren aus dem zu klein gewordenen Magazin in der Unterkessacher Straße ausziehen und das neue Quartier, das verkehrstechnisch gut zu erreichen und nahe der Autobahn ist, beziehen.

Musste im alten Magazin noch auf Räumlichkeiten des Bauhofes zurückgegriffen werden, hat die neue Halle Platz für vier Fahrzeuge und für die Rollcontainer des neuen Gerätewagens Transport (GW-T). Der notdürftig eingerichtete Funkraum im alten Gerätehaus wird durch eine große, modern ausgestattete und mit zwei Arbeitsplätzen versehene Einsatzzentrale ersetzt. Diese Maßnahme soll bei Großschadensereignissen eine optimale Einsatzabwicklung ermöglichen. Bisher befanden sich die Kleiderspinde für die Mannschaft in der Fahrzeughalle. In der neuen Unterkunft kann auch dieser Zustand verbessert werden. Im direkt angrenzenden Aufenthaltsgebäude befinden sich die Umkleiden getrennt für Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Moderne sanitäre Anlagen bieten zukünftig die Möglichkeit zum Duschen nach den Einsätzen. Ein spezieller Schwarz-Weiß-Bereich garantiert die Sicherstellung der Hygiene nach Einsätzen.

(Anmerk.: Ein Schwarz-Weiß-Bereich ist eine Art Schleuse. Man geht mit ggf. ver-



Das Modell der Feuerwehranlage in Widdern.

rauchten/schadstoffhaltigen Einsatzkleidern durch die erste Türe – zieht sich im Raum aus – geht durch eine zweite Türe – zieht dort frische Kleidung an.) Zur theoretischen Ausbildung und Lehrgängen steht im Neubau ein ca. 90 qm großer Schulungsraum zur Verfügung. Dieser Raum ist mit moderner Multimediaeinrichtung ausgestattet. Wurde der gemütliche Teil nach den Übungen im alten Magazin noch in der kalten Fahrzeughalle abgehalten, gibt es nun einen Aufenthaltsraum, um der Kameradschaftspflege Rechnung zu tragen und möglichst bei Einsätzen eine längere Bereitschaftszeit aufrecht zu erhalten. Weitere Vorteile sind die zahlreich vorhandenen Parkplätze, die bisher eher Mangelware waren und das großzügige Platzangebot rund um das Feuerwehrgerätehaus, das für Übungen aller Art genutzt werden kann.

Um die Kosten der Baumaßnahme seitens der Feuerwehr zu reduzieren, wurde die Mannschaft der Abteilung Widdern in einzelne Bautrupps eingeteilt. Die Bereiche Trockenbau, Heizung, Elektrik und Einrichtung werden in Eigenregie organisiert und durchgeführt.

Vor der Feuerwehr Widdern liegt also eine spannende Zeit, die nach getaner Arbeit mit einem Einweihungsfest gekrönt werden soll. Am Wochenende 9. – 10. Oktober 2010 kann man die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Beachten Sie ggf. den Terminkalender in der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn: [www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de). Die Feuerwehr Widdern freut sich auf das neue Feuerwehrhaus und hofft, zahlreiche interessierte Feuerwehrkameraden und Gäste aus nah und fern zur Einweihung begrüßen zu dürfen.

Carolin Schlägel, FF Widdern

**HÄGELE**  
FLEISCHER-FACHGESCHÄFT  
Die Metzgerei mit über 50 Jahren Tradition.

Roigheim, Bittelbronner Str. 2, Tel. 06298/1376  
Möckmühl EKZ, Waagerner Tal, Tel. 06298/1329  
Neuenstadt, Öhringer Str. 35, Tel. 07139/453889  
Wir verbinden modernes Know-how mit Erfahrung!  
Qualität & Frische, die man schmeckt

**Autohaus Ford Schneider**  
Inh. Walter Reichert

- Ford-Vertretung
- Kfz-Werkstatt und Karosserie-reparaturen für alle Fahrzeugmarken
- günstige Reifenangebote
- Jahreswagen
- Tuningzubehör
- Klimageservice

E-Mail: [autoschneider@web.de](mailto:autoschneider@web.de)  
Möckmühler Straße 1  
74255 Roigheim  
Tel. 06298/1420 · Fax 3171

**Jeden Dienstag und Freitag  
TÜV/Dekra im Haus**

**Burgfrieden**  
HOTEL

Wir begrüßen Sie bei zündenden Gaumengenüssen und löschenden Rettungsspezialitäten im einzigen Südtiroler Feuerwehr-HOTEL in Gais.

Über 700 einzigartige Feuerwehrhelme aus aller Welt und mehreren Epochen können bei uns im Haus auf über 200m<sup>2</sup> besichtigt werden.

Schloss-Neuhaus-Str. 7 • I-39030 • Gais, Südtirol • Tel. +39 0474 504 117 Fax • +39 0474 504 462 • [www.hotel-burgfrieden.com](http://www.hotel-burgfrieden.com) • [info@hotel-burgfrieden.com](mailto:info@hotel-burgfrieden.com)





## Feuerwehrtermine 2010



Datum	Veranstaltung	Ort
3. + 4. Juli 2010	Tag der offenen Tür FF Leingarten	Feuerwehrhaus; Südstraße 31
3. Juli 2010	10 Jahre Jugendfeuerwehr Güglingen und Pfaffenhofen	Güglingen/Pfaffenhofen
10. + 11. Juli 2010	Hoffest	FF-Haus Schwaigern-Massenbach
18. Juli 2010	4. Baden-Württembergischer FF-Duathlon	Villingen-Schwenningen
21. Juli 2010	Neue Herausforderungen im Katastrophenschutz	AOK Heilbronn
5. Sept 2010	Keltermessenfest der FF Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern - Stetten
12. Sept 2010	Tag der offenen Tür des THW Widdern	Widdern
12. Sept 2010	Tag der offenen Tür – FF Lauffen a. N.	Feuerwehrhaus Lauffen a. N.
12. Sept 2010	Tag der offenen Tür – FF Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern
18. Sept 2010	150 Jahre FF Bad Wimpfen	Bad Wimpfen - Stauerhalle
25. + 26. Sept 2010	Feuerwehrkirchweih in Untergruppenbach	Feuerwehrhaus Untergruppenbach
25. Sept 2010	Herbstfest der FF Möckmühl	Möckmühl Feuerwehrhaus
26. Sept 2010	Jugendaktionstag der LJFW BW	Europa-Park Rust
26. Sept 2010	Tag der offenen Tore – FF Möckmühl	Feuerwehrhaus Möckmühl
26. Sept 2010	Partner der Feuerwehr Möckmühl	Feuerwehrhaus Möckmühl
26. Sept 2010	Fahrzeugübergabe FF Möckmühl	Feuerwehrhaus Möckmühl
31. Okt 2010	Halloween Party der FF Beilstein	Feuerwehrhaus Beilstein
13. Nov 2010	Treffen der Feuerwehrfrauen im KfV	Untergruppenbach

Weitere Termine finden Sie unter: [www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de)

Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.



**Fahnen EIBL**  
KUNSTSTICKEREI  
GmbH

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München  
Tel. 08142 / 150 87 • Fax 08142 / 402 67  
E-Mail: [info@fahnen-eibl.de](mailto:info@fahnen-eibl.de) Internet: [www.fahnen-eibl.de](http://www.fahnen-eibl.de)

- Vereinsfahnen**
- Restaurierungen**
- Fahnenbänder**
- Werbefahnen**
- Abzeichen**
- Sportswear**





# EINSÄTZE IM STADT- UND LANDKREIS HEILBRONN





# Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

## Brandmeldeanlage

von

# AST

**ALARMANLAGEN  
BRANDMELDEANLAGEN  
VIDEOÜBERWACHUNG**



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: [info@AST-Heilbronn.de](mailto:info@AST-Heilbronn.de)  
Internet: [www.AST-Heilbronn.de](http://www.AST-Heilbronn.de)

Planung • Montage • Wartung • Service

**Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!**

DER SWS-KONZERN:  
EIN LEISTUNGSSTARKER  
VERBUND

SÜDWESTDEUTSCHE  
**SALZ**  
WERKE AG

**SWS** ❄️  
WINTERDIENST

SALZ ZEIT REISE  
ERLEBNISBEREICH BERCHTESGADEN

**UEV**  
UMWELT-ENGSORGUNG  
UND VERWERTUNG GMBH

**AGROSAL**

  
Reederei Schwaben

**UTA**  
Unter • Eco • Archiv  
Südwestdeutsche Salzwerke AG - Heilbronn

*Bad Reichenhaller*

**SÜDSALZ**

Südwestdeutsche  
Salzwerke AG  
Salzgrund 67  
74076 Heilbronn  
Telefon +49 7131 959-0  
Telefon +49 7131 179071  
[info@salzwerke.de](mailto:info@salzwerke.de)  
[www.salzwerke.de](http://www.salzwerke.de)

# Alles in Balance



Die Balance erreichen wir durch eine enge Partnerschaft mit der Natur – Nachhaltigkeit ist der Grundgedanke. So sind wir das geworden, was wir heute sind – die Nummer 1 bei Zucker in Europa.

Mit Innovationen wachsen wir dynamisch weiter. Rasantes Beispiel mit Zukunftspotenzial: der Treibstoff Bioethanol. Auch in unserem traditionellen Zuckerbereich, im Spezialitätensegment mit Functional Food, Stärke, Portionsartikeln, Backwarenzutaten und Tiefkühlkost (Pizza) sowie bei Fruchtzubereitungen/Fruchtsaftkonzentraten sind Innovationen Basis unserer Erfolge.

[www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de)

  
**SÜDZUCKER**

# 4 Stärken,

die dafür sprechen, jetzt Kunde einer Volksbank Raiffeisenbank im Kreis Heilbronn zu sein:

**1. Genossenschaftsidee**  
Von unseren rund 260.000 Kunden sind mehr als 126.000 zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank. Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bieten die Volksbanken Raiffeisenbanken gerade auch dem Mittelstand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

**2. Unabhängigkeit**  
Die Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Heilbronn sind wirtschaftlich unabhängig und müssen sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die als Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in der Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs der Volksbanken Raiffeisenbanken mitbestimmen. Das macht die Volksbanken Raiffeisenbanken zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

**3. Stabilität**  
Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen, garantierten 100%-Schutz, den alle Einlagen bei den Volksbanken Raiffeisenbanken genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: [www.bvr.de/SE](http://www.bvr.de/SE)

**4. Nähe**  
Die 1.100 Mitarbeiter und über 100 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 260.000 Kunden und 126.000 Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken  
im Kreis Heilbronn



auto  
service

fischer  
Zertifizierter Fachbetrieb

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

**Abschlepp- und Pannenzentrale**

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkarosserienannahmestelle
- zertifizierter amtlich überwachter Fachbetrieb
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst

**Auto-Service Fischer GmbH**

Buchener Str.3 74078 Heilbronn  
Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



[www.autoservice-fischer.de](http://www.autoservice-fischer.de) [info@autoservice-fischer.de](mailto:info@autoservice-fischer.de)



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspernasreinigungsmaschinen
- Ölspernasreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

**BIOTEC No1**

Unsere Nummer Eins in Sechsen Ölspernasreinigung!  
Gewinner des Sonder-Innovationspreises des Landes 2007

Biotec Ölspernasreinigungs GmbH  
Buchener Str.3  
74078 Heilbronn-Neckargartach  
Telefon: 07131 - 20 10 236  
Telefax: 07131 - 20 10 210  
[www.biotec-heilbronn.de](http://www.biotec-heilbronn.de)

Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für  
Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung!